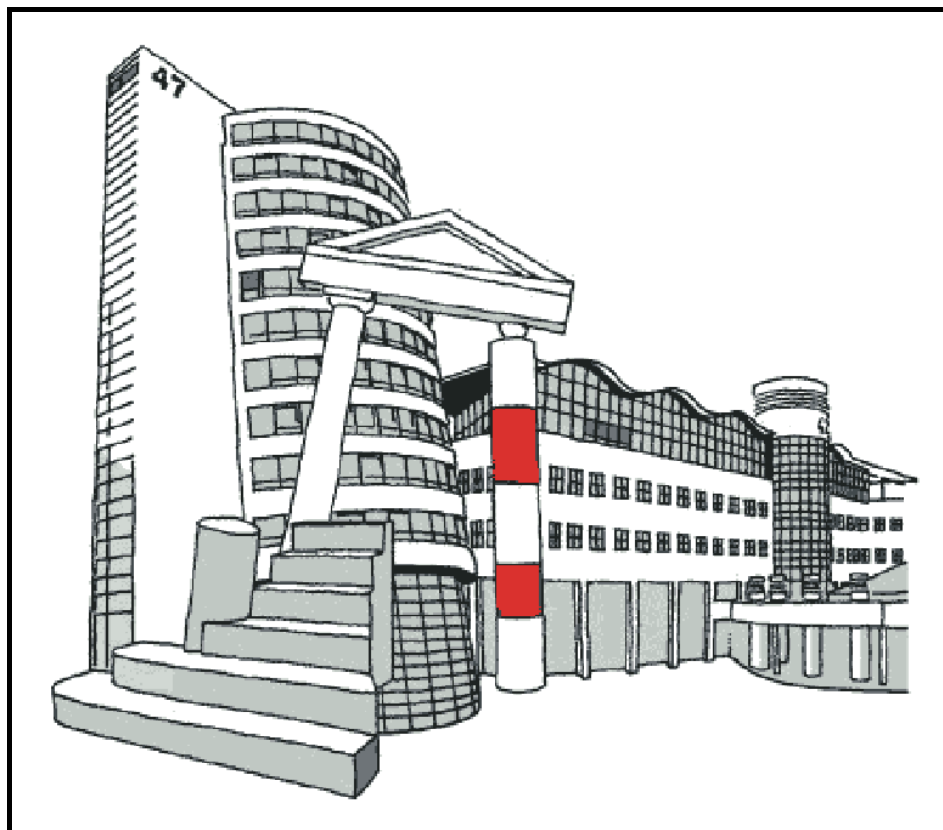


Informationen zu ECTS



Studiengang:	Bauingenieurwesen
Koordinator:	Dipl.-Ing. Peter Weisenstein
Adresse:	Universität Kaiserslautern
	Postfach 3049
	D-67653 Kaiserslautern

1	ECTS – ALLGEMEINE EINFÜHRUNG	2
1.1	ECTS UND DIE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN	2
1.2	WAS IST ECTS ?	2
1.3	WIE FUNKTIONIERT ECTS ?	2
1.4	ECTS STUDIERENDE.....	3
1.5	ECTS SCHLÜSSELDOKUMENTE.....	4
2	DIE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN.....	5
2.1	ADRESSE DER UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN	5
2.2	KURZPORTRÄT DER UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN	5
2.3	DIE STADT KAISERSLAUTERN.....	6
2.4	LEBEN IN DEUTSCHLAND.....	7
3	ORGANISATIONSABLAUF DES AUSLANDSSTUDIUMS.....	8
4	STUDIEREN AN DER UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN	9
4.1	TERMINE.....	9
4.2	BEWERBUNGSMODALITÄTEN	9
4.3	ECTS-KOORDINATOR DER UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN	10
4.4	AKADEMISCHES AUSLANDSAMT.....	10
4.5	ALLGEMEINE PRAKTISCHE HINWEISE.....	10
4.5.1	FORMALITÄTEN IN DEUTSCHLAND	10
4.5.2	ANREISE.....	12
4.5.2.1	Vor der Anreise.....	12
4.5.2.2	Anreise.....	13
4.5.2.3	Ankunft.....	14
4.5.2.4	Abreise.....	15
4.5.3	UNTERBRINGUNG IM STUDENTENWOHNHEIM	15
4.5.4	LEBENSHALTUNGSKOSTEN.....	15
4.5.5	VERSICHERUNG.....	16
4.5.6	ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	17
4.5.6.1	Sprachkurse.....	17
4.5.6.2	Studierendenticket	17
4.5.6.3	Sport.....	18
4.5.6.4	Ausflüge	18
4.5.6.5	Kultur.....	19
4.5.6.6	Unterhaltung.....	19
4.5.6.7	Restaurants.....	20
4.5.6.8	Kneipen, Diskotheken, Feten.....	20
4.5.6.9	Einkaufen	20
4.5.6.10	Rechnerarbeitsplatz, Email, und Mailinglisten.....	21
4.5.6.11	Bibliotheken.....	21
5	DER STUDIENGANG BAUINGENIEURWESEN	22
5.1	INFORMATIONEN ÜBER DEN STUDIENGANG	22
5.2	ECTS KOORDINATOR IM STUDIENGANG.....	22
5.3	AUFBAU DES STUDIENGANGS.....	23
5.4	LEGENDE ZUR VERANSTALTUNGSCODIERUNG	25
6	VORLESUNGEN IM STUDIENGANG BAUINGENIEURWESEN.....	27
6.1	VERANSTALTUNGEN DES GRUNDSTUDIUMS.....	27
6.1.1	KURZÜBERSICHT ÜBER DIE VERANSTALTUNGEN	27
6.1.2	BESCHREIBUNGEN DER VERANSTALTUNGEN.....	28
6.2	VERANSTALTUNGEN DES GRUNDFACHSTUDIUMS.....	40
6.2.1	KURZÜBERSICHT ÜBER DIE VERANSTALTUNGEN	40
6.2.2	BESCHREIBUNGEN DER VERANSTALTUNGEN.....	41
6.3	VERANSTALTUNGEN DES VERTIEFUNGSTUDIUMS	62
6.3.1	KURZÜBERSICHT ÜBER DIE VERANSTALTUNGEN	62
6.3.2	BESCHREIBUNGEN DER VERANSTALTUNGEN.....	63
7	FORMULARE, BILDER	84
7.1	FORMULARE.....	84
7.2	ÜBERSICHTSPLAN DES UNIVERSITÄTSGELÄNDES	98

1 ECTS – Allgemeine Einführung

1.1 ECTS und die Universität Kaiserslautern

Dieses Informationspaket beschreibt die Universität Kaiserslautern und die Lehrveranstaltungen im Studiengang Bauingenieurwesen, um den zukünftigen Studierenden zu helfen, sich auf den Studienaufenthalt an dieser Institution vorzubereiten.

1.2 Was ist ECTS ?

ECTS - das „European Credit Transfer System“ wurde im Rahmen des ERASMUS Programms von der Europäischen Gemeinschaft entwickelt, um eine einheitliche Vorgehensweise für die akademische Anerkennung von den im Ausland erbrachten Studienleistungen zu garantieren. Es stellt eine Methode zur Verfügung, Studienleistungen zu messen und zu vergleichen und sie von einer Institution zu einer anderen zu übertragen.

Die Grundprinzipien des ECTS-Systems sind:

- Informationen (über den Studiengang und die Studienleistungen)
- gegenseitiges Einverständnis (zwischen den Partnerhochschulen und den Studierenden)
- die Verwendung von ECTS-Anrechnungspunkten, sog. „Credits“ (als Hinweis auf den Arbeitsumfang für die Studierenden)

Die Verwendung von ECTS ist freiwillig und beruht auf dem Prinzip des gegenseitigen Vertrauens zwischen den teilnehmenden Hochschulen.

1.3 Wie funktioniert ECTS ?

ECTS ist ein Kreditpunkte-System, das auf der studentischen Arbeitsleistung basiert. Diese studentischen Arbeitsleistungen umfassen Vorlesungen, praktische Arbeiten, Seminare, Tutorien, Exkursionen, Eigenstudium in der Bibliothek und zu Hause, Prüfungen und andere Formen der Leistungsbewertung. Die Kreditpunkte sind ein relatives Maß für die Bewertung.

In ECTS geben 60 Kreditpunkte den Arbeitsaufwand für ein akademisches Jahr an. 30 Kreditpunkte werden normalerweise einem Semester zugeordnet. Es ist wichtig, dass keine Sonderveranstaltungen für das ECTS-Programm entwickelt werden, sondern dass es sich bei allen ECTS-Lehrveranstaltungen um Regelveranstaltungen der Hochschule handelt, an denen auch die regulären Studierenden unter normalen Umständen teilnehmen.

Es ist die Aufgabe der beteiligten Hochschulen, den verschiedenen Lehrveranstaltungen die entsprechende Zahl von Kreditpunkten zuzuordnen. Praktika und Wahlfächer, welche integrale Bestandteile des Studiums sind, erhalten ebenfalls Kreditpunkte. Praktika und Wahlfächer, die nicht integrale Bestandteile des Studium darstellen, erhalten keine Kreditpunkte.

Lehrveranstaltungen, denen keine Kreditpunkte zugeordnet werden, können in der Datenabschrift mit aufgenommen werden.

Kreditpunkte werden nur dann gewährt, wenn die betreffenden Lehrveranstaltungen abgeschlossen und alle hierfür notwendigen Prüfungsleistungen erfolgreich absolviert wurden.

Die am ECTS-Programm teilnehmenden Studierenden erhalten für jede an einer Partnerhochschule erfolgreich erbrachten akademischen Leistung Kreditpunkte, und sie haben die Möglichkeit, die Kreditpunkte von einer teilnehmenden Hochschule zur anderen zu übertragen, vorausgesetzt, dass zwischen den Hochschulen vorher ein Abkommen abgeschlossen wurde.

1.4 ECTS Studierende

Alle Studierenden, die am ECTS-Programm teilnehmen möchten, können dies tun, sofern ihr Fachbereich zustimmt und genügend Plätze an der von Ihnen ausgewählten Hochschule vorhanden sind.

Die meisten an ECTS teilnehmenden Studierenden gehen für einen begrenzten Zeitraum an eine Gasthochschule in ein teilnahmeberechtigtes europäisches Land und kehren anschließend an die Heimathochschule zurück. Im Rahmen von ECTS können die Studierenden ihr Studium aber auch im Ausland fortsetzen, um an der Gasthochschule einen Abschluss anzustreben oder an eine dritte Hochschule zu wechseln.

In jedem dieser Fälle sind die Studierenden dazu verpflichtet, den gesetzlichen Regelungen des Landes und den Regelungen der Hochschule, an der sie ihr Examen ablegen, zu entsprechen.

Nach erfolgreicher Teilnahme an dem zwischen Heimat- und Gasthochschule vereinbarten Studienprogramm kann die Anerkennung der Kreditpunkte an der Heimathochschule erfolgen und das Studium ohne Zeit- oder Kreditpunkterverlust fortgesetzt werden.

Studierende, die am ECTS-Programm teilnehmen, können Stipendien erhalten, wenn sie die nachfolgend genannten allgemeinen Auswahlbedingungen für die ERASMUS-Stipendien erfüllen:

- Die Studierenden müssen Bürger eines EU-Mitgliedstaates oder Bürger eines EFTA-Landes sein.
- Die Gasthochschule darf von den Studierenden keine Studiengebühren erheben; diese müssen gegebenenfalls auch während ihres Auslandsaufenthaltes an der Heimathochschule entrichtet werden.
- Während des Studiums an der Gasthochschule darf die nationale Studienförderung (Stipendium / Darlehen) nicht verfallen, unterbrochen oder reduziert werden.
- Die Mindestförderungsdauer beträgt drei Monate, die Höchstförderungsdauer 12 Monate.
- Studierende im ersten Studienjahr können kein ERASMUS-Stipendium erhalten.

1.5 ECTS Schlüsseldokumente

a) Informationspaket

Im Informationsheft - Bauingenieurwesen - finden Sie allgemeine Informationen zum Studiengang Bauingenieurwesen. Es werden der Aufbau und die Organisation des Studienganges erklärt. Das Heft enthält weiterhin Hilfestellungen für die Bewerbung zum Studiengang Bauingenieurwesen, sowie Informationen zu Wohnheimen und Austauschprogrammen mit ausländischen Universitäten.

b) Das Studienabkommen (Learning Agreement)

Es beschreibt das Studienprogramm während des Auslandsaufenthalts und wird von den einzelnen Studierenden und den beteiligten Hochschulen vor Abreise des Studierenden aufgesetzt. Nach Anreise an der Gasthochschule kann dieses Studienabkommen nach den besonderen Gegebenheiten bei Zustimmung durch alle drei Parteien nachträglich verändert werden. Für das Studienabkommen sind entsprechende Formblätter in zwei Gemeinschaftssprachen entwickelt worden.

c) Die Datenabschrift (Transcript of Records)

Sie erfasst den Lernerfolg der Studierenden vor und nach dem Studienaufenthalt im Ausland. Jede besuchte Lehrveranstaltung wird in der Datenabschrift mit Angabe der ECTS-Anrechnungspunkte, der nach dem örtlichen Bewertungsverfahren festgestellten Note, und, falls vorhanden, gemäß der ECTS-Bewertungstabelle aufgeführt. Die Zusammenschau der Noten mit den ECTS-Anrechnungspunkten gibt die Leistungen der Studierenden in jeweils qualitativer und quantitativer Hinsicht wieder. Auch für die Datenabschrift liegt ein Musterformular in zwei Gemeinschaftssprachen vor.

Alle Schlüsseldokumente können in Englisch und Deutsch „online“ eingesehen oder als *.pdf File heruntergeladen und ausgedruckt werden, sowie unter folgenden Adressen bestellt werden:

- ECTS Informationsheft (Bestellung Deutsche -/ Englische Ausgabe)
Dipl.-Ing. Peter Weisenstein
Universität Kaiserslautern
Postfach 3049
D-67653 Kaiserslautern
E-Mail: Peter.Weisenstein@gmx.de
- ECTS Informationsheft (Download)
Deutsche Ausgabe der ECTS Broschüre
Englische Ausgabe der ECTS Broschüre
- [ECTS Studienabkommen](#) (Learning Agreement) (Im Heft oder als Download)
Deutsche Ausgabe
Englische Ausgabe
- [ECTS Datenabschrift](#) (Transcript of Records) (Im Heft oder als Download)
Deutsche Ausgabe
Englische Ausgabe

2 Die Universität Kaiserslautern

2.1 Adresse der Universität Kaiserslautern

- Postanschrift

Universität Kaiserslautern
Gottlieb-Daimler-Straße
67663 Kaiserslautern

oder

Universität Kaiserslautern
Postfach 3049
67653 Kaiserslautern

- Telefonzentrale

+49 (0631) 205 – 0

Faxanschluss

+49 (0631) 205 – 3200

- Internet

<http://www.uni-kl.de/>

2.2 Kurzporträt der Universität Kaiserslautern

- **Geschichte**

Im Wintersemester 1970/71 nahm die Uni Kaiserslautern - als Teil der Doppeluniversität Trier/Kaiserslautern - mit 191 Studierenden den Lehrbetrieb auf. 1975 wurde sie dann in die Eigenständigkeit entlassen und ist seitdem die einzige naturwissenschaftlich-technisch orientierte Universität in Rheinland-Pfalz. Es entwickelten sich insgesamt neun Fachbereiche: Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Architektur/Raum- und Umweltp lanung/Bauingenieurwesen, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Nachdem die Zahl der Studierenden Anfang der 90er Jahre bis auf über 10.000 gestiegen war, hat sie sich in den letzten Jahren bei rund 8.000 eingependelt.

- **Portrait**

Zukunftsorientierte Studiengänge, praxisnahe Ausbildung und modernste Infrastruktur - das sind die Rahmenbedingungen, die Studierende an der Universität Kaiserslautern vorfinden. Ein Studium in Kaiserslautern bietet angehenden Ingenieuren und Naturwissenschaftlern eine ideale Vorbereitung auf ihre berufliche Karriere. Industriepraktika und Auslandsaufenthalte sind Garanten für eine eng an der beruflichen Praxis orientierte akademische Ausbildung. Darüber hinaus profitieren die Studierenden von den zahlreichen renommierten Forschungseinrichtungen, die unmittelbar auf dem Campus angesiedelt sind und im Bereich der angewandten Forschung eng mit der Universität kooperieren. Dazu gehören beispielsweise das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, das Institut für Verbundwerkstoffe oder aber die Fraunhofer-Einrichtungen für Experimentelles Software - Engineering, für Techno- und Wirtschaftsmathematik bzw. für Biotechnologie und Wirkstoffforschung.

Der ausgezeichnete wissenschaftliche Ruf der Hochschule und die praxisnahe Ausbildung bieten die Gewähr, dass Absolventen der Universität Kaiserslautern hervorragende Chancen auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt haben.

2.3 Die Stadt Kaiserslautern

In Kaiserslautern hat die Gastfreundschaft gewissermaßen kaiserliche Tradition: Stauferkaiser Barbarossa gefiel es hier so gut, dass er sich offenbar schon um 1160 eine Pfalz errichten ließ. Unmittelbar östlich von dieser entstand um 1570/80 unter Pfalzgraf Johann Casimir ein Schloss, das 1703 von den Franzosen gesprengt wurde. Beide Bauten haben sich in Teilen als Ruinen erhalten. Auf Initiative Barbarossas hin, entstand die Kaiserslauterer Stiftskirche, deren Nachfolgerin zu den bedeutendsten gotischen Bauten der Pfalz zählt. 1276 zur Reichsstadt erhoben, aber durch den Dreißigjährigen Krieg und den sich anschließenden Pfälzischen Erbfolgekrieg in ihrer Entwicklung zurückgeworfen, erlebte die Stadt im 18. Jahrhundert einen wirtschaftlichen Aufschwung. Infolge von Zerstörungen während des Zweiten Weltkrieges hat sich allerdings der Baubestand aus der Zeit vor Beginn des 19. Jahrhunderts auf wenige Beispiele reduziert.

Der 84 m hoch hinaufstrebende Rathausbau aus den Jahren 1963-68 stellt ein Wahrzeichen einer ganz anderen, aber ebenso zukunftsorientierten Zeit dar. Von Café und Dachterrasse aus ist ein lohnender Ausblick über die Stadt und ihre Umgebung bis hin zum Campus der Universität im Süden möglich.

Inzwischen hat sich Kaiserslautern zu einem Studienstandort mit ständig wachsendem Kulturangebot und attraktiver Atmosphäre entwickelt. Als von den "Roten Teufeln" (1. FC Kaiserslautern) dominiertes Fußballzentrum und als attraktive Kongress- und Tagungsstadt bietet sie dem Besucher vielfältige Möglichkeiten für einen erlebnisreichen Aufenthalt.

Vor ihren Toren beginnt der Naturpark Pfälzerwald, das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands. Es gilt als Freizeitparadies vor allem für Wanderer, Mountainbiker und Kletterer. In erreichbarer Nähe liegt eine ganze Reihe baulicher Sehenswürdigkeiten wie die ehemaligen Abteikirchen in Otterberg und Enkenbach, zahlreiche Burgen wie Beilstein, Frankenstein, Hohenecken, Nanstein, Wilenstein und das Schloss in Trippstadt. Zeugnisse der industriellen Entwicklung sind u.a. die heute von der Fachhochschule und als Kulturzentrum genutzte ehemalige Kammgarnspinnerei sowie Bauten des ehemaligen Unterhammers im benachbarten Karlstal.

Auch was die schönen Künste und die kulturellen "Events" angeht, kann sich Kaiserslautern durchaus sehen und hören lassen: Egal ob Schauspiel, Oper, Operette, Ballett oder Musical, das [Pfalztheater](#) hat sich mit seinen Inszenierungen einen ausgezeichneten Ruf geschaffen. Zudem ist Kaiserslautern Sitz des überregional geschätzten Orchesters des Südwest-Rundfunks. In der Fruchthalle finden regelmäßig Sinfonie und Kammerkonzerte auch international renommierter Orchester und Künstler statt.

Hochkarätig besetzte Jazzkonzerte und Veranstaltungen aus dem Bereich der Kleinkunst bietet das [Kulturzentrum Kammgarn](#). Verschiedene [Kinos](#) und Programmkinos lassen Cineasten auf ihre Kosten kommen. Mit Werken bekannter Künstler und ständigen kulturhistorischen Ausstellungen haben sich die [Pfalzgalerie](#) und das [Theodor-Zink-Museum](#) einen Namen gemacht. Ersteres beherbergt vor allem Sammlungen von Graphik, Malerei und Skulptur des 19. und 20. Jahrhunderts, letzteres – eine denkmalpflegerisch hergerichtete einstige Posthaltere – solche zur Stadtgeschichte und Volkskunde.

Gefeiert wird das ganze Jahr über in Kaiserslautern: Besonders gerne besucht werden der Mai und Oktobermarkt, die größten Volksfeste in der Westpfalz, das Altstadtfest im Juli sowie der Weihnachtsmarkt um die historische Stiftskirche.

Kaiserslautern im Internet: <http://www.kaiserslautern.de/>

Stadtplan: http://www.kaiserslautern.de/buergerservice/stadtplan_index.html

2.4 Leben in Deutschland

Im Zentrum Europas liegt die Bundesrepublik Deutschland, umgeben von insgesamt neun Nachbarstaaten. Nach der Einwohnerzahl ist Deutschland das größte, nach der Fläche das drittgrößte Land der Europäischen Union. Es erstreckt sich von Norden nach Süden über 876 km, von Westen nach Osten über 640 km. Als Mitglied der EU und der NATO bildet Deutschland seiner zentrale Lage wegen eine Brücke zu den mittel- und osteuropäischen Staaten und ist ein Ort europäischer und weltweiter Beziehungen. In Deutschland leben 80 Millionen Menschen, 6,5 Millionen davon sind Ausländer.

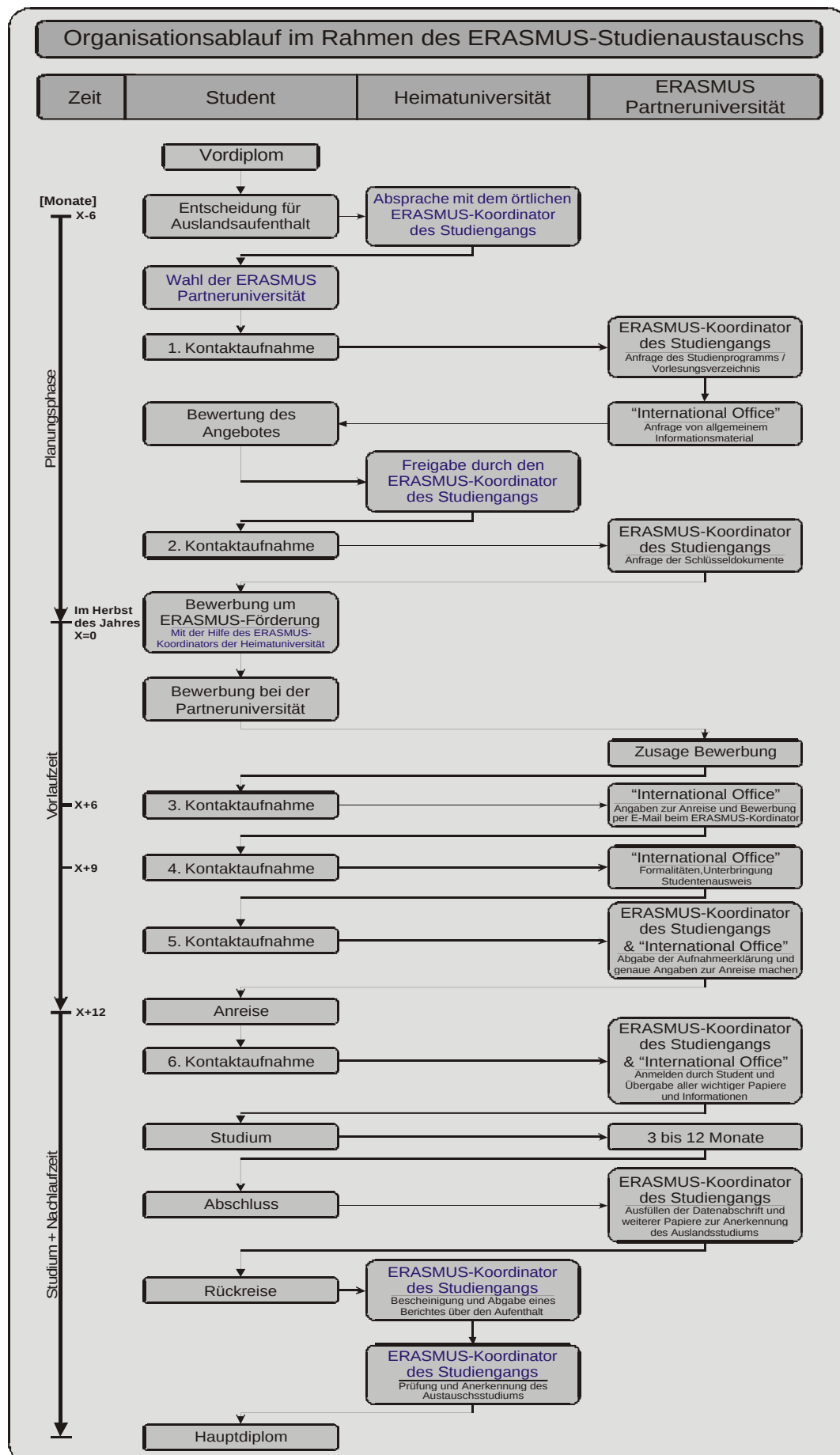
Mehr als die Hälfte der Deutschen wohnt in Städten mit einer Einwohnerzahl zwischen 2.000 und 100.000. 85 größere Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern sind über Deutschland verteilt, Hauptstadt und Regierungssitz ist seit der Wiedervereinigung wieder Berlin mit derzeit 3,5 Millionen Einwohnern.

- Klima und geographische Besonderheiten

Das Klima Deutschlands ist gemäßigt. Im Sommer liegt die Temperatur bei 18 ÷ 20 Grad Celsius, es kann allerdings vielerorts über 30 Grad Celsius warm werden. Im Winter liegt die Durchschnittstemperatur um 1,5 Grad Celsius im Tiefland und -6 Grad Celsius im Gebirge. Regen fällt zu allen Jahreszeiten mit Schwerpunkt in den Herbstmonaten. Das Landschaftsbild Deutschlands ist außerordentlich abwechslungsreich. Den Norden prägen Seen, Heidelandschaften und Moore, an der Küste erstrecken sich Inselketten, Förden und Dünenstrände. Im Süden liegt die Schwäbisch-Bayerische Hochebene mit ihren Hügeln und großen Seen, sowie der deutsche Teil des Alpengebirges. Laub- und Nadelwälder, Gebirge und die grüne Landschaft der Flusstäler und des Tieflands kennzeichnen das Innere Deutschland.

Deutschland im Internet: <http://www.goethe.de/>

3 Organisationsablauf des Auslandsstudiums



4 Studieren an der Universität Kaiserslautern

4.1 Termine

Die Veranstaltungen an der Universität Kaiserslautern richten sich nach folgenden Terminen:

- Wintersemester:
 - Anmeldung: Juni
 - Hochschulwechsler: bis zum 31.08.
 - Semester: 01.10. bis 31.03.
 - Vorlesungszeit: Ende Oktober ÷ Mitte Februar
 - Freie Tage: Allerheiligen (1 Tag)
Weinachten (2 Wochen)
- Sommersemester:
 - Anmeldung: Januar
 - Hochschulwechsler: bis zum 28.02.
 - Semester: 01.04. bis 30.09.
 - Vorlesungszeit: Mitte April ÷ Mitte Juli
 - Freie Tage: 1. Mai (Tag der Arbeit)
Christi Himmelfahrt (1 Tag)
Pfingstferien (1 Woche)
Fronleichnam (1 Tag)
- Die Prüfungen finden in der Regel in der Vorlesungsfreien Zeit statt. Die Termine können den Anhängen am „Schwarzen Brett“ bei den einzelnen Fachgebieten oder im Bau 47, 2 Stockwerk entnommen werden.
- Die Universität Kaiserslautern empfiehlt ausländischen Studenten die deutsche Sprache vorher so gut zu erlernen, dass ein ordnungsgemäßes Studium möglich ist. Ist dies nicht der Fall, so wird der Besuch eines [zweiwöchigen Intensivsprachkurses](#) am Anfang jedes Semesters empfohlen.

4.2 Bewerbungsmodalitäten

Die Bewerbung erfolgt über die Partnerhochschule, welche Kontakt mit den ERASMUS Koordinaten des Institutes aufnimmt. Folgende Formulare werden benötigt:

- Antragsformular auf Einschreibung für einen befristeten Studienaufenthalt
([Application for Erasmus students to the University of Kaiserslautern](#))

Dieser Antrag muss bis spätestens 01.08. des Jahres für das Wintersemester bzw. 01.02. des Jahres für das Sommersemester beim Erasmuskordinator Ihres Fachbereichs an der Universität Kaiserslautern eingegangen sein bzw. 3 Monate vor Ihrer Einreise.

- Formular über Studienabkommen
([Learning Agreement](#))

Dieser Antrag muss bis spätestens 01.08. des Jahres für das Wintersemester bzw. 01.02. des Jahres für das Sommersemester beim Erasmuskordinator Ihres Fachbereichs an der Universität Kaiserslautern eingegangen sein bzw. 3 Monate vor Ihrer Einreise.

4.3 ECTS-Koordinator der Universität Kaiserslautern

Für alle Fragen zu ECTS an der Universität Kaiserslautern steht Ihnen zur Verfügung:

Hochschulkoordinator:	Dipl.-Phys. Marc Frey	(Akademisches Auslandsamt)
Adresse:	Universität Kaiserslautern Bau 47, Raum 432 Postfach 3049 D-67653 Kaiserslautern	
Tel.:	+49 (0631) 205-2233	
Fax.:	+49 (0631) 205-3200	
E-Mail:	bressem@verw.uni-kl.de	

4.4 Akademisches Auslandsamt

Für alle Fragen genereller Natur und zur Wohnheimunterbringung an der Universität Kaiserslautern steht Ihnen zur Verfügung:

Adresse:	Universität Kaiserslautern Gottlieb-Daimler-Straße Geb. 47/ 426-428 D-67653 Kaiserslautern
Tel.:	+49 (0631) 205-2050
Fax.:	+49 (0631) 205-3599
E-Mail:	aaa@rhrk.uni-kl.de

4.5 Allgemeine praktische Hinweise

4.5.1 Formalitäten in Deutschland

Nachdem Sie den Entschluss gefasst haben im Rahmen des Sokrates/Erasmus-Programms an der Universität Kaiserslautern zu studieren, stellt sich die Frage, an wen muss ich mich wenden, wie erfolgt die Einschreibung, wie finde ich eine Wohnung und was muss ich mitbringen? Im folgenden finden Sie ein Ablaufschema, dass Ihnen eine erste Orientierung verschafft.

Wer ist der richtige Ansprechpartner für Sie an der Universität Kaiserslautern?

1. Zuerst müssen Sie Kontakt zu Ihrem [Erasmuskoordinator](#) an der Universität Kaiserslautern aufnehmen. Die Erasmuskoordinatoren sind zuständig für die fachliche Betreuung und die Weitergabe von Informationen bzgl. Ihrer Aufenthaltsdauer an die Betreuungsgruppen.
2. Mit ihm vereinbaren Sie die Studiendauer und die fachlichen Angelegenheiten. Ihr Erasmuskoordinator wird mit Ihnen einen groben Zeitplan festlegen und Ihnen etwaige [Termine und Daten](#) nennen.
3. Die erste Kontaktaufnahme sollte bis spätestens drei Monate vor Ihrer geplanten Einreise nach Deutschland erfolgt sein. Sollten Sie nicht EU-Bürger sein ist auf Grund strengerer Visa Bestimmungen eine entsprechend frühere Kontaktaufnahme

- (ca. 4 Monate vor Einreise) notwendig. Ihr Erasmuskordinator informiert sogleich die für Sie zuständige Betreuungseinheit (siehe unten, Punkt 6).
4. Zulassung und Einschreibung: Erasmus-Studierende werden als sogenannte Kontaktstudierende eingeschrieben. Hierzu müssen Sie einen sogenannten "Antrag auf Einschreibung für einen befristeten Studienaufenthalt" („Application for Erasmus students or a terminable enrolment to the University of Kaiserslautern“) ausfüllen. Dieser Antrag muss bis spätestens 01.08. des Jahres für das Wintersemester bzw. 01.02. des Jahres für das Sommersemester beim Erasmuskordinator Ihres Fachbereichs an der Universität Kaiserslautern eingegangen sein bzw. 3 Monate vor Ihrer Einreise.
 5. Schicken oder faxen Sie den ausgefüllten Antrag, Ihre persönlichen Daten (Name, Telefonnummer, Email, Fax) und drei Passfotos an Ihrem Erasmus-Koordinator. Ihren Studierendenausweis erhalten Sie nach der Ankunft an der Universität Kaiserslautern. Die Einschreibung ist verbunden mit der Zahlung eines Sozialbeitrages in Höhe von 110 €. Dieser beinhaltet die kostenlose Nutzung des öffentlichen Verkehrssystems in und um Kaiserslautern (näheres hierzu siehe Seite 17 und „[Studierendenticket](#)“). Es handelt sich hierbei nicht um Studiengebühren.
 6. **Wohnung:** Bei den Wohnungen handelt es sich um Einzelzimmer oder Wohngemeinschaften (d.h. Sie teilen Küche und Bad mit Ihren Mitbewohnern). Je früher Sie ein Zimmer reservieren, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie es erhalten. Falls Sie sich selbst um eine Wohnung kümmern wollen, kontaktieren Sie bitte das [Studentenwerk](#).

Für Studierende des Fachbereichs Architektur/Raum- und Umweltplanung/Bauingenieurwesen, nimmt die [AG-Auslandskontakte](#) mit Ihnen Kontakt auf und informiert Sie über die weiteren Formalitäten wie Unterkunft, Einschreibeprozedur, etc...

- AG Auslandskontakte

Geb. 11, Raum 162

Postfach 3049

67653 Kaiserslautern

Tel: +49 (0631) 205-3688

Fax: +49 (0631) 205-2612

E-Mail: ag-aus@rhrk.uni-kl.de

Internet: <http://www.eit.uni-kl.de/agausland/welcome.html>

Sprechzeiten: Donnerstag 18.30-19.30 und nach Vereinbarung

- Socrates/Erasmus Beauftragter des Studiengangs Bauingenieurwesen

Dipl.-Ing. Peter Weisenstein

Universität Kaiserslautern

Postfach 3049

D-67653 Kaiserslautern

Tel: +49 (0631) 205-3030

E-Mail: Peter.Weisenstein@gmx.de

4.5.2 Anreise

4.5.2.1 Vor der Anreise

Einreiseformalitäten

Für die Einreiseformalitäten gelten unterschiedliche Fristen und Bestimmungen für EU und Nicht-EU Bürger. Soweit nicht anders angegeben gelten die im folgenden aufgeführten Bestimmungen:

EU Bürger, Bürger der USA oder der Schweiz

Angehörige der Europäischen Union benötigen kein Visum für die Einreise nach Deutschland. Eine Aufenthaltsgenehmigung wird von der zuständigen Ausländerbehörde in Kaiserslautern nach Ihrer Einreise erteilt und nur dann, falls Sie länger als drei Monate in Kaiserslautern studieren wollen. Für die Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung benötigen Sie eine Bescheinigung über die Finanzierung Ihres Studienaufenthaltes (am Besten durch Ihre Eltern) und die Bestätigung über Ihre Zulassung an der Universität Kaiserslautern. Letztere erhalten Sie von uns nach Ihrer Einreise.

Andere Staatsangehörigkeit

Angehörige anderer Staaten benötigen ein Visum zur Einreise nach Deutschland. Es ist wichtig, dass Sie einen Antrag auf ein Visum zur Einreise nach Deutschland so früh wie möglich (6-8 Wochen vor der Einreise) bei einem Deutschen Generalkonsulat, bzw. einer Deutschen Botschaft stellen. Die Adresse eines Deutschen Generalkonsulats in Ihrem Land finden Sie unter (<http://www.auswaertiges-amt.de>). Setzen Sie sich vor Antragsstellung bitte mit dem Konsulat in Verbindung und erfragen Sie den Ablauf der Antragstellung und welche Dokumente benötigt werden. Dem Antrag auf Erteilung eines Visum müssen Sie meist eine Bestätigung über Ihre Zulassung an der Universität Kaiserslautern und eine Bescheinigung über die Finanzierung Ihres Studienaufenthaltes beilegen. Eine Bestätigung über finanzielle Unterstützung durch das Sokrates/Erasmus Programm ist meist nicht ausreichend.

Legen Sie in jedem Fall noch eine Bescheinigung über finanzielle Unterstützung durch Ihre Eltern bei. Die Bestätigung über Ihre Zulassung zur Universität Kaiserslautern werden wir Ihnen zukommen lassen sobald die Zulassung erfolgt ist. Nach Ihrer Einreise wird Ihre Aufenthaltsbewilligung von der Ausländerbehörde in Kaiserslautern verlängert. Hierzu benötigen Sie dieselben Unterlagen wie zur Visumserteilung, d.h. die Zulassung zur Universität Kaiserslautern und den Nachweis ausreichender finanzieller Mittel.

Alles notwendige im Reisegepäck?

- Reisepass, der für die Dauer Ihres gesamten Aufenthalts in Deutschland gültig ist
- Finanzierungsnachweis: Formlose Erklärung der Eltern oder sonstiger Bürgen sowie des ERASMUS-Koordinators Ihrer Heimathochschule (Stipendium) über die Höhe der monatlichen finanziellen Unterstützung. Sie brauchen diese Bescheinigung, falls Sie länger als 3 Monate an der Universität Kaiserslautern studieren und Ihre Aufenthaltsbewilligung verlängern müssen.
- [Visum](#) (kein Touristenvisum), nur erforderlich bei Nicht-EU-Bürgern
- [Krankenversicherungsnachweis](#) in Form von E 128 (E 111) oder anderer Nachweis, falls keine Krankenversicherung in Deutschland abgeschlossen werden soll/muss (siehe auch unter Punkt 4.5.5).

- Impfpass, falls Sie einen besitzen. Klären Sie bei den deutschen Auslandsvertretungen auch, ob Sie bestimmte Impfungen benötigen.
- eventuell Internationaler Führerschein
- Passbilder (mindestens 6 Stück)
- Bettlaken und Bettbezug
- Kopfkissen und Bettdecke
- Steckerleiste / Adapter
- Straßenkarten
- Sportsachen
- Euroschecks / Reiseschecks / Kreditkarte / Postspargbuch
- Tickets (Flugzeug, Bahn, Bus)
- Wichtige Telefonnummern und Adressen in Kaiserslautern

4.5.2.2 Anreise

Benachrichtigen Sie unbedingt vor Ihrer Anreise **Ihren Koordinator** und die **AG Auslandskontakte** über Ihre voraussichtliche Ankunftszeit in Kaiserslautern. Sie sollten Ihre Anreise so planen, dass Sie **werktags (Mo-Fr)** zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr in Kaiserslautern ankommen. Die Anreise nach Kaiserslautern erfolgt entweder via Flugzeug, direkt per Bahn oder mit dem Auto. Teilweise fahren auch Busse direkt nach Kaiserslautern.

- **Mit dem Flugzeug**

Fliegen Sie über Frankfurt am Main, Saarbrücken oder Stuttgart. Vom Flughafen Frankfurt oder Stuttgart verkehren regelmäßig Züge nach Kaiserslautern. Erkundigen Sie sich am Fahrkartenschalter nach der nächsten Verbindung zu Kaiserslautern Hauptbahnhof bzw. über die Website der Bahn (<http://www.bahn.de/>).

- **Mit der Bahn**

Buchen Sie Ihre Fahrkarte nach Kaiserslautern Hauptbahnhof. Siehe auch <http://www.bahn.de/>. Vom Bahnhof in Kaiserslautern fahren zahlreiche Buslinien zur Universität. Sie können allerdings auch ein Taxi nehmen. Die Fahrt von Bahnhof zur Universität Kaiserslautern kostet mit dem Taxi ca. 5 € (Funk TAXI Zentrale: 0631/366777 / 67022 / 69800)

Die Busfahrkarte kostet zur Zeit 1.50 €:

Folgende Buslinien fahren zur Universität Kaiserslautern:

Buslinie Nr.	Richtung	Haltepunkt
5	Uni-Wohngebiet	Uni-Ost
7	Casimirring	Herrmann-Löns-Strasse

Nach Ankunft auf dem Universitätscampus nehmen Sie bitte sofort Kontakt mit der AG-Auslandskontakte (Erasmus Team) auf oder wenden Sie sich an Ihren Erasmus-Koordinator.

- **Mit dem Auto**

Routenplaner: <http://www.route.de/>

[Anfahrtsplan](#) zur Universität Kaiserslautern

[Gebäudeplan](#) der Universität Kaiserslautern

[Stadtplan](#) von Kaiserslautern

Hotelführer:

Für den Fall, dass Sie niemanden an der Universität Kaiserslautern erreichen finden Sie im folgenden eine Hotelliste (<http://www.kaiserslautern.de/tourismus/index.html>).

Pommer'scher Hof Stahlstrasse 12 67665 Kaiserslautern Tel: +49 (0631) 40180 Fax: +49 (0631) 3405081 8 Einzelzimmer und 6 Doppelzimmer Preis: 21 ÷ 49 €	Hotel Zepp Pariser Strasse 4 ÷ 6 67665 Kaiserslautern Tel: +49 (0631) 71040 Fax: +49 (0631) 710421 Einzelzimmer, 23 Doppelzimmer und 3 Bettzimmer Preis: 21 ÷ 92 €
Altes Zollamt Buchenloch Strasse 1 67663 Kaiserslautern Tel: +49 (0631) 3166600 Fax: +49 (0631) 3166666 6 Einzelzimmer mit Dusche/Bad + WC Preis: 64 ÷ 108 €	Hotel zum Dt. Michel Richard – Wagner Str. 47 67655 Kaiserslautern 3 Einzelzimmer und 6 Doppelzimmer, Einzelzimmerpreis: 16 ÷ 51 €
Pension Blum Rudolph - Breitscheid – Strasse 7 67655 Kaiserslautern Tel: +49 (0631) 316210 Fax: +49 (0631) 24542 Einzelzimmerpreis: 23 ÷ 59 €	

4.5.2.3 Ankunft

!!! Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Ankunftstermin eine Woche vorher anzukündigen !!!

Nach Ihrer Ankunft sollten Sie sich sofort zur [AG Auslandskontakte](#) begeben. Dort erhalten Sie Wohnungsschlüssel und werden über die weiteren Schritte informiert.

Für Studierende, die mit Hilfe der AG-Auslandskontakte angereist sind:

Bringen Sie bitte gleich Ihren [Versicherungsnachweis](#) (E128, oder E 111) und etwa 150 € mit (Bar oder Kreditkarte). Die AG Auslandskontakte wird Ihre [Einschreibgebühr](#) einzahlen und Ihnen die Formalitäten der Einschreibung abnehmen. Nach Erhalt des Geldes werden Sie an der Universität Kaiserslautern eingeschrieben und können Ihren [Studentenausweis](#) innerhalb weniger Tage in der AG Auslandskontakte abholen. Sollten Sie eine [Wohnung](#) reserviert haben, wird Ihnen diese ebenfalls übergeben. Bei Übergabe ist die Kautions und die ersten zwei Monatsmieten zu bezahlen (ca. 460 €). Stellen Sie sicher, dass Sie bei Ihrer Ankunft über ausreichende finanzielle Mittel verfügen.

Formalitäten

In den ersten Tagen sind zahlreiche Formalitäten und Behördengänge zu tätigen:

- Diejenigen, die im Studentenwohnheim wohnen, müssen Ihren **Mietvertrag** unterschreiben (jeweils beim Hausmeister / Verwalter), dazu brauchen Sie eine Ausweiskopie, eine Immatrikulationsbescheinigung und die Quittung über die eingezahlte Kautions.
- Anmeldung beim **Einwohnermeldeamt** (Bürgercenter im Rathaus). Dazu benötigen Sie Ihren Pass und Mietvertrag.

- Anmeldung bei der **Ausländerbehörde** (Am Altenhof), falls Sie länger als drei Monate bleiben.
- **Anmeldung von Radio und Fernseher** (Formulare z.B. bei der Stadtparkasse Kaiserslautern, Davenportplatz): In der Regel ist hier eine Gebührenbefreiung oder -ermäßigung möglich. Dazu müssen Sie mit Ihrem Mietvertrag und einer Bescheinigung Ihrer Eltern, mit wie viel Geld Sie monatlich unterstützt werden, zum **Sozialamt** gehen.

Bei all diesen Formalitäten unterstützen Sie die Mitarbeiter.

4.5.2.4 Abreise

- Denken Sie bitte daran, sich vor Ihrer Abreise beim Einwohnermeldeamt abzumelden. Hierzu begeben Sie sich in das Bürgercenter und informieren die Stadt, dass Sie Kaiserslautern verlassen.
- Haben Sie alle Bescheinigungen, die Sie für Ihre Heimatuniversität benötigen?
- Haben Sie Ihre Kautionsurückzahlung?
- Haben Sie Ihr Bankkonto aufgelöst, Ihren Mietvertrag gekündigt und sich bei der Krankenversicherung abgemeldet?

4.5.3 Unterbringung im Studentenwohnheim

An deutsche Hochschulen ist kein Campussystem angeschlossen, das mit der Einschreibung automatisch eine Unterkunft garantiert. Studierende müssen sich selbst um eine Unterkunft an ihrem Hochschulort bemühen.

Das Studentenwerk der Universität Kaiserslautern ist Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich. Das Studentenwerk hat auch die Adressen von privaten Wohnheimen. Man sollte beachten, dass auf dem privaten Wohnungsmarkt die meisten Wohnungen nicht möbliert sind.

Ein Zimmer in einem Wohnheim kostet zwischen 128 € und 230 €. Im Vergleich zu anderen Universitätsstädten ist die Wohnraumsituation in Kaiserslautern als sehr gut zu bezeichnen.

Einige Wohnheime bieten in begrenztem Umfang Räumlichkeiten für Familien an. Ansonsten werden Einzel- oder Doppelzimmer vergeben, oft teilen sich mehrere Studierende die Küche und eventuell auch sanitäre Anlagen.

- Information und Anmeldung: Studentenwerk Kaiserslautern
Zimmervermittlung
Frau Stefany-Ott, Gebäude 30, Raum 296
Tel.: +49 (0631) 205-2575
E-Mail: stefany@rhrk.uni-kl.de

4.5.4 Lebenshaltungskosten

Die monatlichen Lebenshaltungskosten belaufen sich auf etwa 520 €.

Darin sind enthalten: - **Unterbringung**: etwa 155 €
- **Krankenversicherung** (obligatorisch): etwa 35 €

Einmal je Semester ist eine **Einschreibegebühr** von 110 € zu entrichten, welche u.A. auch die kostenlose Nutzung des öffentlichen Verkehrssystems in und um Kaiserslautern sowie den AStA-Beitrag (Allgemeiner Studierendenausschuss) beinhalten.

4.5.5 Versicherung

Krankenversicherung

Nach erfolgter Zulassung benötigt die Universität des Weiteren einen Nachweis, dass Sie ausreichend krankenversichert sind. Ohne ausreichende Krankenversicherung können Sie nicht eingeschrieben werden.

Ausländischen Studierenden, die in Ihrem Heimatland bereits krankenversichert sind, wird im Rahmen eines internationalen Abkommens Versicherungsschutz von einer deutschen Krankenversicherung gewährt. Um diese Leistungen in Anspruch zu nehmen, muss von Ihnen ein Nachweis über eine ausreichende Krankenversicherung in Ihrem Heimatland erbracht werden.

Dabei ist folgendes zu beachten:

- **EU Bürger**

Angehörige der Europäischen Union müssen den Nachweis über Ihre Krankenversicherung durch das Formular E128 erbringen. Diese Formulare erhalten Sie auf Nachfrage von Ihrer Krankenversicherung. Wir raten Ihnen grundsätzlich vom Formular E111 ab, da mit diesem Formular geringere Leistungen im Krankheitsfall verbunden sind. Bringen Sie den Nachweis unbedingt bei Ihrer Einreise mit.

- **Nicht EU Bürger, die in der EU studieren/leben**

Sollten Sie nicht Angehöriger der EU sein, aber in einem EU Staat krankenversichert sein, können Sie den Nachweis über Ihre Krankenversicherung ebenfalls durch das Formular E128 führen (s. o.).

- **Nicht EU Bürger**

Nicht EU Bürger benötigen einen Nachweis Ihrer Krankenversicherung über die abgedeckten Leistungen (von Versicherung beglaubigte Police ist meist ausreichend). Senden Sie uns den Nachweis zur Prüfung bitte zu, sobald Sie über Ihre erfolgte Zulassung informiert wurden.

Sollten Sie keinen ausreichenden Versicherungsschutz besitzen, müssen Sie in Ihrem Heimatland eine private Auslandsrankenversicherung abschließen. Es besteht auch die Möglichkeit sich nach Ihrer Einreise bei einer deutschen Krankenversicherung zu versichern (z. Z. ca. 36 €/Monat). Bei privaten Krankenversicherungen ist zu beachten, dass alle anfallenden Kosten im Krankheitsfall von Ihnen übernommen werden müssen. Nach Beleg Ihrer Ausgaben erhalten Sie diese von Ihrer privaten Versicherung zurück.

Haftpflicht- und Unfallversicherung

Der Abschluss dieser Versicherungen ist eine persönliche Angelegenheit.

4.5.6 Allgemeine Informationen

4.5.6.1 Sprachkurse

Das [Akademische Auslandsamt](#) der Universität Kaiserslautern bietet an:

- Abendkurse:
 - 2 bis 4 Semesterwochenstunden
 - finden im Wintersemester (Oktober ÷ Februar) und im Sommersemester (April ÷ Juli) statt
 - Grad: 3 Stufen; AK 0 (Anfänger) ÷ AK 2 (Fortgeschrittene)
 - Ziele: Erweitern des Wortschatzes, Verbessern der Gesprächsfähigkeit und des Schreibens von Texten
- Ferienkurs:
 - Zweiwöchiger Sprachkurs, 4 Std. täglich, 5 Tage in der Woche (Intensivkursus)
 - findet am Anfang jedes Semesters in der vorlesungsfreien Zeit statt
 - Grad: Grundstufe I, II, Mittelstufe
 - Ziele: Vorbereitung auf die DSH-Prüfung
- Information und Anmeldung: Akademisches Auslandsamt,
Frau Schoeneich, Gebäude 47/428
E-Mail: schoeneich@verw.uni-kl.de

4.5.6.2 Studierendenticket

Jeder an den Hochschulen Kaiserslautern eingeschriebene Student bezahlt mit seinem Sozialbeitrag auch für dieses Ticket. Das Studentenwerk leitet von diesen 110 € einen festen Betrag an die Technischen Werke Kaiserslautern (TWK), Regionalbus-Saar-Westpfalz (RSW), die Deutsche Bahn AG und weitere Verkehrsunternehmen weiter. Als Gegenleistung können die Studenten gegen Vorlage ihres Studentenausweises in Verbindung mit einem gültigen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein) folgende Verkehrsmittel – kostenlos benutzen:

- Alle Linienbusse der TWK
- Alle Linienbusse der RSW in den Landkreisen Kaiserslautern, Kusel und Pirmasens
- Alle Linienbusse der Firma Imfeld
- Alle Nahverkehrszüge 2. Klasse der Deutschen Bahn AG mit Ausnahme der zuschlagpflichtigen (IR, IC, EC) in der Umgebung von Kaiserslautern. Derzeit sind dies die Strecken Homburg/Saar, Kusel, Neustadt/Weinstraße, Lauterecken-Grumbach, Zweibrücken, Alsenz, Pirmasens, Pirmasens-Nord, Wilgartswiesen.

Mit den Bussen der TWK kann man nicht nur zur Uni fahren, sondern auch im gesamten Stadtgebiet. Zusammen mit der RSW erreicht man so die meisten Vororte und umliegenden Ortschaften. Auch die Busse der Firma Imfeld fahren ins Umland von Kaiserslautern. Im Bereich der Deutschen Bahn AG gibt es stets zahlreiche Ausnahmeregelungen. Fragen Sie zur Sicherheit besser noch mal auf dem Bahnhof oder beim AStA nach. Beim AStA gibt es auch Fahrpläne und Streckenpläne für das Studierendenticket.

Fahrpläne der Deutschen Bahn AG, der TWK und der RSW hängen auch in Gebäude 30 am Aufgang zu Mensa III (rot) aus.

Das Studierendenticket gilt nicht nur an Werktagen und während der Vorlesungszeit, sondern auch an Sonn- und Feiertagen sowie in der vorlesungsfreien Zeit.

4.5.6.3 Sport

- Der **Hochschulsport** (Sporthalle, Gebäude 28) bietet ein reichhaltiges Programm an sportlichen Aktivitäten. Unter Anleitung eines qualifizierten Trainers werden Übungsstunden in verschiedenen Sportarten angeboten. Auch die Außenanlagen – mehrere Sportplätze und Tennisplätze stehen zur Verfügung – sowie ein Fitnessraum können genutzt werden. Auskünfte über das jeweilige Angebot sind den Aushängen im Foyer des Mensagebäudes und im Eingangsbereich der Universitätssporthalle zu entnehmen bzw. direkt beim Sekretariat des Hochschulsports (28-106, Tel. 3580 bzw. 2014) erfragen. Zu Beginn jedes Semester erscheint eine **Informationsbroschüre** (Hochschulsport-Programm), die an verschiedenen Stellen an der Universität ausliegt. Darin werden die einzelnen Angebote näher beschrieben sowie die Termine der Übungsstunden bekannt gegeben. In der **Sommersaison** stehen auch die Tennisplätze hinter der Universitätssporthalle gegen eine Saisongebühr von 30 € zur Verfügung.
- Im **Sportpark Marathon** (Tel. 0631-13041) neben der Sporthalle können Studenten von 7.00 bis 9.00 Uhr kostenlos Squash spielen. Diese Plätze sind maximal eine Woche im voraus zu buchen und meist heiß begehrt. Sie müssen also schnell sein! Für alle anderen Zeiten kostet der Spaß zwischen 3,80 und 5,60 € pro Stunde und Student.
- Schwimmen: Warmfreibad (Entersweilerstraße), Freibad Waschmühle (Waschmühle 1), Strandbad Gelterswoog (im Stadtteil Hohenecken), Hallenbad (Albertstraße 21)
- Eislaufbahn am Stiftsplatz (im Winter)
- Im Pfälzer Wald, einem der größten zusammenhängenden Waldgebiete in Mitteleuropa, kann man prima joggen, wandern, klettern, Mountainbike fahren,...
- Der „Betze“: Das Fritz-Walter-Stadion auf dem Betzenberg ist die Heimstätte des Bundesligisten und mehrfachen Deutschen Fußballmeisters [1. FC Kaiserslautern](#) („Die roten Teufel“)

4.5.6.4 Ausflüge

Unbedingt zu empfehlen sind auch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Kaiserslautern (ungefähre Entfernung in Klammern):

- **Bremerhof** (Bremertal, ca. 2km südlich der Stadt): Restaurant mit Biergarten im Pfälzer Wald
- **Humberturm** (Humberg, 3km südlich der Stadt): Aussichtsturm mit fantastischem Blick über Kaiserslautern und die gesamte Umgebung
- **Deutsche Weinstraße** (Bad Dürkheim - Neustadt a.d.W. - Landau, 30km): führt durch zahlreiche kleine Winzerdörfer der Vorderpfalz, zwischen Mai und September viele Weinfeste, ganzjährig Weinproben bei Weingärtnern, in Restaurants und Gaststätten, einmal im Jahr gibt es einen autofreien Sonntag
- **Pfälzer Felsen- und Burgenland** (40km): Wander- und Klettermöglichkeiten, viele Burgen, z.B. die Burg Trifels bei Annweiler, auf der Richard Löwenherz einst gefangen gehalten wurde
- **Hambacher Schloß** (Neustadt a.d.W., 40km): für geschichtsbeflissene: der Ausgangspunkt der Märzrevolution von 1849
- **Speyerer Dom** (Speyer, ca.40km): Besichtigung des Kaiserdoms, Grabstelle mehrerer Kaiser und Könige des Heiligen Römischen Reiches, Weltkulturerbe der UNESCO
- **Elsaß und Straßburg** (ca. 120km): wunderschöne Landschaft, erstklassige, trockene Weißweine, Straßburger Münster
- **Baden-Baden** (140km): schöne Kurstadt, Spielkasino

- **Schwarzwald und Freiburg** (210km): sehr schöne, alte Universitätsstadt, Freiburger Münster
- **Heidelberg** (90km): sehr schöne, alte Universitätsstadt, Heidelberger Schloss, Touristenzentrum
- **Rheintal** (100km): enges Flusstal, viele Burgen, Loreley
- **Idar-Oberstein** (70km): Edelsteinschleifereien
- **Trier** (130km): älteste Stadt Deutschland, zahlreiche römische Bauwerke, Dom
- **Mainz – Wiesbaden – Frankfurt** (80-150km)
- **München** (500km), **Berlin** (800km), **Hamburg** (750km), **Köln** (250km), **Paris** (450km), **Metz** (150km), **Wien** (800km)
- Das **Akademische Auslandsamt** der Universität veranstaltet häufig **preisgünstige Ausflüge**, z.B. nach Berlin, Hamburg, oder zur Hannover Messe. Besonders gut sind die jährlichen **Pfingstexkursionen**. Auskünfte erteilen die Mitarbeiter des Auslandsamtes (Gebäude 47, Räume 424, 426, 428, 432) In Gebäude 47 finden Sie auch einen Terminkalender mit Informationen zu geplanten Veranstaltungen des Akademischen Auslandsamtes.

4.5.6.5 Kultur

- Pfalzgalerie (Museumsplatz 1) (Malerei, Plastik)
- Theodor-Zink-Museum (Steinstraße 48) (Geschichte der Stadt)
- Pfalztheater (Willy-Brandt-Platz 4-5) (Theater, Oper, Musical)
- Kommunikations- und Kulturzentrum Kammgarn (Lauterstraße/Schoenstraße) (Rock, Pop, Blues, Kabarett, ...)
- Städtische Fruchthalle (Fruchthallstraße): regelmäßige Konzerte, Uni-Ball
- Studium Integrale der Universität: insbesondere das Konzert ohne Frack des SWR-Orchesters
- Kultur- und Filmprogramme des AStA: Informationsheft, Auslagen in der Mensa und Ausgänge beachten

Das **Touristenbüro im Rathaus** hält ständig umfangreiches Informationsmaterial, Veranstaltungskalender, Stadtpläne, etc. für Sie bereit.

4.5.6.6 Unterhaltung

- Kinoprogramme in Programmheften, in der Lokalpresse oder im Internet unter <http://www.kino-kl.de/>
Sneak Preview (Überraschungsfilm) jeden zweiten Mittwoch im Wechsel im Kino Union oder dem Kino Central für nur 3,10 €.
- **Jugend- und Kulturzentrum Steinstraße** (kurz JuZ)
- **Altstadt**: zahlreiche Kneipen und in den Sommermonaten verschiedene Feste

4.5.6.7 Restaurants

Bei Studierende besonders beliebt sind die folgenden:

- Italienische Küche: La Mamma (Parkstraße/Rudolf-Breitscheid-Straße), La Nuova Mamma (Richard-Wagner-Straße 71), La Stanza (Moltkestraße/ Rosenstraße), Cardinale (Rittersbergstraße 14), L'Arcata (Schillerplatz 3), ...
- Deutsche Küche: Zum deutschen Michel (Richard-Wagner-Straße),...
- Elsässische Küche: Flammkuche (Ludwigstraße 40)
- Asiatische Küche: verschieden China-Restaurants, Pattaya (Gaustraße 1, Cocktail-abende!), ...
- Mexikanische Küche: verschiedene Restaurants im Stadtteil Einsiedlerhof

Außerdem gibt es zahlreiche griechische, türkische, portugiesische, französische,... Restaurants. Testen Sie selbst!

4.5.6.8 Kneipen, Diskotheken, Feten

Beliebte **Kneipen** befinden sich vor allem in der **Altstadt** am St.-Martins-Platz und in der Steinstraße (Hannen Fass, Monokel, St. Martin, Thursty Nellys Irish Pub,...).

Weitere gute Kneipen sind z.B.: Glockencafé (Glockenstraße 43), La Havana (Pirmasenser Straße), Benderhof (Richard-Wagner-Straße), Mozart 18 (Mozartstraße), Markthalle (Marktstraße), Wieners (Marktstraße), Café Am Markt (Stiftsplatz), Café Central (Schillerstraße), Irish House (Eselsfürth, an der B40 Richtung Mainz) und viele andere mehr.

Zu späterer Stunde beginnt dann auch das Nachtleben in den Kaiserslauterer **Diskotheken**: Fillmore (Mühlstraße), Riverside (bei der UCI-Kinowelt), Cream (beim UNION-Kino), ZOOM (Industriegebiet-West), Basement (Kammgarn), Glashaus (Am Altstadtparkhaus), Triebwerk (Industriegebiet West), Way-up (Merkurstraße), Flash (Rudolf-Breitscheid-Straße),...

Darüber hinaus veranstalten die studentischen Gruppen der Uni und der Fachhochschule während des Semesters zahlreiche **Feten**. Sie finden meist Donnerstags im Gebäude 46, manche auch in den betreffenden Fachbereichen. Achtet auf die Ankündigungen (Plakate, Handzettel in der Mensa).

4.5.6.9 Einkaufen

Die **Öffnungszeiten** der Geschäfte in Deutschland sind gesetzlich festgelegt. Die meisten Geschäfte haben jedoch von

Montags bis Freitags von 9.00 bis 18.30 (teilweise 20.00 Uhr) und
Samstags von 9.00 bis 16.00 Uhr

geöffnet. An Sonn- und Feiertagen sind die Geschäfte geschlossen. Nur einige Bäckereien und Konditoreien dürfen für wenige Stunden öffnen.

4.5.6.10 Rechnerarbeitsplatz, Email, und Mailinglisten

Für das Anfertigen schriftlicher Arbeiten stehen zahlreiche PCs in lehrstuhleigenen **CIP-Pools** auf dem Campus zur Verfügung. Nähere Informationen unter:

<http://www.uni-kl.de/RHRK/> (Dienste – Rechnerzugänge).

4.5.6.11 Bibliotheken

Die Universitätsbibliothek stellt Studierenden und Wissenschaftlern die benötigte Literatur zur Verfügung. Neben der Zentralbibliothek, die im Herzen des Campus angesiedelt ist, sind sieben Fachbereichsbibliotheken eingerichtet. Schwerpunkte der wissenschaftlichen Literatursammlung sind die Bereiche Naturwissenschaft und Technik, aber auch geistes- und sozialwissenschaftliche Fachrichtungen. Entsprechend ausgestattete Benutzerarbeitsplätze ermöglichen den Zugang zum Internet und zu einer Vielzahl elektronischer Medien.

- Information: Universitätsbibliothek
Paul-Ehrlich-Straße
67663 Kaiserslautern
Gebäude 32
E-Mail: unibib@ub.uni-kl.de
Internet: <http://www.uni-kl.de/Bibliothek/>

5 Der Studiengang Bauingenieurwesen

5.1 Informationen über den Studiengang

Den Studiengang Bauingenieurwesen ist Teil des Fachbereichs **ARUBI** (**A**rchitektur, **R**aum- und **U**mweltplanung, **B**auingenieurwesen). Im Wintersemester 1972/73 nahm der Fachbereich ARUBI an der Uni Kaiserslautern den Lehrbetrieb auf.

Im Studiengang Bauingenieurwesen mit seinen 13 **Fachgebieten** werden zur Zeit 500 Studentinnen und Studenten ausgebildet.

Eine praxisnahe Ausbildung, eine sehr gute Betreuung (11 Professoren, 30 wissenschaftliche Mitarbeiter) und modernste Infrastruktur finden die BI-Studierenden an der Universität Kaiserslautern vor.

Darüber hinaus profitieren die Studierenden von den zahlreichen renommierten Forschungseinrichtungen, die unmittelbar auf dem Campus angesiedelt sind und im Bereich der angewandten Forschung eng mit der Universität kooperieren.

Ein Studium in Kaiserslautern bietet angehenden Ingenieuren eine ideale Vorbereitung auf ihre berufliche Karriere.

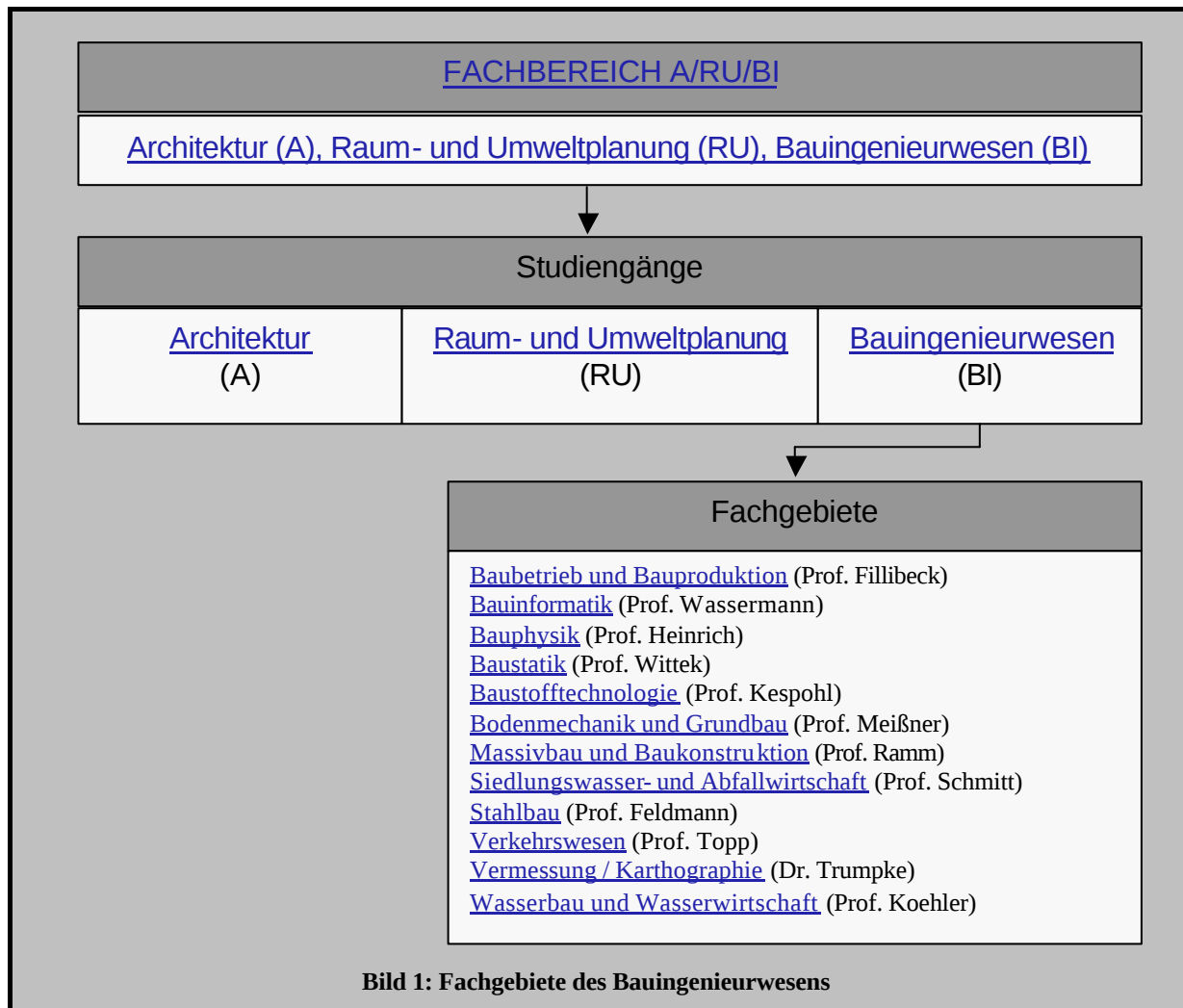
5.2 ECTS Koordinator im Studiengang

Für alle Fragen zum Studium des Bauingenieurwesens an der Universität Kaiserslautern steht Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:

Dipl.-Ing. Peter Weisenstein
Universität Kaiserslautern
Postfach 3049
D-67653 Kaiserslautern
Tel: +49 (0631) 205-3030
E-Mail: Peter.Weisenstein@gmx.de

5.3 Aufbau des Studiengangs

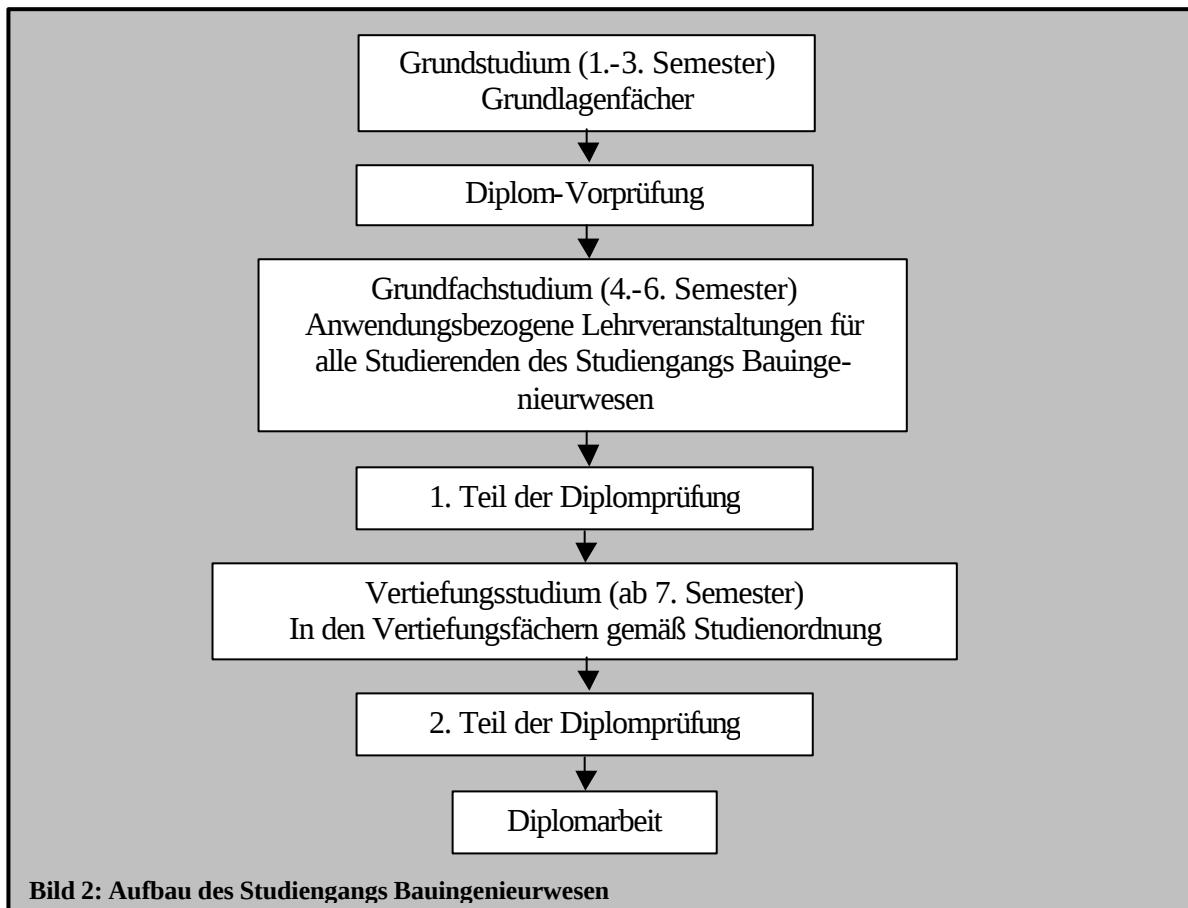
An der Universität Kaiserslautern sind im Fachbereich A/RU/BI die drei Studiengänge Architektur, Raum- und Umweltplanung sowie Bauingenieurwesen zusammengeschlossen, die jede wiederum mehrere Fachgebiete enthalten. [Bild 1](#) zeigt ein Organisationsschema des Fachbereiches sowie die Fachgebiete des Bauingenieurwesens.



Die im [Bild 1](#) aufgeführten Fachgebiete bieten die überwiegende Anzahl der Lehrveranstaltungen des Bauingenieurstudiums an. Pflichtlehrveranstaltungen werden darüber hinaus noch in den Fächern Integrierte Hochbautechnik sowie Orts- und Regionalplanung von Professoren der Architektur und der Raum- und Umweltplanung angeboten. Ein Diplomprüfungsfach sowie Wahlpflichtfächer können auf Antrag auch aus dem Lehrangebot anderer Fachbereiche gewählt werden.

Die Lehrveranstaltungen im Studiengang Bauingenieurwesen sind auf ein 8-semesteriges Studium ausgerichtet. Nach neun Semestern, der sog. Regelstudienzeit, sollte das Studium mit dem Erwerb des Dipl.-Ing. abgeschlossen werden. Auf der Grundlage der neun Semester ist auch der Gesamtzeitaufwand festgelegt, der den Studierenden für einzelne Studienleistungen wie z.B. Besuch von Lehrveranstaltungen oder Bearbeitung von Studienarbeiten zur Verfügung steht. Nicht enthalten ist darin allerdings die Zeit für das geforderte Praktikum. Bei einem wünschenswerten Besuch fachübergreifender Lehrveranstaltungen sowie einem Mitwirken in der studentischen Selbstverwaltung oder bei Projekten einzelner Fachgebiete muss jedoch bis zum Diplom mit 10 bis 12 Semestern gerechnet werden.

Das Studium besteht aus dem Grundstudium und dem Hauptstudium. Letzteres ist in Grundfach- und Vertiefungsstudium gegliedert. Das Grundstudium schließt mit einer Diplom-Vorprüfung, das Hauptstudium mit der Diplomprüfung - einschließlich der Diplomarbeit - ab. (vergl. Bild 2). Alle Lehrveranstaltungen werden nur einmal im Jahr angeboten und sollten in der im Studienplan aufgeführten Reihenfolge besucht werden. Die Prüfungen können in Teilabschnitten abgelegt werden. Jede Fachprüfung findet am Ende eines jeden Semesters, also zweimal im Jahr statt. Eine der Zulassungsvoraussetzungen für die Diplomprüfung ist der Nachweis einer Praktikantentätigkeit, was jedoch nicht für ECTS- Austauschstudenten gilt. Es empfiehlt sich, einen Teil des Praktikums bereits vor Studienbeginn abzuleisten, da die vorlesungsfreie Zeit während des Studiums für das Anfertigen von Studienarbeiten sowie das Vorbereiten und Ablegen von Prüfungen benötigt wird.



5.4 Legende zur Veranstaltungscodierung

Erklärungen zu den in der tabellarischen Übersicht verwendeten Abkürzungen:

- Beschreibung des Veranstaltungscodes für ECTS-Studenten**

Code:

Die Veranstaltungen sind in Hauptgebiete mit den zugehörigen Fächern untergliedert. Die Fächer wurden in der Folge ihrer Unterrichtung bzw. semesterweise durchnummeriert.

Beispiel: BI 11840101

Bauphysik	1	BI	1	1	84	01	01	
Lehrveranstaltung	Teil							Vorlesungscode beim Fachgebiet (Variable 2)
								Fachgebietscode (Variable1)
								84 : Fachbereichsnummer laut Vorlesungsverzeichnis (= Fachbereich ARUBI)
								Semester
								1 = Grundstudium 2 = Grundfachstudium 3 = Vertiefungsstudium
								BI = Studiengang Bauingenieurwesen

Lehrveranstaltung / Teil :	Bauphysik / 1
Studiengang:	Bauingenieurwesen
Stand / Semester :	Grundstudium / 1
Fachbereich / Fachbereichsnummer:	ARUBI / 84
Fachgebiet / Fachgebietscode:	Bauphysik und Technische Gebäudeausrüstung / 01
Vorlesungscode beim Fachgebiet:	01

- Legende zur Veranstaltungscodierung**

1. Fachgebiete des Bauingenieurwesens (Variable 1)

Fachgebiet	Lehrender	Fachgebietscode
Baubetrieb und Bauproduktion	Prof. Dr. Fillibeck	01
Bauphysik und Technische Gebäudeausrüstung	Prof. Dr. Heinrich	02
Baustatik	Prof. Dr. Wittek	03
Baustofftechnologie	Prof. Kespohl	04
Bodenmechanik und Grundbau	Prof. Dr. Meißner	05
EDV-gestütztes Entwerfen, Berechnen und Konstruieren im Bauwesen	Prof. Dr. Wassermann	06
Massivbau und Baukonstruktion	Prof. Dr. Ramm	07
Stahlbau	Prof. Dr. Feldmann	08
Siedlungswasserwirtschaft und Abfallwirtschaft	Prof. Dr. Schmitt	09
Verkehrswesen	Prof. Dr. Topp	10
Vermessung / Kartographie	Dr. Trumpke	11
Wasserbau und Wasserwirtschaft	Prof. Dr. Koehler	12
Ingenieurholzbau	N.N. Holzbau	13

2. Weitere Fachbereiche mit Lehrveranstaltungen für Bauingenieure (Variable 1) Fachbereichsnummer (FBN)

FBN	Fachbereich	Lehrstuhl	Lehrender	Fachgebietscode
84	ARUBI	Darstellende Geometrie und Perspektive	C. Leopold	14
84	ARUBI	Öffentliches Recht	Dr. Porger	15
84	ARUBI	Regional- und Landesplanung, Planungstheorie und –methodik	Prof. Dr. Troeger-Weiß	16
84	ARUBI	Landschafts- und Grünordnungsplanung, Gartenarchitektur	Prof. H.-S. Wüst	17
84	ARUBI	Stadtplanung	Prof. Dr. G. Steinbach	18
84	ARUBI	Ländliche Ortsentwicklungs- und Erneuerungsplanung	Prof. Dr. H. Denhardt	19
81	Mathematik	Numerische Mathematik für Ingenieure	Dr. Brombeer	20
86	Maschinenbau und Verfahrenstechnik	Lehrstuhl für Technische Mechanik	Prof. Dr. Steinmann	21

3. Vorlesungscode beim Fachgebiet (Variable 2)

Die Fächer wurden in der Folge ihrer Unterrichtung bzw. Semesterweise durchnummeriert.

• Beschreibung der Fächer

Alle vom Fachbereich Bauingenieurwesen angebotenen Fächer werden in den folgenden Abschnitten mit einer kurzen Beschreibung der Lehrinhalte und Lehrziele beschrieben. Die Beschreibung der Fächer ist wie in der folgenden Maske aufgebaut:

Code:	Art:	Lehrfach:	Semester:
SWS:	Credits:	Lehrender:	VLVZ:
Inhalt: Lernziel: Voraussetzungen: Fachliteratur: Prüfung:			
Prüfungsvorleistungen:			

Code: Veranstaltungscod für ECTS-Studenten

VLNV: Veranstaltungscod laut Vorlesungsverzeichnis

Art: Art der Veranstaltung

P = Pflichtfach

WP = Wahlpflichtfach

W = Wahlfach

Semester: Empfohlenes Semester, jedoch nur 1 Mal im Jahr

SS = Sommersemester

WS = Wintersemester

SWS: Semesterwochenstunden

(1 Semesterwochenstunde = 45 Minuten)

V = Vorlesung

Ü = Übung

S = Seminar

P = Praktikum

E = Entwurf

Prüfung: Art der Prüfung

P = Schriftliche Prüfung

QL = Qualifizierter Leistungsnachweis

mP = mündliche Prüfung

Credits: Die [Kreditbewertung](#) beruht auf der Basis von 60 Kreditpunkten pro akademischem Studienjahr oder 30 Kreditpunkten pro Semester (ECTS-Richtlinien).

6 Vorlesungen im Studiengang Bauingenieurwesen

6.1 Veranstaltungen des Grundstudiums

6.1.1 Kurzübersicht über die Veranstaltungen

→ 1. Semester

2. Semester

3. Semester

1. Semester	30 Credits	Art	SWS	Credits
BI 11840401	Baustofftechnologie I B	P	6 V + 0 Ü	6,0
BI 11841401	Darstellende Geometrie I B	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 11841001	Grundlagen der Infrastruktur und Umweltschutztechnik I	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 11812001	Höhere Mathematik I	P	4 V + 2 Ü	7,0
BI 11840501	Ingenieurgeologie I	P	2 V + 0 Ü	2,0
BI 11840201	Physik für Bauingenieure	P	3 V + 1 Ü	4,5
BI 11862101	Technische Mechanik I	P	3 V + 1 Ü	4,5
BI 11841101	Vermessungskunde I	P	2 V + 1 Ü	3,5

2. Semester	30 Credits	Art	SWS	Credits
BI 12840701	Baukonstruktion für Bauingenieure I	P	3 V + 2 Ü	5,5
BI 12840202	Bauphysik I	P	2 V + 1 Ü	3,5
BI 12841402	Darstellende Geometrie II B	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 12840402	Grundpraktikum Baustofftechnologie	P	0 V + 1 Ü	2,0
BI 12812002	Höhere Mathematik II	P	4 V + 2 Ü	7,5
BI 12840502	Ingenieurgeologie II	P	0 V + 1 Ü	1,5
BI 12862102	Technische Mechanik II	P	3 V + 1 Ü	5,0
BI 12841102	Vermessungskunde II	P	1 V + 2 Ü	3,5

3. Semester	30 Credits	Art	SWS	Credits
BI 13840702	Baukonstruktion für Bauingenieure II	P	2 V + 1 Ü	4,5
BI 13840203	Bauphysik II	P	2 V + 1 Ü	3,5
BI 13841501	Bau- und Planungsrecht - Grundlagen des Vertragsrechts	P	2 V + 0 Ü	2,0
BI 13840601	Grundlagen der EDV	P	2 V + 2 Ü	4,5
BI 13840901	Grundlagen der Infrastruktur und Umweltschutztechnik II	P	2 V + 1 Ü	2,5
BI 13841201	Grundlagen der Infrastruktur und Umweltschutztechnik III	P	1 V + 1 Ü	2,0
BI 13841202	Hydromechanik und Hydraulik	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 13862103	Technische Mechanik III	P	3 V + 1 Ü	5,0

6.1.2 Beschreibungen der Veranstaltungen

Code: BI 11840401	Art: P	Lehrfach: Baustofftechnologie I B	Semester: WS / 1
SWS: 6 + 0	Credits: 6,0	Lehrender: Prof. Dipl.-Ing. D. Kespohl	VLVZ: 84-234
INHALT:	Allgemeine Einführung in das Stoffgebiet der Baustofftechnologie, Eisen- und Eisenlegierungen, Stahlerzeugung, Einfluss der Legierungsbestandteile, Wärmebehandlung, Formgebung, Baustähle, Betonstähle, Spannstähle, Prüfung von Stahl und Eisen, Nicht-Eisenmetalle, natürliche Steine, künstlich gebrannte Steine, künstlich ungebrannte Steine, ungesinterte-kalkfreie Bindemittel, gesinterte Bindemittel, Zemente, Bindemittelprüfung, Zuschlagstoffe für Mörtel und Beton, Prüfung von Zuschlagstoffen, Beton, Betonherstellung, Betonzusatzmittel, Betonzusatzstoffe, Frisch- und Festbetoneigenschaften, Betone mit besonderen Eigenschaften, Leichtbeton, Prüfung von Beton, Mauer- und Putzmörtel, Holz, bituminöse Bindemittel. Glas (Grundlagen, Glasbildner, Eigenschaften, Herstellung von Tafelglas, Gussglas, Isolierglas, Filterglas, Pressglas, Schaumglas, Glasfasern, Prüfung von Glas), Kunststoffe (Begriffe, Definitionen, Einteilungen, Eigenschaften, Thermoplaste, Duroplaste, Elastomere, geschäumte Kunststoffe, GFK, Verarbeitung und Anwendung der Kunststoffe, Prüfung der Kunststoffe).		
LERNZIEL:	Der Hörer wird in die Grundlagen der Baustofftechnologie eingeführt und mit den grundlegenden Eigenschaften der Baustoffe vertraut gemacht. Dabei werden insbesondere die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Baustoffe behandelt.		
VORAUSSETZUNGEN:	Kenntnis der allgemeinen Grundlagen der anorganischen und organischen Chemie.		
FACHLITERATUR:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.		
PRÜFUNG:	(P) / Nach dem 2. Fachsemester im Rahmen der Diplom-Vorprüfung.		
PRÜFUNGSVORLEISTUNGEN:	Erfolgreiche Teilnahme an einem Grundlagenpraktikum im 2. Studiensemester (Pflichtveranstaltung).		

Code: BI 11841401	Art: P	Lehrfach: Darstellende Geometrie I B	Semester: WS / 1
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Akad. Dir. C. Leopold	VLVZ: 84-311
Inhalt:	- Visuelle Wahrnehmung und Kommunikation - Abbildungsmethoden des 3-dim. Raumes in die 2-dim. Zeichenebene - Axonometrie - Affinität - Kollineation - Ellipsenkonstruktion - Grundaufgaben in zugeordneten Normalrissen - Körper und Flächen		
Lernziel:	Training des räumlichen Vorstellungsvermögens und des räumlichen Denkens. Verständnis für die grundlegenden Methoden der Darstellenden Geometrie und die Fähigkeit, diese Methoden zur Lösung einfacher raumgeometrischer Aufgaben einzusetzen.		
Voraussetzungen:	Keine		
Fachliteratur:	Leopold, C.: Geometrische Grundlagen der Architekturdarstellung. Kohlhammer Verlag Stuttgart 1999 Leopold, C.: Aufgabensammlung Darstellende Geometrie. Universität Kaiserslautern, 1998		
Prüfung:	(P) / Die Benotung erfolgt aufgrund einer Klausur gemeinsam mit „Darstellender Geometrie II für Bauingenieure“ nach dem 2. Semester.		
Prüfungsvorleistungen:	Es sind 4 Aufgaben im Verlauf des WS mit Erfolg (Testat) zu bearbeiten. Bearbeitungsaufwand: ca. 1 SWS; es erfolgt keine Benotung der Übung.		

Code:	BI 11841001	Art:	P	Lehrfach:	Grundlagen der Infrastruktur und der Umweltschutztechnik I	Semester:	WS / 1
SWS:	1 + 1	Credits:	2,5	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. H.H. Topp	VLVZ:	84-412
Inhalt:	Schwerpunkt "Verkehrsinfrastruktur und Umweltbelastung durch Verkehr" Grundfunktion Wohnen, Arbeiten ...; Tagesabläufe, Aktionsräume; Funktionen von Straßen; Umweltbelastungen; Ziele der Verkehrsplanung; Messpraktikum, Datenerhebung, Darstellungsmethoden; Konzept der Verkehrsberuhigung, Elemente der Verkehrsberuhigung; Stadtgestalt, Straßenraum.						
Lernziel:	Einführung in Alltagsverhalten der Bevölkerung, grundlegende fachübergreifende Zusammenhänge, erste Entwurfsübung.						
Voraussetzungen:	Keine						
Fachliteratur:	In den Umdrucken des Fachgebietes angegeben.						
Prüfung:	(QL) / benotete Übungen						
Prüfungsvorleistungen:	Teilnahme an den Übungen						

Code:	BI 11812001	Art:	P	Lehrfach:	Höhere Mathematik I	Semester:	WS / 1
SWS:	4 + 2	Credits:	7,0	Lehrender:	Dr. rer. nat. R. Brombeer	VLVZ:	81-002
Inhalt:	Analysis von Funktionen einer reellen oder komplexen Variablen 1. Reelle und komplexe Zahlen 2. Reelle und komplexe Funktionen 3. Folgen 4. Einführung in die Integralrechnung 5. Reihen 6. Potenzreihen und spezielle Funktionen 7. Stetige Funktionen 8. Differentialrechnung 9. Integralrechnung - Integrationstechnik 10. Uneigentliche Integrale 11. Taylorpolynome und Taylorreihen						
Lernziel:	Der Hörer soll lernen, Mathematik für seine Wissenschaft nutzbar zu machen, wobei ihm wichtige Aspekte der logischen Natur mathematischer Analyse deutlich gemacht werden sollen. Der Hörer soll insbesondere in den Übungen von Anfang an lernen, mathematische Modelle aufzustellen, um damit angewandte Probleme zu lösen.						
Voraussetzungen:	Keine						
Fachliteratur:	Blickensdörfer/Eschmann, Neunzert/Schelkes: Analysis 1, Springer, Berlin-Heidelberg-New York 1980						
Prüfung:	(P) / Gemeinsame Prüfung der Vorlesungen Höhere Mathematik I-II nach dem 2. Semester.						
Prüfungsvorleistungen:	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungsstunden; ein Hausaufgabenblatt pro Woche mit Aufgaben zum Vorlesungsstoff, Umfang der Bearbeitung: 7-8 Std. pro Semesterwoche, es erfolgt keine Benotung dieses Aufgabenblattes, es wird jedoch eine Bearbeitung von mindestens 50% aller gestellten Aufgaben erwartet.						

Code: BI 11840501	Art: P	Lehrfach: Ingenieurgeologie I	Semester: WS / 1
SWS: 2 + 0	Credits: 2,0	Lehrender: Prof. Dr. Jahnel	VLVZ: 84-325
Inhalt:	Ingenieurgeologische Grundlagen, Baugrunderkundung, angewandte Ingenieurgeologie 1. Einführung 2. Geologische und mineralogische Grundlagen 3. Gesteine 3.1 Hauptgruppen von Festgestein/Fels und Lockergestein/Böden; Genese 3.2 Physikalischer Aufbau; Lagerungsverhältnisse/Tektonik 3.3 Fels- und Lockergestein als Baugrund; Klassifizierung 4. Erdgeschichte (Überblick) 5. Grundwasser; Wasser im Baugrund 6. Baugrunderkundung 6.1 Vorerkundung 6.2 Aufschlussmethoden 6.3 Ablauf einer Baugrundbegutachtung 7. Angewandte Ingenieurgeologie 7.1 Gründung von Wohn- und Industriebauten 7.2 Verkehrsstrassen 7.3 Massenbewegungen an Hängen und Böschungen 7.4 Hohlraumbauten 7.5 Talsperren und Staubecken		
Lernziel:	Der Hörer wird mit der Baugrundbeschaffenheit, mit den Methoden der Baugrunderkundung sowie mit Anwendungsbereichen der praktischen Ingenieurgeologie vertraut gemacht.		
Voraussetzungen:	Keine		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / gemeinsam mit der Lehrveranstaltung "Ingenieurgeologie II" am Ende des 2. Semesters (Klausur)		
Prüfungsvorleistungen:	Keine		

Code: BI 11840201	Art: P	Lehrfach: Physik für Bauingenieure	Semester: WS / 1
SWS: 3 + 1	Credits: 4,5	Lehrender: Prof. Dr. rer. nat. H. Heinrich	VLVZ: 84-251
Inhalt:	- Mechanik - Elektrizität und Magnetismus - Optik - Aspekte der Relativitätstheorie und Quantenphysik		
Lernziel:	Der Hörer wird mit den Grundlagen des physikalischen Denkens vertraut gemacht.		
Voraussetzungen:	Keine		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / Vordiplomklausur		
Prüfungsvorleistungen:	Erfolgreiches Bearbeiten von Übungsaufgaben.		

Code: BI 11862101	Art: P	Lehrfach: Technische Mechanik I	Semester: WS / 1
SWS: 3 + 1	Credits: 4,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. P. Steinmann	VLVZ: 86-001
Inhalt: Stereostatik 1. Kräfte und Momente 2. Zentrale Kräftesysteme 3. Nicht zentrale Kräftesysteme 4. Mittelpunkte 5. Kinematische/statische Bestimmtheit 6. Schnittgrößen 7. Haftung und Reibung 8. Prinzip der virtuellen Verschiebungen Lernziel: Die Studierenden sollen die Grundlagen der Technischen Mechanik erlernen. Voraussetzungen: Keine Fachliteratur: vgl. Angaben im Vorlesungsverzeichnis Prüfung: (P) / 2-stündig schriftlich über den Stoff aus Technischer Mechanik I-II. Prüfungsvorleistungen: Übungsschein aufgrund 3 vorlesungsbegleitender, schriftlicher Tests			

Code: BI 11841101	Art: P	Lehrfach: Vermessungskunde I	Semester: WS / 1
SWS: 2 + 1	Credits: 3,5	Lehrender: Dr.-Ing., Akad. Dir. K. Trumpke	VLVZ: 84-301
Inhalt: 1. Einführung 2. Wesen und Aufgaben der amtlichen Vermessung 3. Geraden- Parallelenabsteckung, Winkelpisma, Streckenmessung 4. Theodolit (Horizontal- und Vertikalwinkelmessung) 5. Koordinatenberechnung 6. Punktbestimmung durch Einschneiden 7. Punktbestimmung durch Polygonierung 8. Höhenbestimmung durch Nivellement 9. Trigonometrische Höhenbestimmung 10. Amtliche Karten und Pläne (Begriffe, Eigenschaften, Merkmale, Gliederung, Luftbildkarten) Lernziel: Die Hörer werden mit den in der Praxis wichtigsten Meßmethoden und Messgeräten vertraut gemacht und über Wesen und Aufgaben der amtlichen Vermessung informiert. Voraussetzungen: Keine Fachliteratur: Arbeitsmanuskript zur Vermessungskunde I Prüfung: (mP) / Klausur mündlich nach dem 2. Fachsemester Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an einem Instrumentenpraktikum von 1 - 2 Nachmittagen sowie Teilnahme an 2 - 3 Saalübungen (Rechen- und Kartierübung).			

Code: BI 12840701	Art: P	Lehrfach: Baukonstruktion für Bauingenieure I	Semester: SS / 2
SWS: 3 + 2	Credits: 5,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. W. Ramm	VLVZ: 84-270
Inhalt:	1. Einführung und Übersicht 2. Grundlagen und Voraussetzungen für die Konstruktion 3. Vergleichende Betrachtung von für das Konstruieren wesentlichen Baustoffeigenschaften 4. Mauerwerk und Maßordnung im Hochbau 5. Verbindungsmittel und Verbindungen 6. Zum Bewehren von Stahlbetonbauteilen 7. Stabförmige Tragelemente		
Lernziel:	Einführung in die Tragwerkkonstruktion, Vergleich von konstruktiven Elementen im Stahl-, Holz-, Stahlbeton- und Mauerwerksbau; Entwurf einfacher Konstruktionsdetails		
Voraussetzungen:	Technische Mechanik I, Baustoffkunde I, Darstellende Geometrie		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / Nach Abschluss eines gemeinsamen Kolloquiums von Baukonstruktion I und II schriftliche Prüfung im Vordiplom.		
Prüfungsvorleistungen:	Zu bearbeiten sind 6 von 7 zur Auswahl ausgegebene Übungen mit einfachen konstruktiven Aufgaben und einfachen Berechnungen. Bearbeitungsaufwand: ca. 4 SWh. Die Übungen sind gesammelt bis Ende der 1. Vorlesungswoche des nachfolgenden Semesters bei dem betreuenden Mitarbeiter abzugeben. Es folgt ein gemeinsames Kolloquium mit Baukonstruktion II.		

Code: BI 12840202	Art: P	Lehrfach: Bauphysik I	Semester: SS / 2
SWS: 2 + 1	Credits: 3,5	Lehrender: Prof. Dr. rer. nat. H. Heinrich	VLVZ: 84-251
Inhalt:	- Wärme, Temperatur, Feuchte - Wärmeübertragungsmechanismen - Wärmebrücken - Wärmeschutz im Hochbau - Wärmebedarf - Wärmephysiologie		
Lernziel:	Der Hörer wird mit bauphysikalischen Kenntnissen für die Planung, Detaillierung und Ausführung von Bauwerken aller Art vertraut gemacht.		
Voraussetzungen:	Keine		
Fachliteratur:	Vorlesungsumdruck; weitere Literatur wird in der LV mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / Vordiplomklausur		
Prüfungsvorleistungen:	Erfolgreiches Bearbeiten von Übungsaufgaben		

Code: BI 12841402	Art: P	Lehrfach: Darstellende Geometrie II B	Semester: SS / 2
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Akad. Dir. C. Leopold	VLVZ: 84-307
Inhalt:	- Ebene Schnitte von Flächen - Schnittkurven gekrümmter Flächen - Abwicklung von Flächen - Kodierte Projektion - Normale Axonometrie - Zentralprojektion		
Lernziel:	Weiterentwicklung des räumlichen Vorstellungsvermögens und des räumlichen Denkens. Vertraut werden mit den Methoden der Darstellenden Geometrie, um sie auf entsprechende raumgeometrische Probleme anwenden zu können.		
Voraussetzungen:	Darstellende Geometrie I		
Fachliteratur:	Leopold, C.: Geometrische Grundlagen der Architekturdarstellung. Kohlhammer Verlag Stuttgart 1999 Leopold, C.: Aufgabensammlung Darstellende Geometrie, Universität Kaiserslautern, 1998		
Prüfung:	(P) / Die Benotung erfolgt aufgrund einer Klausur gemeinsam mit „Darstellender Geometrie I für Bauingenieure“ nach dem 2. Semester.		
Prüfungsvorleistungen:	Es sind 4 Aufgaben im Verlauf des SS mit Erfolg (Testat) zu bearbeiten. Bearbeitungsaufwand: ca. 1 SWS; es erfolgt keine Benotung der Übung.		

Code: BI 12840402	Art: P	Lehrfach: Grundpraktikum Baustofftechnologie	Semester: SS / 2
SWS: 0 + 1	Credits: 2,0	Lehrender: Prof. Dipl.-Ing. D. Kespohl	VLVZ: 84-238
Inhalt:	Grundlegende Untersuchungen an verschiedenen Baustoffen, insbesondere Baustoffprüfungen aus den Fachgebieten: Stahl, NE-Metalle, Beton, Beton-Zuschlag, anorganische Bindemittel, bituminöse Bindemittel, Holz.		
Lernziel:	Die Teilnehmer werden mit besonderen Problemen der Ermittlung von Baustoff-Kenngrößen vertraut gemacht. Sie sollen in die Lage versetzt werden, einfache Baustoffprüfungen selbständig durchzuführen und die Ergebnisse protokollarisch darzustellen.		
Voraussetzungen:	Baustofftechnologie IB		
Fachliteratur:	Wird im Grundpraktikum bekanntgegeben		
Prüfung:	(P) / nach dem 2. Fachsemester im Rahmen der Diplom-Vorprüfung		
Prüfungsvorleistungen:	Teilnahme am Grundlagenpraktikum ist Pflicht. Die Ergebnisse der Übungen müssen nach Inhalt und Form schriftlich in ausreichender Weise ausgearbeitet und abgegeben werden. Eine Benotung erfolgt nicht.		

Code: BI 12812002	Art: P	Lehrfach: Höhere Mathematik II	Semester: SS / 2
SWS: 4 + 2	Credits: 7,5	Lehrender: Dr. rer. nat. R. Brombeer	VLVZ: 81-008
Inhalt:	Analysis von Funktionen mehrerer reeller Variablen 1. Der n-dimensionale Vektorraum 2. Das Skalarprodukt 3. Das Vektorprodukt 4. Matrizen 5. Lineare Gleichungssysteme 6. Determinanten 7. Differentiation im n-dimensionalen Vektorraum 8. Anwendung der Differentialrechnung im n-dimensionalen Vektorraum 9. Kurvenintegral und Potential 10. Differentialgleichungen		
Lernziel:	Der Hörer wird mit der Differentialrechnung von Funktionen mehrerer Veränderlichen vertraut gemacht. Dabei werden der Argumentbereich solcher Funktionen, der n-dimensionale Vektorraum von n-Tupeln reeller Zahlen, sowie Matrizen, lineare Abbildungen und Determinanten soweit behandelt, wie es zu einer befriedigenden Behandlung linearer Gleichungssysteme und für die Anwendung in der mehrdimensionalen Analysis nötig ist.		
Voraussetzungen:	Höhere Mathematik I		
Fachliteratur:	Blickensdörfer/Eschmann, Neunzert/Schelkes: Analysis 1/2, Springer, Berlin-Heidelberg-New York		
Prüfung:	(P) / Gemeinsame Prüfung der Vorlesungen Höhere Mathematik I-II nach dem 2. Semester.		
Prüfungsvorleistungen:	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungsstunden; ein Hausaufgabenblatt pro Woche mit Aufgaben zum Vorlesungsstoff, Umfang der Bearbeitung: ca. 7-8 Std. pro Semesterwoche, es erfolgt keine Benotung dieses Aufgabenblattes, es wird jedoch eine Bearbeitung von mindestens 50% aller gestellten Aufgaben erwartet.		

Code: BI 12840502	Art: P	Lehrfach: Ingenieurgeologie II	Semester: SS / 2
SWS: 0 + 1	Credits: 1,5	Lehrender: Prof. Dr. rer. nat. Jahnel	VLVZ: 84-325
Inhalt:	1. Gesteinsansprache von Lockergesteinen; Erkennungsmöglichkeiten auf der Baustelle; Körnungskurven 2. Gesteinsansprache von Festgesteinen; Felstrennflächen: Raumstellung, Darstellung von Messwerten 3. Erstellung von Schichtenverzeichnissen; zeichnerische Profildarstellung 4. Geologische und ingenieurgeologische Karten, Lesen und Interpretation 5. Exkursion: Geologische Aufschlüsse, Baustellen, Rutschungen.		
Lernziel:	Geübt wird die Ansprache und Klassifizierung von Locker- und Festgesteinen sowie die Darstellung des Trennflächengefüges von Fels. Der Hörer ist in der Lage, Baugrundverhältnisse zu beschreiben, graphisch darzustellen und zu interpretieren.		
Voraussetzungen:	Ingenieurgeologie I		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / gemeinsam mit der Lehrveranstaltung "Ingenieurgeologie I" am Ende des 2. Semesters (Klausur)		
Prüfungsvorleistungen:	Keine		

Code: BI 12862102	Art: P	Lehrfach: Technische Mechanik II	Semester: SS / 2
SWS: 3 + 1	Credits: 5,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. P. Steinmann	VLVZ: 86-002
Inhalt: Elastostatik 1. Spannungen 2. Verzerrungen 3. Hookesches Gesetz 4. Flächenträgheitsmomente 5. Gerade Biegung 6. Schiefe Biegung 7. Schubspannungen infolge Querkraft 8. Torsion gerader Stäbe 9. Energie Methoden Lernziel: Die Studierenden sollen die Grundlagen der Technischen Mechanik erlernen. Voraussetzungen: Vorlesung TM I Fachliteratur: vgl. Angaben im Vorlesungsverzeichnis Prüfung: (P) / 2-stündig schriftlich über den Stoff aus Technischer Mechanik I-II. Prüfungsvorleistungen: Übungsschein aufgrund 3 vorlesungsbegleitender, schriftlicher Tests			

Code: BI 12841102	Art: P	Lehrfach: Vermessungskunde II	Semester: SS / 2
SWS: 1 + 2	Credits: 3,5	Lehrender: Dr.-Ing., Akad. Dir. K. Trumpke	VLVZ: 84-303
Inhalt: 1. Lageplanherstellung, Quadratnetz, Punktkartierungen 2. Flächenbestimmungen (rechnerisch/graphisch) 3. Verschiedene Verfahren der Topographischen Aufnahme (Profilaufnahme bis elektron. Tachymetrie) 4. Kurvenabsteckung (Trassierungsberechnungen) 5. Grundlagen der Fehler- und Ausgleichsrechnung 6. Methoden der Bauwerksüberwachung nach Lage und Höhe 7. Anwendung und Beispiele der elektronischen Datenverarbeitung in der Messtechnik 8. Einsatz photogrammetrischer Verfahren im Bauwesen Lernziel: Den Studenten werden die geodätischen Messtechniken im Bauwesen vermittelt; sie sollten dann in der Lage sein, selbst zu entscheiden, ob zur Lösung von Aufgaben im Bauwesen Messungen von ihnen selbst durchgeführt werden können, oder ob Vermessungsfachleute hinzugezogen werden müssen. Voraussetzungen: Vermessungskunde I Fachliteratur: Arbeitsmanuskript zur Vermessungskunde II Prüfung: (mP) / mündliche Klausur nach dem 2. Fachsemester. Als Zulassungsvoraussetzung für die Klausur wird ein Übungsschein bei Vorliegen <u>aller Vorleistungen</u> zu Vermessungskunde I und II nach dem 2. Semester ausgestellt. Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Feldübungen zu Vermessungskunde II an 4 Tagen (Blockkurs)			

Code: BI 13840702	Art: P	Lehrfach: Baukonstruktion für Bauingenieure II	Semester: WS / 3
SWS: 2 + 1	Credits: 4,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. W. Ramm	VLVZ: 84-273
Inhalt:	8. Stabtragwerke 9. Flächentragwerke 10. Bauwerksaussteifung 11. Gründungen und Fundamente 12. Fugen 13. Lager 14. Bauwerksabdichtung		
Lernziel:	Einführung in die Tragwerkkonstruktion; Einführung in ingenieurmäßige Konstruktionsdetails und Hochbaukonstruktionen; Entwurf einfacher Konstruktionen.		
Voraussetzungen:	Baukonstruktion für Bauingenieure I, Technische Mechanik II		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / Nach Abschluss eines gemeinsamen Kolloquiums von Baukonstruktion I und II schriftliche Prüfung im Vordiplom.		
Prüfungsvorleistungen:	Zu bearbeiten sind 5 von 6 zur Auswahl ausgegebenen Übungen mit einfachen konstruktiven Aufgaben und einfachen Berechnungen. Bearbeitungsaufwand: ca. 3 SWh. Die Übungen sind gesammelt bis Ende der 1. Vorlesungswoche des nachfolgenden Semesters bei dem betreuenden Mitarbeiter abzugeben. Es erfolgt ein gemeinsames Kolloquium mit Baukonstruktion I.		

Code: BI 13840203	Art: P	Lehrfach: Bauphysik II	Semester: WS / 3
SWS: 2 + 1	Credits: 3,5	Lehrender: Prof. Dr. rer. nat. H. Heinrich	VLVZ: 84-255
Inhalt:	- Wasserdampfdiffusion - Feuchtigkeitsschutz im Hochbau - Grundlagen der Akustik - Schallschutz im Hochbau - Sommerlicher Wärmeschutz - Formänderungen		
Lernziel:	Der Hörer wird mit bauphysikalischen Kenntnissen für die Planung, Detaillierung und Ausführung von Bauwerken aller Art vertraut gemacht.		
Voraussetzungen:	Keine		
Fachliteratur:	Vorlesungsumdruck; weitere Literatur wird in der LV mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / Vordiplomklausur		
Prüfungsvorleistungen:	Keine		

Code:	BI 13841501	Art:	P	Lehrfach:	Bau- und Planungsrecht - Grundlagen des Vertragsrechts	Semester:	WS / 3
SWS:	2 + 0	Credits:	2,0	Lehrender:	Dr., Akad. Dir. K.-W. Porger	VLVZ:	84-150
Inhalt:	Verfassungs- und berufsrechtliche Grundlagen der Architektur- und Ingenieur-tätigkeit; Vertragsbeziehungen zwischen Architekten/Bauingenieuren und Bauherren nach BGB und HOAI, Rechtsbeziehungen zwischen den sonst am Bau Beteiligten; Kopplungsverbot zwischen Grundstücksverkäufen und Archi-tektureleistungen; Honorarregelungen; Haftungsvorschriften, Bedeutung und Inhalt der VOB.						
Lernziel:	Die Studierenden sollen in die privat- und öffentlich-rechtlichen Regelungen eingeführt werden, die für ihre spätere Tätigkeit sowohl im privatwirtschaftli-chen wie auch im behördlichen Bereich von Bedeutung sind.						
Voraussetzungen:	Keine						
Fachliteratur:	- Text der VOB/HOAI (dtv 5034); - Landesgesetze Rheinland-Pfalz 1999; - Locher, Das private Baurecht, 6. Aufl. München 1996; - Werner/Pastor, Rechtsfragen beim Bauen, dtv 5095.						
Prüfung:	Keine						
Prüfungsvorleistungen:	Einfacher Leistungsnachweis durch Klausur im SS						

Code: BI 13840601	Art: P	Lehrfach: Grundlagen der EDV	Semester: WS / 3
SWS: 2 + 2	Credits: 4,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. K. Wassermann	VLVZ: 84-484
Inhalt:	1. Aufbau, Arbeitsweise und Leistungsmerkmale von Rechenanlagen 1.1 Bestandteile und Eigenschaften 1.2 Befehle, Daten und deren Verarbeitung 1.3 Klassifizierung der Rechenanlagen und deren Peripherie 1.4 Datenkommunikation und Rechnernetze 1.5 Betriebssysteme 2. Einsatz von Internettechnologien 2.1 Internetdienste (email, www, ftp, ...) 2.2 Organisation des Internets (IP-Adressen, Zugang, ...) 2.3 Datensicherheit 3. Einführung in die Bausoftware 3.1 2D/3D-Modellierung 3.2 CAD-Anwendungen		
Lernziel:	Der Hörer wird in die Lage versetzt, die elektronische Datenverarbeitung sinnvoll und effektiv in Ingenieur- und Planungsaufgaben einzusetzen.		
Voraussetzungen:	Keine		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		
Prüfung:	Keine		
Prüfungsvorleistungen:	Bearbeitung eines Aufgabenkomplexes im Verlauf der Lehrveranstaltungen.		

Code:	BI 13840901	Art:	P	Lehrfach:	Grundlagen der Infrastruktur und Umweltschutztechnik II	Semester:	WS / 3
SWS:	2 + Ü	Credits:	2,5	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. Th. G. Schmitt	VLVZ:	84-319
Inhalt:	1. Einführung (Anliegen, Begriffe, geschichtliche Entwicklung der Ver- und Entsorgungseinrichtungen) 2. Langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung 3. Grundlagen der Abwasserentsorgung (Sammlung, Reinigung) 4. Herkunft und Wirkung von Gewässerverunreinigungen						
Lernziel:	Verständnis für die systemhaften Zusammenhänge zwischen Technik, Gesellschaft und Umwelt; Einblick in die Aufgabengebiete, die Denk- und Arbeitsweise der Siedlungswasserwirtschaft; Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur Lösung einfacher Ingenieuraufgaben						
Voraussetzungen:	Keine						
Fachliteratur:	Umdruck mit weiterführender Literaturangabe						
Prüfung:	(QL) / Qualifizierter Leistungsnachweis durch Klausur, Bewertung zusammen mit GU I und III						
Prüfungsvorleistungen:	1 Hausübung, Abgabe freiwillig; Bearbeitungsumfang ca. 20 h						

Code:	BI 13841201	Art:	P	Lehrfach:	Grundlagen der Infrastruktur und Umweltschutztechnik III	Semester:	WS / 3
SWS:	1 + 1	Credits:	2,0	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. G. Koehler	VLVZ:	84-505
Inhalt:	Grundlagen der Wasserwirtschaft 1. Aufgaben und Ziele der Wasserwirtschaft 2. Elemente des Wasserkreislaufs (Beschreibung, Messung, Auswertung) 2.1 Niederschlag 2.2 Verdunstung 2.3 Versickerung 2.4 Abfluss 3. Wasserhaushalts-Bilanzen 4. Ermittlung von Planungsgrundlagen 4.1 Statistische Verfahren 4.2 Deterministische Verfahren 4.3 Empirische Verfahren						
Lernziel:	Einführung in die Probleme und Grundlagen der Wasserwirtschaft						
Voraussetzungen:	Keine						
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.						
Prüfung:	(QL) / Klausur (Bewertung zusammen mit Infrastruktur I und II)						
Prüfungsvorleistungen:	Keine						

Code: BI 13841202	Art: P	Lehrfach: Hydromechanik und Hydraulik	Semester: WS / 3
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. G. Koehler	VLVZ: 84-506
Grundlagen der Hydromechanik und Hydraulik 1. Hydrostatik 1.1 Druck ruhender Flüssigkeiten 1.2 Hydrostatischer Auftrieb 1.3 Stabilität schwimmender Körper 2. Hydraulik 2.1 Strömungsvorgänge 2.2 Grundgleichungen 3. Berechnungen von Bauwerken im Wasserbau 3.1 Druckrohrleitungen 3.2 Freispiegelgerinne 3.3 Wehre und Abstürze Lernziel: Erarbeiten der Grundlagen für die Dimensionierung im Wasserbau. Voraussetzungen: Grundlagen der Mechanik. Fachliteratur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben. Prüfung: (P) / Klausur Prüfungsvorleistungen: Studienbegleitende Hausübungen mit Kolloquium			

Code: BI 13862103	Art: P	Lehrfach: Technische Mechanik III	Semester: WS / 3
SWS: 3 + 1	Credits: 5,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. P. Steinmann	VLVZ: 86-003
Inhalt: 1. Elastostabilität 1.1 Eindeutigkeit und Stabilität 1.2 Euler Knickstab 2. Dynamik 2.1 Kinematik des Massenpunktes 2.2 Kinematik des Starrkörpers 2.3 Kinetik des Massenpunktes 2.4 Kinetik des Starrkörpers Lernziel: Die Studierenden sollen die Grundlagen der Technischen Mechanik erlernen. Voraussetzungen: Vorlesung TM I – II Fachliteratur: vgl. Angaben im Vorlesungsverzeichnis Prüfung: (P) / 1-stündig schriftlich über den Stoff aus Technischer Mechanik I-III. Prüfungsvorleistungen: Übungsschein aufgrund 3 vorlesungsbegleitender, schriftlicher Tests			

6.2 Veranstaltungen des Grundfachstudiums

6.2.1 Kurzübersicht über die Veranstaltungen



4. Semester

5. Semester

6. Semester

4. Semester	30 Credits	Art	SWS	Credits
BI 24840902	Abfallwirtschaft	P	1 V + 0 Ü	1,5
BI 24840101	Baubetrieb I	P	2 V + 0 Ü	2,5
BI 24840602	Bauinformatik I (Numerische Methoden)	P	2 V + 1 Ü	3,5
BI 24840301	Baustatik I	P	3 V + 3 Ü	7,5
BI 24840503	Bodenmechanik I	P	2 V + 1 Ü	4,0
BI 24840504	Bodenmechanisches Praktikum	P	0 V + 1 Ü	1,0
BI 24841002	Grundlagen der Verkehrsplanung	P	2 V + 1 Ü	2,5
BI 24812003	Ingenieurmathematik für Bauingenieure	P	3 V + 1 Ü	5,0
BI 24840903	Siedlungswasserwirtschaft I (Wasserversorgung)	P	2 V + 1 Ü	2,0
BI 24840703	Stahlbeton- und Spannbetonbau I (SSB I)	P	2 V + 1 Ü	3,5
BI 24841203	Wasserbau I	P	1 V + 1 Ü	2,5

5. Semester	30 Credits	Art	SWS	Credits
BI 25840102	Baubetrieb II	P	2 V + 1 Ü	3,5
BI 25840603	Bauinformatik II (Finite Berechnungsverfahren)	P	2 V + 1 Ü	4,5
BI 25840302	Baustatik II	P	2 V + 1 Ü	3,5
BI 25841003	Entwurf von Verkehrsanlagen	P	2 V + 1 Ü	2,5
BI 25840505	Grundbau I	P	1 V + 1 Ü	3,0
BI 25840403	Integrierte Hochbautechnik (Bauschäden, Teil 1)	P	2 V + 0 Ü	1,0
BI 25840204	Integrierte Hochbautechnik (Entwerfen + Konstruktion)	P	2 V + 0 Ü	2,5
BI 25841901	Orts- und Regionalplanung (Städtebauliche Entwurfsmethoden)	P	2 V + 1 Ü	2,0
BI 25840904	Siedlungswasserwirtschaft II (Siedlungsentwässerung)	P	2 V + 1 Ü	2,5
BI 25840801	Stahlbau I - Grundlagen der Bemessung	P	2 V + 2 Ü	5,0
BI 25840704	Stahlbeton- und Spannbetonbau II (SSB II)	P	2 V + 1 Ü	3,5
BI 25841004	Straßenbau I	P	1 V + 0 Ü	1,0
BI 25841204	Wasserbau II	P	2 V + 1 Ü	3,5

6. Semester	30 Credits	Art	SWS	Credits
BI 26840103	Baubetriebstechnik I	P	2 V + 1 Ü	4,5
BI 26840303	Baustatik III	P	2 V + 1 Ü	4,5
BI 26840506	Grundbau II	P	2 V + 1 Ü	4,0
BI 26840205	Integrierte Hochbautechnik (Baulicher Brandschutz, Teil 1)	P	2 V + 1 Ü	2,5
BI 26840206	Integrierte Hochbautechnik (Technische Gebäudeausrüstung)	P	1 V + 1 Ü	1,5
BI 26840207	Integrierte Hochbautechnik (Energiesparendes Bauen)	P	1 V + 1 Ü	1,0
BI 26840208	Integrierte Hochbautechnik (Raumakustik)	P	1 V + 1 Ü	1,5
BI 26841005	Öffentlicher Personennahverkehr – Verkehr und Umwelt	P	2 V + 1 Ü	3,0
BI 26841701	Orts- und Regionalplanung (Grundlagen der Freiraumplanung)	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 26841902	Orts- und Regionalplanung (Ortsplanung I)	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 26840905	Siedlungswasserwirtschaft III (Abwasserbehandlung)	P	2 V + 1 Ü	4,5
BI 26840802	Stahlbau II – Stahl im Hochbau	P	2 V + 2 Ü	5,5
BI 26840705	Stahlbeton- und Spannbetonbau III (SSB III)	P	3 V + 1 Ü	6,0
BI 26841006	Straßenbau II	P	1 V + 1 Ü	1,5
BI 26841205	Wasserbau III	P	2 V + 1 Ü	4,5

6.2.2 Beschreibungen der Veranstaltungen

Code: BI 24840902	Art: P	Lehrfach: Abfallwirtschaft	Semester: SS / 4
SWS: 1 + 0	Credits: 1,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. T. G. Schmitt	VLVZ: 84-207
Inhalt:	1. Einführung in die Abfallentsorgung 2. Rechtliche Grundlagen, Begriffe 3. Abfallmengen und Abfallzusammensetzung 4. Abfallentsorgungskonzepte 5. Abfallsammlung und -transport 6. Verfahren zur Abfallbehandlung 7. Abfallablagerung, Planung einer Deponie 8. Altlasten (Einführung)		
Lernziel:	Die Studierenden werden in die Problematik der Abfallentsorgung eingeführt. Die rechtlichen Grundlagen werden vor dem Hintergrund des derzeitigen Wandels und Fortschritts der Abfalltechnik dargelegt. Die Verknüpfung von Abfallentstehung, -behandlung und -entsorgung wird erörtert und ein Einblick in die jeweiligen Technologien gegeben.		
Voraussetzungen:	/		
Fachliteratur:	Umdruck zur Vorlesung mit weiteren Literaturhinweisen		
Prüfung:	(P) / Stoff der Lehrveranstaltung ist mit Siedlungswasserwirtschaft I-III Inhalt der Diplomprüfung		
Prüfungsvorleistungen:	/		

Code: BI 24840101	Art: P	Lehrfach: Baubetrieb I	Semester: SS / 4
SWS: 2 + 0	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. R. Fillibeck	VLVZ: 84-241
Inhalt:	I. Verdingungswesen 1. Einführung in den Baubetrieb 2. Baubeteiligte, deren Aufgaben und Funktionen sowie ihre Zusammenarbeit 3. Werkvertragsrecht des BGB/Verdingungsordnung für Bauleistungen VOB 3.1 VOB/A, VOB/B, VOB/C 4. Verdingungsunterlagen 4.1 Vorbemerkungen zur Leistungsbeschreibung 4.2 Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis (Standard-Leistungsbuch, SiraDos-Texte) 4.3 Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm 4.4 Rechnerische, wirtschaftliche und technische Prüfung von Angeboten 4.5 Bindefrist, Vertragsabschluß 4.6 Abnahme, Gewährleistung, Fristen 5. Ermittlung von Bauzahlen (DIN 277) 6. Methoden der Kostenermittlung: 6.1 Kostenschätzung, -berechnung, -anschlag, -feststellung 6.2 Ein-, Mehrwertmethode/Gliederungsebenen nach DIN 277 6.3 Baukostendatenbanken für Kostenrichtwerte 7. Kostenermittlung von Bauwerken II. Einführung in die Kalkulation (Kalkulation I) 1. Einführung in die Preisbildung für Bauwerke 2. Einzelkosten der Teilleistungen (Basiskosten) 3. Gemeinkosten der Bauteile 4. Zuschlagskosten 5. Kalkulationsverfahren		
Lernziel:	Der Hörer wird mit den rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Grundlagen der Verdingung von Bauleistungen vertraut gemacht. Er ist damit in der Lage, Verdingungsunterlagen für Bauwerke anzufertigen und die Kosten von Bauwerken zu ermitteln.		
Voraussetzungen:	Keine		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / Klausur zum Erwerb des einfachen Leistungsnachweises zusammen mit Baubetrieb II nach dem 5. Fachsemester.		
Prüfungsvorleistungen:	Keine		

Code:	BI 24840602	Art:	P	Lehrfach:	Bauinformatik I (Numerische Methoden)	Semester:	SS / 4
SWS:	2 + 1	Credits:	3,5	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. K. Wassermann	VLVZ:	84-485
Inhalt:	Numerische Methoden des Bauwesens 1. Matrizenalgebra 2. Lineare Gleichungssysteme 3. Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme 4. Numerische Interpolation, Integration und Differentiation 5. Eigenwerte und Eigenvektoren						
Lernziel:	Die Studierenden werden mit den numerischen Methoden zur Lösung praktischer Bauingenieuraufgaben vertraut gemacht. Sie sind damit in der Lage, Sonderprobleme selbständig unter Einsatz elektronischer Datenverarbeitungsanlagen zu lösen.						
Voraussetzungen:	Höhere Mathematik, Technische Mechanik						
Fachliteratur:	Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben						
Prüfung:	(P) / Diplomhauptprüfung mit Bauinformatik II						
Prüfungsvorleistungen:	Bearbeitung eines Aufgabenkomplexes im Verlauf der Lehrveranstaltung						

Code: BI 24840301	Art: P	Lehrfach: Baustatik I	Semester: SS / 4
SWS: 3 + 3	Credits: 7,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. U. Wittek	VLVZ: 84-330
Inhalt:	Die Lehrveranstaltung umfasst die Statik der Stabtragwerke mit folgender Gliederung: - TEIL A: KRAFTGRÖSSEN STATISCH BESTIMMTER STABTRAGWERKE 1. Einführung 2. Einteilung von Tragwerken 3. Bedingungen der statischen Bestimmtheit 4. Allgemeine Methoden der Kraftgrößenermittlung 5. Schnittgrößen-Zustandslinien 6. Kraftgrößen-Einflusslinien - TEIL B: VERFORMUNGEN STATISCH BESTIMMTER STABTRAGWERKE 1. Deformation differentieller Stabelemente 2. Formänderungsarbeit 3. Arbeitssätze und Energieprinzip 4. Verformungen einzelner Tragwerkspunkte 5. Biegelinien gerader, ebener Stabtragwerke		
Lernziel:	Der Hörer wird mit dem Kraftgrößen- und Verformungsverhalten und den dazugehörigen baustatischen Verfahren zur Ermittlung von Schnittgrößen und Einflusslinien statisch bestimmter ebener wie räumlicher Stabtragwerke vertraut gemacht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf anschaulichen Berechnungsmethoden, jedoch werden auch vorbereitend matrizielle Formulierungen verwendet.		
Voraussetzungen:	Höhere Mathematik I - II, Technische Mechanik I – III		
Fachliteratur:	W.B. Krätzig/U. Wittek: Textbuch "Statik der Stabtragwerke" Weitere Literatur wird in den Lehrveranstaltungen angegeben		
Prüfung:	(P) / Baustatik I bis III nach dem 6. Semester.		
Prüfungsvorleistungen:	Ausgabe einer Studienarbeit in mehreren Abschnitten mit einer durchschnittlichen Gesamtbearbeitungszeit von ca. 100 Stunden. Nach dem 6. Semester erfolgt ein Studienarbeiten-Kolloquium Baustatik I bis III.		

Code: BI 24840503	Art: P	Lehrfach: Bodenmechanik I	Semester: SS / 4
SWS: 2 + 1	Credits: 4,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. habil. H. Meißner	VLVZ: 84-277
Inhalt: 1. Einführung, Allgemeines 2. Untergrunderkundung Bohrungen, Sondierungen, Darstellung von Aufschlussresultaten 3. Indexversuche, Klassifizierung von Böden, Korngrößenverteilung, Konsistenz, Lagerungsdichte, Kapillarität, Proctorversuch 4. Durchlässigkeit, Sickerströmung sowie Grundwasserabsenkung 5. Kompressionsverhalten von Böden, Konsolidierung Primär- bzw. Sekundärverformungen, Verfestigungsgrad, Modellgesetz 6. Druckverteilung im Untergrund, Setzungen von Bauwerken, zentrische und exzentrische Belastungen, Druckausbreitung unter Einzel-, Linien- bzw. Flächenlasten, direkte sowie indirekte Setzungsberechnung 7. Scherfestigkeit Direkter Scherversuch, Triaxialversuche, Schergesetze 8. Erddruck bzw. Erdwiderstand Bruchmechanismen, analytische und graphische Verfahren 9. Grundbruch, zentrische und exzentrische Belastungen 10. Standsicherheit von Böschungen und Geländesprüngen, Reibungskreisverfahren, Lamellenverfahren			
Lernziel: Erkennen wichtiger bodenmechanischer Zusammenhänge; Fähigkeit, einfache erdstatische Nachweise zu führen			
Voraussetzungen: Technische Mechanik, Ingenieurgeologie			
Fachliteratur: Skriptum mit Literaturverzeichnis ist erhältlich			
Prüfung: (P) / Teil der Klausurarbeit in der Diplomprüfung			
Prüfungsvorleistungen: Schein I für Studienarbeit I, Kolloquium I			

Code: BI 24840504	Art: P	Lehrfach: Bodenmechanisches Praktikum	Semester: SS / 4
SWS: 0 + 1	Credits: 1,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. habil. H. Meißner	VLVZ: 84-281
Inhalt: 1. Sondierungen 2. Indexversuche 3. Proctorversuch 4. Durchlässigkeiten 5. Ödometerversuch 6. Direkter Scherversuch 7. Triaxialversuche			
Lernziel: Es werden Kenntnisse von Standardversuchen in der Bodenmechanik vermittelt.			
Voraussetzungen: Teilnahme Bodenmechanik I			
Fachliteratur: Schultze, E., Muhs, H., Bodenuntersuchungen für Ingenieurbauten, Springer, DIN-Vorschriften			
Prüfung: (P) / Siehe Bodenmechanik I			
Prüfungsvorleistungen: Kolloquium gemeinsam mit Bodenmechanik I			

Code: BI 24841002	Art: P	Lehrfach: Grundlagen der Verkehrsplanung	Semester: SS / 4
SWS: 2 + Ü	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. H.H. Topp	VLVZ: 84-226
Inhalt: - Eigenschaften und Bewertung von Verkehrssystemen - Verkehr als Phänomen - Mobilität und Verkehrsmittelwahl - Verhaltensorientierte Verkehrsberechnungsmodelle - Verkehrserschließung von Baugebieten: Erschließungsnetze, Entwurfselemente, Erschließungsstraßen, Wohnstraßen, fahrgeometrische Bemessung - Praktikum: rechtliche Grundlagen, Stellplatzbedarf, Zusammenhänge fließender/ruhender Verkehr, Problemgebiete, Sonderparkberechtigungen, Mehrfachnutzungen, Finanzierung, Entwurfselemente für Parkstreifen, Parkplätze, Garagen Lernziel: Vermittlung von Grundlagen der Verkehrsplanung, Vermittlung einfacher Entwurfsinstrumentarien, Übung von Freihand-Entwürfen			
Voraussetzungen: Keine			
Fachliteratur: In den Umdrucken des Fachgebietes angegeben.			
Prüfung: (P) / Lehrveranstaltungsstoff ist Teil der Diplomprüfung			
Prüfungsvorleistungen: Einfacher Leistungsnachweis: 1 Übungsarbeit			

Code: BI 24812003	Art: P	Lehrfach: Ingenieurmathematik für Bauingenieure	Semester: SS / 4
SWS: 3 + 1	Credits: 5,0	Lehrender: Prof. Dr. rer. nat. B. Rosenberger	VLVZ: 81-071
Inhalt: Diese Lehrveranstaltung stellt eine Ergänzung der Höheren Mathematik I und II dar und bietet für das Bauingenieurwesen ausgewählte Lösungsverfahren.			
Lernziel: Der Hörer soll fachstudienbegleitend mit den hierbei notwendigen wichtigsten mathematischen Lösungsmethoden vertraut gemacht werden.			
Voraussetzungen: Höhere Mathematik I – II			
Fachliteratur: Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.			
Prüfung: (QL)			
Prüfungsvorleistungen: freiwillige Anfertigung studienbegleitender Hausübungen (Arbeitsaufwand ca. 30 Stunden) Scheinklausur zum Erwerb des einfachen Leistungsnachweises (wird in Form eines Übungsscheines bestätigt)			

Code:	BI 24840903	Art:	P	Lehrfach:	Siedlungswasserwirtschaft I (Wasserversorgung)	Semester:	SS / 4
SWS:	2 + Ü	Credits:	2,0	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. T. G. Schmitt	VLVZ:	84-358
Inhalt:	1. Einführung 2. Wasservorkommen und ihre Nutzbarkeit 3. Wasserbedarf, Wasserverbrauch 4. Wassergewinnung 5. Wasserbeschaffenheit und Wasseraufbereitung 6. Wasserförderung 7. Wasserspeicherung 8. Wasserverteilung						
Lernziel:	Die Studierenden erhalten einen Überblick über das gesamte Gebiet der Wasserversorgung und werden mit den Grundlagen des Entwurfs, der Bemessung, des Baus und des Betriebs von Wasserversorgungsanlagen vertraut gemacht.						
Voraussetzungen:	Hydromechanik und Hydraulik						
Fachliteratur:	Umdruck zur Vorlesung mit weiteren Literaturhinweisen						
Prüfung:	(P) / Stoff der Lehrveranstaltungen Siedlungswasserwirtschaft I-III und Abfallwirtschaft ist Inhalt der Diplomprüfung						
Prüfungsvorleistungen:	Hausübung I (4 Aufgaben, abgabepflichtig) mit Kolloquium Umfang der Bearbeitung: ca. 60 h						

Code: BI 24840703	Art: P	Lehrfach: Stahlbeton- und Spannbetonbau I (SSB I)	Semester: SS / 4
SWS: 2 + 1	Credits: 3,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. W. Ramm	VLVZ: 84-271
Inhalt:	- Einführung: Baustoff Beton, Unbewehrter Beton, Verbundsystem "Stahlbeton", Prinzip des Spannbetons, Geschichtliche Entwicklung - Beton und Umwelt - Dauerhaftigkeit von Betonwerken - Baustoffe und ihre Festigkeiten - Begriffe und Bezeichnungen - Nachweissystematik im Stahlbeton- und Spannbetonbau - Tragfähigkeitsnachweis von Stahlbetonquerschnitten für Biegung, Biegung mit Längskraft und Längskraft allein		
Lernziel:	Ausgehend von den Werkstoffeigenschaften und dem Bauteilverhalten wird der Hörer mit den erforderlichen Nachweisen für die Aufnahme der Schnittgrößen: Biegemoment, Normalkraft und Querkraft und ihren Grundlagen vertraut gemacht. Er wird damit in die Lage versetzt, solchermaßen beanspruchte Bauteile rechnerisch zu untersuchen und konstruktiv zu entwerfen.		
Voraussetzungen:	Baustofftechnologie, Baustatik I, Baukonstruktion für Bauingenieure I und II		
Fachliteratur:	- Leonhardt, F.: Vorlesung über Massivbau, Springer-Verlag - Wommelsdorf, O.: Stahlbetonbau, Bemessung und Konstruktion, Werner-Ingenieur-Texte, Werner-Verlag - Rüsch, H.: Stahlbeton - Spannbeton, Werner-Verlag - Wagner, Scheler-Stöhr: Stahlbetonbau, Bemessungs- und Konstruktionsbeispiele, Berechnungsalgorithmen, Werner-Verlag - Betonkalender, Verlag W. Ernst und Sohn		
Prüfung:	(P) / Für Nichtvertiefer nach SSB I bis III Klausur im Hauptdiplom Für Vertiefer nach SSB I bis SSB III 1. Teilprüfung und nach SSB IV und SSB V 2. Teilprüfung im Hauptstudium.		
Prüfungsvorleistungen:	Vier Übungen mit einzelnen Berechnungs- und Konstruktionsaufgaben, die komplett zu bearbeiten sind. Bearbeitungsaufwand: ca. 40 Std. Die Übungen sind gesammelt bis Ende der 1. Vorlesungswoche des nachfolgenden Semesters bei dem betreuenden Mitarbeiter abzugeben. Es folgt ein gemeinsames Kolloquium mit SSB II und SSB III.		

Code: BI 24841203	Art: P	Lehrfach: Wasserbau I	Semester: SS / 4
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. G. Koehler	VLVZ: 84-441
Inhalt:	Fließgewässer (Grundlagen, Baumassnahmen) 1. Einführung 2. Morphologische Grundlagen 3. Hydrologische Grundlagen 4. Feststoff-Transport 5. Gewässer als Ökosysteme 6. Menschliche Eingriffe 7. Regelung von Fließgewässern 8. Bauwerke am Gewässer		
Lernziel:	Planungs- und Entwurfsgrundlagen für Fließgewässer		
Voraussetzungen:	Hydromechanik und Hydraulik Grundlagen Infrastruktur u. Umweltschutztechnik III		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		
Prüfung:	(P) / Klausur, gemeinsam mit anderen Wasserbau-Vorlesungen		
Prüfungsvorleistungen:	Übung zusammen mit Stoff von Wasserbau II und III		

Code: BI 25840102	Art: P	Lehrfach: Baubetrieb II	Semester: WS / 5
SWS: 2 + 1	Credits: 3,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. R. Fillibeck	VLVZ: 84-241
Inhalt:	Projektmanagement & Facilities Management 1. Einführung in das Projektmanagement im Bauwesen 1.1 Management Regelkreis 1.2 Übersicht der Methoden des Projektmanagements 1.3 Wahl der Planungsebenen 2. Organisationsmanagement 2.1 Grundformen der Aufbauorganisation (Linien-/Stablinien-/funktionelle/Matrixorganisation) 2.2 Aufbau und Ablauforganisation 3. Terminmanagement 3.1 Balkenplan 3.2 Volumen-Zeit-Diagramm (Weg-Zeit-Diagramm) 3.3 Netzplantechnik 4. Kostenmanagement 4.1 Kostenplanung 4.2 Kostenkontrolle 4.3 Kostensteuerung 5. Kapazitätsmanagement 6. Qualitätsmanagement 7. Vertragsmanagement 8. Facilities Management 9. Projektentwicklung		
Lernziel:	Der Hörer wird mit allen Teilen des Projektmanagements, der Ausführung von Bauwerken unter Berücksichtigung von Zeit, Kapazität, Qualität und Kosten vertraut gemacht. Er ist damit in der Lage, die Ausführung von Bauwerken zu planen, zu leiten, zu kontrollieren und zu steuern.		
Voraussetzungen:	Keine (Die Vorlesung BB II ist inhaltlich unabhängig von BB I)		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / Klausur zum Erwerb des einfachen Leistungsnachweises zusammen mit Baubetrieb I. Die Klausur wird ausschließlich nach dem WS angeboten.		
Prüfungsvorleistungen:	Keine		

Code: BI 25840603	Art: P	Lehrfach: Bauinformatik II (Finite Berechnungsverfahren)	Semester: WS / 5
SWS: 2 + 1	Credits: 4,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. K. Wassermann	VLVZ: 84-486
Inhalt: Finite Berechnungsverfahren 1. Grundzüge der Methode 1.1 FEM-Einsatz im Bauwesen 1.2 Wesentliche Grundlagen 1.3 Elementtypen 2. Methode der Finiten Elemente 2.1 Generelle Lösungsverfahren 2.2 Ermittlung von Steifigkeitsmatrizen 2.3 Berücksichtigung von Lasten 2.4 Elemente für Stab-, Scheiben- und Plattentragwerke 3. FEM-Technik 3.1 Konvergenzstudien 3.2 Praktische Anwendung Lernziel: Die Studierenden werden mit den Grundlagen der Finiten Berechnungsverfahren vertraut gemacht und sind in der Lage, vorhandene Programmsysteme zur Lösung von statischen Fragestellungen sinnvoll einzusetzen. Voraussetzungen: Bauinformatik I Fachliteratur: Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben Prüfung: (P) / Diplomhauptprüfung mit Bauinformatik I Prüfungsvorleistungen: Bearbeitung eines Aufgabenkomplexes im Verlauf der Lehrveranstaltung			

Code: BI 25840302	Art: P	Lehrfach: Baustatik II	Semester: WS / 5
SWS: 2 + 1	Credits: 3,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. U. Wittek	VLVZ: 84-342
Inhalt: Die Lehrveranstaltung bildet mit Baustatik I eine Einheit und gliedert sich wie folgt: - TEIL A: ELASTISCHE STABILITÄT DER STABTRAGWERKE 1. Der Stabilitätsbegriff 2. Knicken 3. Beispiele - TEIL B: STATISCH UNBESTIMMTE STABTRAGWERKE: KRAFTGRÖSSENVERFAHREN 1. Grundgedanke des Verfahrens 2. Ableitung des Verfahrens 3. Das System der Elastizitätsgleichungen 4. Beispiele 5. Einzelverformungen 6. Einflusslinien 7. Tragverhalten spezieller Tragwerke, Tafelwerke 8. Wiederholungsbeispiel: Ebenes Rahmentragwerk Lernziel: Der Hörer wird mit dem grundsätzlichen Kraft- und Verformungsverhalten der statisch unbestimmten Stabtragwerke vertraut gemacht und erhält eine Einführung in die Problematik der Stabilität. Voraussetzungen: Baustatik I Fachliteratur: W.B. Krätzig/U. Wittek: Textbuch "Statik der Stabtragwerke" Weitere Literatur wird in den Lehrveranstaltungen angegeben. Prüfung: (P) / Baustatik I bis III nach dem 6. Semester. Prüfungsvorleistungen: Ausgabe einer Studienarbeit in mehreren Abschnitten mit einer durchschnittlichen Gesamtbearbeitungszeit von ca. 70 Stunden. Nach dem 6. Semester erfolgt ein Studienarbeiten-Kolloquium Baustatik I bis III.			

Code: BI 25841003	Art: P	Lehrfach: Entwurf von Verkehrsanlagen	Semester: WS / 5
SWS: 2 + Ü	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. H.H. Topp	VLVZ: 84-420
Inhalt:	- Funktionale und gestalterische Anforderungen an innerörtliche Hauptstraßen - Straßenquerschnitt - Verkehrsbündelung - Umfeldverträgliche Verkehrsbelastbarkeit - Fußgänger- und Fahrradverkehr - Einmündungen, Kreuzungen, Plätze - Fahrwiderstände - Bewegung des Einzelfahrzeugs - Fahrzeugfolge, Fahren auf Sicht/auf Signal - Linienführung von Landstraßen: Lage, Höhe, Querschnitt, Sicht - Bestandteile des Landstraßenquerschnitts - Verkehrstechnische Bemessung von Straßenquerschnitten Leistungsfähigkeit der freien Strecke) - Plangleiche/planfreie Knotenpunkte		
Lernziel:	Einführung in verkehrstechnische Modellbildung, Vermittlung des Denkansatzes verkehrstechnischer Bemessungsverfahren und der Grundlagen des Straßenentwurfs		
Voraussetzungen:	Grundlagen der Verkehrsplanung, Mathematische Statistik		
Fachliteratur:	In den Umdrucken des Fachgebietes angegeben.		
Prüfung:	(P) / Lehrveranstaltungsstoff ist Teil der Diplomprüfung		
Prüfungsvorleistungen:	Einfacher Leistungsnachweis: 2 Übungsarbeiten		

Code:	BI 25840505	Art:	P	Lehrfach:	Grundbau I	Semester:	WS / 5
SWS:	1 + 1	Credits:	2,0	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. habil. H. Meißner	VLVZ:	84-351
Inhalt:	1. Allgemeines Lastfälle, Sicherheiten 2. Bodenverbesserung Bodenersatz, Bodenverdrängung, Zusätze, Frostepfindlichkeit, Umweltfaktoren 3. Wasserwirkungen Hydrodynamische Bodendeformationen, Wasserdrücke, Einsatz von Filtern, Filtergesetze 4. Grundwasserhaltung Offene Wasserhaltung, Gravitationsbrunnen, Vakuumbrunnen 5. Baugrubenverbau Grabenverbau, Trägerbohlwände, Aussteifungen, Spundwände, Schlitzwände, Elementwände, erhöhter Erddruck, Oberflächenlasten 6. Flachgründungen Bauweisen, Einzel- bzw. Streifenfundamente, erdstatische Nachweise 7. Flach gegründete Stützwände 8. Tiefgründungen Pfahlgründungen, Ausführungsarten, Ermittlung von Pfahllasten bei stat. bestimmten Systemen, Tragverhalten, Bohrpfahlwände						
Lernziel:	Fähigkeit, Standardprobleme des Grundbaus konstruktiv und rechnerisch zu lösen						
Voraussetzungen:	Bodenmechanik I, Technische Mechanik, Statik I						
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.						
Prüfung:	(P) / Teil der Klausurarbeit in der Diplomprüfung						
Prüfungsvorleistungen:	Schein I für Studienarbeit I, Kolloquium I						

Code: BI 25840403	Art: P	Lehrfach: Integrierte Hochbautechnik (Bauschäden, Teil 1)	Semester: WS / 5
SWS: 2 + 0	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dipl.-Ing. D. Kespohl	VLVZ: 84-240
Inhalt:	Vermittlung eines nach Baukonstruktionsteilen gegliederten Bauschadenkatalogs. Besprechung praktischer Bauschadensfälle aus der Sicht der Bauschadensbegutachtung (Fallbeispiele).		
Lernziel:	Der Hörer wird mit ausgewählten Schadensfällen und deren Analyse vertraut gemacht und soll lernen die Analyse, die Ursachenerforschung, die Wahl geeigneter Sanierungsmaßnahmen und deren Kosten zu bearbeiten.		
Voraussetzungen:	Abgeschlossene Diplom-Vorprüfung.		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / Nichtvertiefer und Vertiefer: Diplomprüfung im Fach "Integrierte Hochbautechnik" über den gehörten Vorlesungsinhalt, aber ohne Fragen aus dem Bereich "Bauschäden".		
Prüfungsvorleistungen:	Verbindliche Teilnahme an allen Veranstaltungen während eines Semesters. Seminararbeit (einfacher Leistungsnachweis, Arbeitsaufwand ca. 60 Stunden)		

Code: BI 25840204	Art: P	Lehrfach: Integrierte Hochbautechnik (Entwerfen + Konstruktion)	Semester: WS / 5
SWS: 2 + 0	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr. rer. nat. H. Heinrich	VLVZ: 84-254
Inhalt:	- Einführung in die Systematik entwerferischer Vorgänge. - Integrierte Koordination von Konstruktion, Gebäudetechnik, Form, und Architektur.		
Lernziel:	Grundkenntnisse entwerferischer Vorgänge		
Voraussetzungen:	Abgeschlossene Diplom-Vorprüfung		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		
Prüfung:	(P) / Klausur gemeinsam mit den anderen Lehrveranstaltungen der Integrierten Hochbautechnik nach dem 6. Semester für Nichtvertiefer bzw. nach dem 8. Semester für Vertiefer.		
Prüfungsvorleistungen:	Keine		

Code: BI 25841901	Art: P	Lehrfach: Orts- und Regionalplanung (Städtebauliche Entwurfsmethoden)	Semester: WS / 5
SWS: 2 + Ü	Credits: 2,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. H. Dennhardt	VLVZ: 84-186
Inhalt: 1. EINFÜHRUNG/KLÄRUNGSPROZESSE → Übung 1: Leistungsbeschreibung/Checklisten für Datenbeschaffung 2. Wahrnehmungs- und Orientierungsprozesse → Übung 2: Vorbereitung einer Ortsbegehung/Bestandserhebung 3. Ortsbegehung (real/fiktiv) WERTUNGSPROZESSE/ INFORMATIONS-, KOOPERATIONS- UND KOORDINATIONSPROZESSE → Übung 3: Korrelation von Bestandsdispositionen und Entwurfskonditionen ZIELFINDUNGSPROZESSE → Übung 4: Ausgangssituationen und Entwurfsoptionen VERDICHTUNGS- ENTSCHEIDUNGSPROZESSE → Übung 5: Techniken des Entwerfens – Verwerfens- Wegwerfens KONKRETISIERUNGSPROZESSE → Übung 6: Städtebaulicher Entwurf als Endprodukt (Inhalt – Form) 8. Umsetzungsprozesse → Übung 7: Anforderungen an die Umsetzung Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Plenum Lernziel: - BEARBEITUNG VON FIKTIVEN UND/ODER KONKRETEN STÄDTEBAULICHEN ENTWURFS- aufgaben. - Erlernen des materiell-gegenständlichen städtebaulichen Entwerfens mittels „handwerklichen“ Arbeitstechniken nach rational-systematisch und emotional ausgerichteten Entwurfsmethoden. - Schwerpunkt: zeichnerisches Entwerfen in Schichten, vom weißen Blatt zum umsetzungsfähigen städtebaulichen Konzept. Voraussetzungen: Keine Fachliteratur: Koch/Reinborn, „Entwurfstraining im Städtebau“, Kohlhammer – Verlag, 1992. Prüfung: (QL) Prüfungsvorleistungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Übungen des WS			

Code: BI 25840904	Art: P	Lehrfach: Siedlungswasserwirtschaft II (Siedlungsentwässerung)	Semester: WS / 5
SWS: 2 + Ü	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. T. G. Schmitt	VLVZ: 84-401
Inhalt: 1. Einführung in die Abwasserentsorgung 2. Grundlagen der Siedlungsentwässerung 3. Ermittlung der Abflussgrößen 4. Bemessung von Entwässerungssystemen 5. Kanalbauwerke, Sonderbauwerke 6. Bau der Entwässerungseinrichtungen 7. Haus- und Grundstücksentwässerung Lernziel: Die Studierenden erhalten einen Überblick über das Gebiet der Abwasserentsorgung. Die Grundlagen der Siedlungsentwässerung werden ausführlich besprochen. Planung (Entwurf), Bemessung, Bau und Betrieb von Entwässerungssystemen werden dargestellt. Voraussetzungen: Hydromechanik und Hydraulik, Siedlungswasserwirtschaft I Fachliteratur: Umdruck zur Vorlesung mit weiteren Literaturhinweisen Prüfung: (P) / Stoff der Lehrveranstaltungen Siedlungswasserwirtschaft I-III und Abfallwirtschaft ist Inhalt der Diplomprüfung Prüfungsvorleistungen: Hausübung II (4 Aufgaben, abgabepflichtig) mit Kolloquium für Siedlungs-			

wasserwirtschaft II; Umfang der Bearbeitung: ca. 60 h

Code: BI 25840801	Art: P	Lehrfach: Stahlbau I - Grundlagen der Bemessung	Semester: WS / 5
SWS: 2 + 2	Credits: 5,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. M. Feldmann	VLVZ: 84-343
Inhalt: 1. Baustähle - Herstellung und Eigenschaften 2. Nachweiskonzept und Sicherheitsbeiwerte 3. Nachweisverfahren EE (elastisch-elastisch) 3.1 Normalkraft und Biegung 3.2 Querkraft 3.3 St. Venant'sche Torsion 3.4 Zusammengesetzte Beanspruchung 4. Nachweisverfahren EP (elastisch-plastisch) 4.1 Vollplastische Querschnittstragfähigkeit 4.2 Interaktionsbeziehungen 5. Verbindungstechnik für Anschlüsse und Stöße 5.1 Niete und Schrauben 5.2 Schweißverbindungen 6. Druckstäbe 6.1 Biegeknicken (Knicklasten und -längen) 6.2 Europäische Knickspannungskurven			
Lernziel: Der Hörer soll in die Lage versetzt werden, einfache Bemessungen von Bauteilen, auch mit Knickgefahr und von Stößen und Anschlüssen durchzuführen. Maßgebend ist DIN 18800 (11.90).			
Voraussetzungen: Baustofftechnologie, Baumechanik, Baustatik und Baukonstruktion bis zum 5. Semester			
Fachliteratur: Roik, Vorlesungen über Stahlbau Scheer: Erläuterungen zu DIN 18800 weitere Fachliteratur wird in der LV bekannt gegeben			
Prüfung: (P) / Teil der Diplomprüfung "Stahlbau"			
Prüfungsvorleistungen: Scheinklausur am Ende des Semesters			

Code: BI 25840704	Art: P	Lehrfach: Stahlbeton- und Spannbetonbau II (SSB II)	Semester: WS / 5
SWS: 2 + 1	Credits: 3,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. W. Ramm	VLVZ: 84-275
Inhalt:	- Tragfähigkeitsnachweis von Spannbetonquerschnitten für Biegung und Längskraft - Tragfähigkeitsnachweise für Querkraft - Konstruktive Durchbildung von Biegeträgern		
Lernziel:	Der Hörer wird mit dem Verhalten, der rechnerischen Behandlung und der konstruktiven Gestaltung von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen vertraut gemacht.		
Voraussetzungen:	Stahlbeton- und Spannbetonbau I, Baustatik I und II		
Fachliteratur:	- Leonhardt, F.: Vorlesungen über Massivbau, Springer-Verlag - Wommelsdorf, O.: Stahlbetonbau, Bemessung und Konstruktion, Werner-Ingenieur-Texte, Werner-Verlag - Rüsch, H.: Stahlbeton - Spannbeton, Werner-Verlag - Wagner, Scheler-Stöhr: Stahlbetonbau, Bemessungs- und Konstruktionsbeispiele, Berechnungsalgorithmen, Werner-Verlag - Betonkalender, Verlag W. Ernst und Sohn		
Prüfung:	(P) / Für Nichtvertiefer nach SSB I bis SSB III Klausur im Hauptdiplom. Für Vertiefer nach SSB I bis SSB III 1. Teilprüfung und nach SSB IV und SSB V 2. Teilprüfung im Hauptstudium.		
Prüfungsvorleistungen:	Vier Übungen mit einzelnen Berechnungs- und Konstruktionsaufgaben, die komplett zu bearbeiten sind. Bearbeitungsaufwand: ca. 60 Std. Die Übungen sind gesammelt bis Ende der 1. Vorlesungswoche des nachfolgenden Semesters bei dem betreuenden Mitarbeiter abzugeben. Es folgt ein gemeinsames Kolloquium mit SSB I und SSB III. Die Übungen für Nichtvertiefer mit Abwahl werden ohne Kolloquium gemeinsam mit den Übungen für SSB I testiert und nicht benotet.		

Code: BI 25841004	Art: P	Lehrfach: Straßenbau I	Semester: WS / 5
SWS: 1 + 0	Credits: 1,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. H.H. Topp	VLVZ: 84-424
Inhalt:	Einführung: Literatur, Begriffsbestimmung, Straßenfunktionen, Straßenklassen, Bauklassen, Querschnitte, Regelkreis Fahrer-Fahrzeug-Fahrbahn Straßenbau: Geschichte, Begriffe, Anforderungen, starre und flexible Straßenbefestigungen Erdbau: Boden: Begriffe, Zusammensetzung, Klassifikation, Prüfung von Böden und Erdbauwerken, Wasser und Frost im Boden, Bodenstabilisierung Oberbau: Dimensionierung, Standardisierung		
Lernziel:	Vermittlung von Grundlagen des konstruktiven Straßenbaues, Dimensionierung einfacher Konstruktionen.		
Voraussetzungen:	Keine		
Fachliteratur:	In den begleitenden Umdrucken angegeben.		
Prüfung:	Keine (s.u.)		
Prüfungsvorleistungen:	Einfacher Leistungsnachweis: Semesterklausur. Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Anmeldung zur Diplomprüfung, der Inhalt der Lehrveranstaltung wird dort aber nicht mehr abgeprüft.		

Code: BI 25841204	Art: P	Lehrfach: Wasserbau II	Semester: WS / 5
SWS: 2 + 1	Credits: 3,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. G. Koehler	VLVZ: 84-502
Inhalt: Stauanlagen 1. Wehre 1.1 Aufgaben, Grundlagen 1.2 Feste Wehre 1.3 Wehre mit beweglichen Verschlüssen 1.4 Tosbecken und Sonderbauwerke 2. Talsperren und Rückhaltebecken 2.1 Aufgaben, Grundlagen 2.2 Staumauern 2.3 Staudämme 2.4 Betriebseinrichtungen Lernziel: Planungs- und Entwurfgrundlagen für Wehre, Talsperren und Rückhaltebecken. Voraussetzungen: Hydromechanik und Hydraulik, Wasserbau I Fachliteratur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben. Prüfung: (P) / Klausur, gemeinsam mit anderen Wasserbau-Vorlesungen Prüfungsvorleistungen: Übung zusammen mit Stoff von Wasserbau I und III			

Code: BI 26840103	Art: P	Lehrfach: Baubetriebstechnik I	Semester: SS / 6
SWS: 2 + 1	Credits: 4,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. R. Fillibeck	VLVZ: 84-244
Inhalt: I. Planung der Baustelleneinrichtung (BE) 1. Klärung der örtlichen Verhältnisse des Baufeldes 2. Wasserhaltung, Baugrubensicherung, Berücksichtigung ev. Nachbarbebauung 3. Ver- und Entsorgungsanlagen der Baustelle 4. Grundsätze der BE-Planung 5. Auswahl, Dimensionierung und Anordnung von Maschinen, Geräten, Containern 6. Ergebnisse der Baustelleneinrichtungsplanung (BE-Plan, Geräteliste) II. Bauverfahren/Teilbaubetriebe der Baustelle 1. Schalungstechnik/Schalungsplanung/Systemwahl 2. Bewehrungstechnik (Bewehrungsvorbereitung) 3. Betonieretechnik 4. Mauerwerkstechnik III. Kalkulation von Bauleistungen (Kalkulation II) 1. Grundlagen der Kostenrechnung / Kostenarten / Kostenträger 2. Einzelkosten der Teilleistungen 3. Gemeinkosten der Baustelle 4. Allgemeine Geschäftskosten (der Gesamtunternehmung) 5. Wagnis / Gewinn / Verlust 6. Angewandte Kalkulationsverfahren im Bauwesen / Kalkulationssoftware Lernziel: Der Hörer wird mit dem Aufbau und der detaillierten Durchführung von Kalkulationen für Bauleistungen vertraut gemacht. Er ist damit in der Lage, Kalkulationen für einzelne Bauleistungen bzw. Bauverfahren unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu vergleichen und auszuwählen. Voraussetzungen: Baubetrieb I und II Fachliteratur: Wird in der Vorlesung mitgeteilt. Prüfung: (P) / Diplomprüfung nach dem 6. Fachsemester Prüfungsvorleistungen: Kalkulationsübung I, Abgabekolloquium, Aufgabenteile werden semesterbegleitend ausgegeben			

Code: BI 26840303	Art: P	Lehrfach: Baustatik III	Semester: SS / 6
SWS: 2 + 1	Credits: 4,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. U. Wittek	VLVZ: 84-331
Inhalt: Die Lehrveranstaltung stellt eine Einführung in das Tragverhalten einfacher Flächentragwerke mit folgender Gliederung dar: - TEIL A: EINFÜHRUNG IN SCHEIBENTRAGWERKE 1. Grundgleichungen der technischen Scheibentheorie 2. Lösungsmethoden 3. Tragverhalten der Scheiben - TEIL B: EINFÜHRUNG IN PLATTENTRAGWERKE 1. Grundgleichungen der Kirchhoffschen Plattentheorie 2. Lösungsmethoden 3. Tragverhalten der Platten - TEIL C: EINFÜHRUNG IN SCHALENTRAGWERKE 1. Klassifikation von Schalen und Schalenproblemen 2. Membrantheorie der Rotationsschalen 3. Tragverhalten der Rotationsschalen			
Lernziel: Der Hörer soll das Tragverhalten einfacher ebener und gekrümmter Flächen-tragwerke in seinen wesentlichen Eigenschaften richtig einschätzen können.			
Voraussetzungen: Baustatik I und II			
Fachliteratur: Wird in der Lehrveranstaltung angegeben.			
Prüfung: (P) / Baustatik I bis III nach dem 6. Semester.			
Prüfungsvorleistungen: Ausgabe einer Studienarbeit in mehreren Abschnitten mit einer durchschnittlichen Gesamtbearbeitungszeit von ca. 70 Stunden. Nach dem 6. Semester erfolgt ein Studienarbeiten-Kolloquium Baustatik I bis III.			

Code: BI 26840506	Art: P	Lehrfach: Grundbau II	Semester: SS / 6
SWS: 2 + 1	Credits: 4,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. habil. H. Meißner	VLVZ: 84-352
Inhalt: 1. Unterfangungen und Unterfahrungen, Bauen in Gebäudelücken 2. Verankerungstechnik, Ankertypen, Ausführung; Nachweise 3. Erdbau und Erddamm-bau; Technologie, Stauanlagen, Abdichtungen, Filter, Sickerlinien, Seedeiche, Klärteichdämme 4. Deponien und Altlasten, Geotextilien, Abdichtung und Abkapselung 5. Injektionstechnik, Materialien, Injizieren von Locker- bzw. Festgestein, Technologie, Umweltfaktoren, rechnerische Nachweise 6. Gefrierverfahren; Technologie, Umweltfaktoren, rechn. Nachweise 7. Brunnen- und Senkkastengründungen 8. Fangedämme			
Lernziel: Vermittlung von Konstruktionen und Methoden, die zum Stand der Technik im Grundbau bzw. Tiefbau gehören.			
Voraussetzungen: Bodenmechanik I, Grundbau I			
Fachliteratur: Wird in der Vorlesung mitgeteilt.			
Prüfung: (P) / Teil der Klausurarbeit in der Diplomprüfung			
Prüfungsvorleistungen: Schein I für Studienarbeit I, Kolloquium I			

Code: BI 26840205	Art: P	Lehrfach: Integrierte Hochbautechnik (Baulicher Brandschutz, Teil 1)	Semester: SS / 6
SWS: 2 + 0	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr. rer. nat. H. Heinrich	VLVZ: 84-261
Inhalt: - Notwendigkeit des Brandschutzes, Schutzziele, Konzepte - Wechselwirkung zwischen abwehrendem und vorbeugendem Brandschutz - Maßstäbe für die Brandsicherheit (Gesetze, Verordnungen, Normen etc.) - Brandentstehung und -ausbreitung, Einwirkungen - Brandverhalten von Baustoffen - Feuerwiderstand von Bauteilen - Feuerwiderstand von Bauteilen mit besonderen Anforderungen - Dächer Lernziel: Erwerb der Fähigkeit, Bauprodukte und Bauarten hinsichtlich ihrer Reaktion auf Brandeinwirkungen zu beurteilen und zu prüfen, ob sie brandsicherheitslichen Anforderungen genügen. Voraussetzungen: Abgeschlossene Diplom-Vorprüfung Fachliteratur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben. Prüfung: (P) / Klausur gemeinsam mit den anderen Lehrveranstaltungen der Integrierten Hochbautechnik nach dem 6. Semester für Nichtvertiefer bzw. nach dem 8. Semester für Vertiefer.			
Prüfungsvorleistungen: Keine			

Code: BI 26840206	Art: P	Lehrfach: Integrierte Hochbautechnik (Technische Gebäudeausrüstung)	Semester: SS / 6
SWS: 1 + 0	Credits: 1,5	Lehrender: Prof. Dr. rer. nat. H. Heinrich	VLVZ: 84-256
Inhalt: Technische Versorgung: - Elektrische Anlagen - Sanitärtechnische Anlagen - Heizungsanlagen - Raumluftechnische Anlagen Lernziel: Der Hörer wird mit planerischen entwurfsspezifischen Problemen und Konsequenzen vertraut gemacht zur Koordination von Einrichtungen der technischen Gebäudeausrüstung mit der Tragwerkskonstruktion und den raumbildenden Bauteilen. Voraussetzungen: Abgeschlossene Diplom-Vorprüfung Fachliteratur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben. Prüfung: (P) / Klausur gemeinsam mit den anderen Lehrveranstaltungen der Integrierten Hochbautechnik nach dem 6. Semester für Nichtvertiefer bzw. nach dem 8. Semester für Vertiefer.			
Prüfungsvorleistungen: Keine			

Code: BI 26840207	Art: P	Lehrfach: Integrierte Hochbautechnik (Energiesparendes Bauen)	Semester: SS / 6
SWS: 1 + 0	Credits: 1,0	Lehrender: Prof. Dr. rer. nat. H. Heinrich	VLVZ: 84-263
Inhalt: - Städtebauliche Aspekte - Gebäudekonzepte - Minimierung der Energieverluste, Maximierung von Energiegewinnen - Energiesparende Gebäudetechnik			
Lernziel: Zusammenstellung der energetischen Grundlagen und bauphysikalischen Werkzeuge für die Erarbeitung eines integralen Konzeptes zur Energieeinsparung			
Voraussetzungen: Vordiplom			
Fachliteratur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben			
Prüfung: (P) / Diplomprüfung			
Prüfungsvorleistungen: Keine			

Code: BI 26840208	Art: P	Lehrfach: Integrierte Hochbautechnik (Raumakustik)	Semester: SS / 6
SWS: 1 + 0	Credits: 1,5	Lehrender: Prof. Dr. rer. nat. H. Heinrich	VLVZ: 84-267
Inhalt: - Grundlagen der Raumakustik - Schall in Räumen - Raumakustische Entwurfsmethoden - Ausführungsbeispiele - Messtechnik			
Lernziel: Darstellung der Methoden und Techniken um „gute“ Hörbedingungen in Räumen für Sprache und Musik zu schaffen			
Voraussetzungen: Vordiplom			
Fachliteratur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben			
Prüfung: (P) / Diplomprüfung			
Prüfungsvorleistungen: Keine			

Code: BI 26841005	Art: P	Lehrfach: Öffentlicher Personennahverkehr – Verkehr und Umwelt	Semester: SS / 6
SWS: 2 + Ü	Credits: 3,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. H.H. Topp	VLVZ: 84-227
Inhalt: - Lärmberechnung: Schirmwerte - Lärmschutz - Luftfremdstoffe durch Verkehr, Kraftstoffverbrauch - Verkehrsgefährdung, Verkehrssicherheit - Öffentlicher Personennahverkehr: * Personenbeförderungsgesetz, Kooperationsformen, * Einzugsbereiche und Abstände von Haltestellen, * Streckennetzplanung, Liniennetzplanung, * ÖV und Flächennutzung, * Querschnitte, Haltestellen, Verknüpfungen, Busspuren, * Neue Verkehrssysteme Lernziel: Vermittlung der Grundlagen für die Umweltbelastungen durch Verkehr, Schutzmaßnahmen, Vermittlung besonderer Planungs- und Entwurfsgrundlagen des öffentlichen Personennahverkehrs			
Voraussetzungen: Grundlagen der Verkehrsplanung, Entwurf von Verkehrsanlagen			
Fachliteratur: In den Umdrucken des Fachgebietes angegeben.			
Prüfung: (P) / Lehrveranstaltungsstoff ist Teil der Diplomprüfung			
Prüfungsvorleistungen: Keine			

Code: BI 26841701	Art: P	Lehrfach: Orts- und Regionalplanung (Grundlagen der Freiraumplanung)	Semester: SS / 6
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dipl.-Ing. H.-S. Wüst	VLVZ: 84-193
Inhalt: In den Vorlesungen und Übungen werden in jedem Semester einzelne ausgewählte Themen der Freiraumplanung vorgestellt und an Beispielen erörtert: - Entwurfsgrundsätze und -methoden der Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung - Instrumente zur Freiraumsicherung und –entwicklung (Freiraum-/ Grünsysteme, Grünzüge etc.) - Landschaftsplanung – Funktionen, Ziele, Fachaufgaben und Ablauf-Bereiche der Freiraumplanung: Wohnumfeld, Industrie- und Gewerbegebiete, Parks und Plätze, Straßenräume - Formen und Funktionen des Stadtgrüns - Bäume in der Stadt: ökologische und lufthygienische Bedeutung, Techniken der Baumpflanzung, Baumschutz und Baumpflege - Gestaltungselemente und -grundsätze: Raumbildung durch Vegetation, Geländemodellierung - Dachbegrünungsmaßnahmen: Anlage, ökologische Wirkung und planungsrechtliche Instrumente			
Lernziel: Vermittlung von Grundlagen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung (Gestaltung) von Freiräumen, Vermittlung spezieller Verfahren und Methoden in der interdisziplinären Zusammenarbeit von Bauingenieurwesen und Raum- und Umweltplanern			
Voraussetzungen: Keine			
Fachliteratur: Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Prüfung: (P) / Gemeinsame Klausur mit den Veranstaltungen „Stadtplanung I“, „Ortsplanung I“ und „Raumordnung, Landes- und Regionalplanung“			
Prüfungsvorleistungen: Erfolgreiche Teilnahme an der Übung			

Code: BI 26841902	Art: P	Lehrfach: Orts- und Regionalplanung (Ortsplanung I)	Semester: SS / 6
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. H. Dennhardt	VLVZ: 84-182
Inhalt: - Vermittlung von ortsplanerischen und städtebaulichen Grundbegriffen und Grundlagen (Ortsentwicklungs- und Ortserneuerungsplanung) - planerische Auseinandersetzung mit dem Gesamtort und Fragen seiner Entwicklungsmöglichkeit - Methode zu Erfassung komplexer Zusammenhänge - Vermittlung von Grundlagen zur Herangehensweise an eine Entwicklungsplanung - Erarbeiten von konzeptionellen Ansätzen für ortsspezifische Problemstellungen			
Lernziel: Vermittlung aktueller Entwicklungstendenzen von ländlichen Gemeinden unterschiedlicher Struktur, als Grundlage für konzeptionelle Ansätze im Rahmen der Bauleitplanung.			
Voraussetzungen: Keine			
Fachliteratur: Werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Prüfung: (P) / Gemeinsame Klausur mit den Veranstaltungen „Stadtplanung I“, „Grundlagen der Freiraumplanung“ und „Raumordnung, Landes- und Regionalplanung“			
Prüfungsvorleistungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Übungen des SS			

Code: BI 26840905	Art: P	Lehrfach: Siedlungswasserwirtschaft III (Abwasserbehandlung)	Semester: SS / 6
SWS: 2 + 1	Credits: 4,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. T. G. Schmitt	VLVZ: 84-360
Inhalt: 1. Grundlagen der Abwasserreinigung 2. Abwasserbeschaffenheit 3. Grundprozesse der Abwasserreinigung 4. Mechanische Abwasserreinigung 5. Biologische Abwasserreinigung 6. Klärschlammbehandlung und -entsorgung 7. Naturnahe Behandlungsverfahren 8. Anlagenkonzeption			
Lernziel: Den Studierenden werden die Grundlagen der Abwasserreinigung vermittelt. Die physikalischen, chemischen und biologischen Grundprozesse werden beschrieben und in ihrer Umsetzung in den Komponenten einer Kläranlage dargestellt. Die Studierenden werden mit der Planung, der Bemessung und dem Betrieb von Anlagen der Abwasserreinigung einschl. der Klärschlammbehandlung vertraut gemacht.			
Voraussetzungen: Siedlungswasserwirtschaft I und II			
Fachliteratur: /			
Prüfung: (P) / Stoff der Lehrveranstaltungen Siedlungswasserwirtschaft I - III und Abfallwirtschaft ist Inhalt der Diplomprüfung.			
Prüfungsvorleistungen: Hausübung III (1 Aufgaben, abgabepflichtig) mit Kolloquium für Siedlungswasserwirtschaft III; Umfang der Bearbeitung: ca. 40 h			

Code: BI 26840802	Art: P	Lehrfach: Stahlbau II – Stahl im Hochbau	Semester: SS / 6
SWS: 2 + 2	Credits: 5,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. M. Feldmann	VLVZ: 84-334
Inhalt:	1. Elastizitätstheorie II. Ordnung 2. Imperfektionsannahmen 3. Ersatzstabverfahren 4. Träger, Stützen und Rahmen 5. Zur Aussteifung von Stahlbauten 6. Einführung in das Plattenbeulen 7. Einführung in das Biegedrillknicken 8. Betriebsfestigkeit (am Beispiel der Kranbahnen) 9. Verbundkonstruktionen im Hochbau (Überblick) 10. Entwurf einer Industriehalle 11. Schweißtechnik		
Lernziel:	Der Hörer soll in die Lage versetzt werden, übliche Tragkonstruktionen des Hoch- und Industriebaus nach DIN 18800 (11.90) zu entwerfen, zu bemessen und zu konstruieren, und zwar unter Berücksichtigung von Stabilität und Betriebsfestigkeit.		
Voraussetzungen:	Stahlbau I		
Fachliteratur:	Stahlbau-Handbuch weitere Fachliteratur wird in der LV bekannt gegeben		
Prüfung:	(P) / Teil der Diplomprüfung "Stahlbau"		
Prüfungsvorleistungen:	Entwurf einer einfachen Halle im Umfang von ca. 100 Stunden (mit Kolloquium)		

Code: BI 26840705	Art: P	Lehrfach: Stahlbeton- und Spannbetonbau III (SSB III)	Semester: SS / 6
SWS: 3 + 1	Credits: 6,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. W. Ramm	VLVZ: 84-272
Inhalt:	- Verformung infolge von Biegung mit Längskraft - Traglastberechnung und Stabilitätsnachweis für schlanke gedrückte Bauteile - Biegestellen, Verankerungen und Stöße von Bewehrungsstäben		
Lernziel:	Der Hörer wird mit dem Verhalten, der rechnerischen Behandlung und der konstruktiven Gestaltung von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen vertraut gemacht.		
Voraussetzungen:	Stahlbeton- und Spannbetonbau I und II, Baustatik I und II		
Fachliteratur:	- Leonhardt, F.: Vorlesungen über Massivbau, Springer-Verlag - Wommelsdorf, O.: Stahlbetonbau, Bemessung und Konstruktion Werner-Ingenieur-Texte, Werner-Verlag - Rüschi, H.: Stahlbeton - Spannbeton, Werner-Verlag - Wagner, Scheler-Stöhr: Stahlbetonbau, Bemessungs- und Konstruktionsbeispiele, Berechnungsalgorithmen, Werner-Verlag - Betonkalender, Verlag W. Ernst und Sohn		
Prüfung:	(P) / Für Nichtvertiefer nach SSB I bis SSB III Klausur im Hauptdiplom. Für Vertiefer nach SSB I bis SSB III 1. Teilprüfung und nach SSB IV und SSB V 2. Teilprüfung im Hauptstudium.		
Prüfungsvorleistungen:	Zwei kleinere Übungen mit einzelnen Berechnungs- und Konstruktionsaufgaben und eine größere zusammenhängende Übungsaufgabe, die komplett zu bearbeiten sind. Bearbeitungsaufwand: ca. 70 Std. Die Übungen sind gesammelt bis Ende der 1. Vorlesungswoche des nachfolgenden Semesters bei dem betreuenden Mitarbeiter abzugeben. Es erfolgt ein gemeinsames Kolloquium mit SSB I und SSB II.		

Code: BI 26841006	Art: P	Lehrfach: Straßenbau II	Semester: SS / 6
SWS: 1 + 0	Credits: 1,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. H.H. Topp	VLVZ: 84-233
Inhalt: - Straßenbaustoffe: * Bitumen, Zement, Mineralstoffe * Recycling-Material - Erdbau: * Massenverteilung * Erdbaugeräte - Bituminöser Straßenbau - Betonstraßenbau - Abdichtung/Belagssysteme Brücken - Straßenerhaltung, -unterhaltung, -betriebsdienst Lernziel: Vermittlung von Kenntnissen zur: - Dimensionierung von Straßenkonstruktionen - Konstruktion von Abdichtungs- und Belagssystemen auf Stahl- und Betonbrücken - Straßenerhaltung Voraussetzungen: Straßenbau I Fachliteratur: In den begleitenden Umdrucken angegeben. Prüfung: (P) / Keine (s.u.)			
Prüfungsvorleistungen: Einfacher Leistungsnachweis: Semesterklausur. Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Anmeldung zur Diplomprüfung, der Inhalt der Lehrveranstaltung wird dort aber nicht mehr abgeprüft.			

Code: BI 26841205	Art: P	Lehrfach: Wasserbau III	Semester: SS / 6
SWS: 2 + 1	Credits: 4,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. G. Koehler	VLVZ: 84-446
Inhalt: Wasserkraftanlagen, Binnenwasserstraßen 1. Wasserkraftanlagen 1.1 Grundlagen 1.2 Laufwasser-Kraftwerke 1.3 Speicher-Kraftwerke 1.4 Pumpspeicherwerke 1.5 Turbinen 2. Binnenwasserstraßen 2.1 Grundlagen 2.2 Natürliche Gewässer 2.3 Kanäle 2.4 Schleusen und Hebewerke 2.5 Binnenhäfen Lernziel: Planungs- und Entwurfsgrundlagen für die behandelten wasserbaulichen Maßnahmen. Voraussetzungen: Hydromechanik und Hydraulik, Wasserbau I und II. Fachliteratur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben. Prüfung: (P) / Klausur, gemeinsam mit anderen Wasserbau-Vorlesungen			
Prüfungsvorleistungen: Übung zusammen mit Stoff von Wasserbau I und II			

6.3 Veranstaltungen des Vertiefungsstudiums

6.3.1 Kurzübersicht über die Veranstaltungen



7. Semester

8. Semester

7. Semester	30 Credits	Art	SWS	Credits
BI 37840304	Allgemeine Flächentragwerke	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 37840104	Baubetriebstechnik II	P	2 V + 2 Ü	5,0
BI 37840604	Bauinformatik III (OOM + OOP)	P	2 V + 2 Ü	5,0
BI 37840305	Baustatik IV	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 37840507	Bodenmechanik II	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 37840508	Felsbau	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 37840906	Grundlagen der Abfluss- und Schmutzfrachtmodellierung	P	1 V + 0 Ü	1,5
BI 37841206	Grundwasserströmungen I	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 37841207	Ingenieurhydrologie I	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 37840209	Integrierte Hochbautechnik (Baulicher Brandschutz, Teil 2)	P	1 V + 0 Ü	1,5
BI 37840210	Integrierte Hochbautechnik (Praktikum Angewandte Bauphysik)	P	1 P	1,5
BI 37840907	Siedlungswasserwirtschaft IV (Verfahrenstechnik der Wasseraufbereitung)	P	1 V + 0 Ü	1,5
BI 37840908	Siedlungswasserwirtschaftlicher Entwurf (Studienarbeit)	P	V + Ü	
BI 37841801	Orts- und Regionalplanung (Stadtplanung)	P	2 V + 2 Ü	5,0
BI 37840909	Siedlungswasserwirtschaft V (Verfahrenstechnik der Abwasserreinigung)	P	2 V + 0 Ü	2,0
BI 37840803	Stahlbau III – Stabilitätsprobleme und Stahlverbundbau	P	2 V + 2 Ü	5,0
BI 37840706	Stahlbeton- und Spannbetonbau IV (SSB IV)	P	3 V + 1 Ü	5,0
BI 37841007	Verkehrstechnik	P	2 V + Ü	2,5
BI 37841008	Seminar Verkehrswesen I oder II	P	2 S	2,5

8. Semester	30 Credits	Art	SWS	Credits
BI 38840105	Baubetriebstechnik III	P	2 V + 2 Ü	5,0
BI 38840605	Bauinformatik IV (CAD)	P	2 V + 2 Ü	5,0
BI 38840509	Baugrunddynamik und Erdbebeneinwirkungen	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 38841009	Eisenbahnbau und -betrieb	P	2 V + 0 Ü	2,5
BI 38840910	Grundlagen des Gewässerschutzes	P	2 V + 0 Ü	2,5
BI 38841208	Grundwasserströmungen II	P	1 V + 0 Ü	1,5
BI 38840510	Gründungen und Tunnelbau	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 38841209	Ingenieurhydrologie II	P	1 V + Ü	1,5
BI 38840404	Integrierte Hochbautechnik (Bauschäden, Teil 2)	P	2 V + 0 Ü	3,0
BI 38840707	Massivbrückenbau	P	2 V + 0 Ü	2,5
BI 38840306	Nichtlineares Tragverhalten und höhere Stabilitätstheorie	P	2 V + 2 Ü	5,0
BI 38841601	Orts- und Regionalplanung (Raumordnung, Landesplanung & Regionalplanung)	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 38841602	Orts- und Regionalplanung (Raumstrukturen und Standortsysteme)	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 38840911	Siedlungswasserwirtschaftliches Seminar	P	2 S	2,5
BI 38840804	Stahlbau IV – Stahlbrückenbau	P	2 V + 2 Ü	5,0
BI 38840708	Stahlbeton- und Spannbetonbau V (SSB V)	P	1 V + 1 Ü	2,5
BI 38841210	Technische Hydraulik	P	1 V + 1 Ü	2,0
BI 38841010	Verkehrsmodelle	P	2 V + Ü	2,5

Des weiteren sind Seminare und Praktika (je Element 3 CP) sowie 3 Vertiefungsstudienarbeiten (je Arbeit 10 CP) und die Diplomarbeit (=15CP) nach Wahl in allen Fächern möglich.

6.3.2 Beschreibungen der Veranstaltungen

Code: BI 37840304	Art: P	Lehrfach: Allgemeine Flächentragwerke	Semester: WS / 7
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. U. Wittek	VLVZ: 84-336
Inhalt:	Die Lehrveranstaltung gliedert sich in: 1. Beispiele für Schalentragwerke 2. Biegetheorie der Rotationsschalen 3. FEM - Berechnungen der Rotationsschalen 4. FEM - Berechnung allgemeiner Flächentragwerke 5. Membrantheorie allgemeiner Schalen über rechteckigem Grundriss 6. Tragverhalten der Schalen über rechteckigem Grundriss		
Lernziel:	Unter Verwendung numerischer Hilfsmittel soll das Tragverhalten der Flächentragwerke analysiert werden.		
Voraussetzungen:	Baustatik I bis IV, Grundlagen der FE-Methode		
Fachliteratur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben		
Prüfung:	(P) / Baustatik IV und Allgemeine Flächentragwerke und Höhere Stabilitätstheorie und Nichtlineares Tragverhalten nach dem 8. Semester.		
Prüfungsvorleistungen:	Siehe Lehrveranstaltung "Nichtlineares Tragverhalten und Höhere Stabilitätstheorie."		

Code: BI 37840104	Art: P	Lehrfach: Baubetriebstechnik II	Semester: WS / 7
SWS: 2 + 2	Credits: 5,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. R. Fillibeck	VLVZ: 84-243
Inhalt:	Unternehmensbauleitung 1. Aufgabenstellung der Bauleitung 1.1 Auf der Seite der Bauunternehmen 1.2 Auf der Seite der Planer 1.3 Auf der Seite des Bauherren 2. Kostenmanagement der Unternehmensbauleitung 2.1 Kostenplanung/ -kontrolle 2.2 Zielsetzung der Kostensteuerung 3. Qualitätsmanagement 3.1 Definition von Qualität 3.2 Qualitätskontrolle / -sicherung / -kosten 3.3 Qualitätssicherungshandbuch 4. Terminmanagement 4.1 Terminplanung / Terminkontrolle 4.2 Möglichkeiten zur Beschleunigung von Bauabläufen 4.3 Kosten der Beschleunigung von Bauabläufen 5. Vertragsmanagement 6. Nachträge nach VOB 7. Claims Management im Auslandsbau 8. Behinderung während der Bauausführung 9. Bedenken des Auftragnehmers gegen die Art der Ausführung		
Lernziel:	Der Hörer wird mit der den Aufgaben und Methoden der Bauleitung auf der Baustelle vertraut gemacht. Er ist damit in der Lage, die Organisation der Baustelle zu planen und die Ausführung eines Bauvorhabens zu leiten.		
Voraussetzungen:	Baubetrieb I / II, Baubetriebstechnik I		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / Zusammen mit den anderen Lehrveranstaltungen "Baubetrieb" nach dem 8. Fachsemester		
Prüfungsvorleistungen:	Große Kalkulationsübung, Aufgaben werden semesterbegleitend ausgegeben; benotetes Kolloquium im Anschluss an Baubetriebstechnik III		

Code: BI 37840604	Art: P	Lehrfach: Bauinformatik III (OOM + OOP)	Semester: WS / 7
SWS: 2 + 2	Credits: 5,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. K. Wassermann	VLVZ: 84-488
Inhalt: Grundlagen der objektorientierten Modellierung und Programmierung 1. Objektorientierte Modellierung 2. Objektorientierte Programmierung mit C und Visual C++ 3. Windows-Programmiermodell 4. C++ - Standardbibliothek (STL) 5. Microsoft Foundation Class Library (MFC)			
Lernziel: Die Studierenden werden mit den Grundlagen der objektorientierten Modellierung/Programmierung vertraut gemacht.			
Voraussetzungen: Bauinformatik I, II			
Fachliteratur: Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben			
Prüfung: (P) / Diplomvertieferprüfung mit Bauinformatik IV			
Prüfungsvorleistungen: Bearbeitung eines Aufgabenkomplexes im Verlauf der Lehrveranstaltung			

Code: BI 37840305	Art: P	Lehrfach: Baustatik IV	Semester: WS / 7
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. U. Wittek	VLVZ: 84-341
Inhalt: Die Lehrveranstaltung ergänzt die Statik der Stabtragwerke um das allgemeine Weggrößenverfahren in diskretisierter Form mit folgender Gliederung: 1. Diskretisiertes Tragwerksmodell 2. Elementbezeichnungen 3. Gesamttragwerksbeziehungen 4. Steifigkeitsmethode 5. Drehwinkelverfahren 6. Iterationsverfahren nach CROSS für unverschiebbliche Tragwerke			
Lernziel: Alternatives Berechnungsverfahren statisch unbestimmter Stabtragwerke und Verknüpfung von "klassischen" mit numerischen Berechnungsmethoden.			
Voraussetzungen: Baustatik I bis III			
Fachliteratur: Wird in den Lehrveranstaltungen angegeben			
Prüfung: (P) / Baustatik IV und Allg. Flächentragwerke und Höhere Stabilitätstheorie und Nichtlineares Tragverhalten nach dem 8. Semester.			
Prüfungsvorleistungen: Studienarbeit mit einer durchschnittlichen Gesamtbearbeitungszeit von ca. 60 Stunden. Am Ende des 8. Semesters erfolgt ein Studienarbeiten-Kolloquium mit Benotung.			

Code:	BI 37840507	Art:	P	Lehrfach:	Bodenmechanik II	Semester:	WS / 7
SWS:	1 + 1	Credits:	2,5	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. habil. H. Meißner	VLVZ:	84-355
Inhalt:	1. Sickerströmung, Potentialströmung, schnelle Absenkung, Durchfeuchtung 2. Erddruck, Verformungen, räumlicher Erddruck, Silodruck 3. Anwendung in der Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie in der Bodenmechanik 4. Stoffverhalten von Böden 5. Stoffgesetze in der Bodenmechanik. Plastisches Materialverhalten, Wassersättigung, Liquefaction 6. Verhalten von Böden im plastischen Grenzzustand. Polkonstruktion, Lösung von Randwertproblemen, Kollapstheoreme 7. Zusammengesetzte Bruchmechanismen, Standsicherheitsberechnungen 8. Zeitabhängige Vorgänge in gesättigten tonigen Böden, Konsolidierung, Stagnationsgradient						
Lernziel:	Erfassen komplexer Zusammenhänge in der Bodenmechanik und Lösen von Randwertproblemen. Exemplarisches Aufzeigen des heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisstandes.						
Voraussetzungen:	Bodenmechanik I, Grundbau I + II						
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.						
Prüfung:	(P) / Teil der Klausurarbeit in der Diplomprüfung						
Prüfungsvorleistungen:	Schein II für Studienarbeit II, Kolloquium II						

Code:	BI 37840508	Art:	P	Lehrfach:	Felsbau	Semester:	WS / 7
SWS:	1 + 1	Credits:	2,5	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. habil. H. Meißner	VLVZ:	84-353
Inhalt:	1. Verfahren zur Bestimmung von Materialparametern von Gestein und Gebirge, Aufschlüsse 2. Festigkeitshypothesen für das Diskontinuum, Substanz- bzw. Verbandsfestigkeit, Gebirgsklassen 3. Felsbau über Tage: Gefügedarstellungen, Böschungen und Baugruben, Versagensmechanismen, Sicherungen, Felsanker 4. Tunnelbau im Locker- und Festgestein, Sprengtechnik, zerstörungsfreier Vortrieb, Standsicherheitsuntersuchungen, Berechnungsverfahren, Abwasserleitungen, Rohrvortrieb 5. Messtechnik im Fels- und Grundbau: Verformungs- und Verschiebungsmessungen, Spannungsmessungen						
Lernziel:	Erkennen wichtiger gebirgsmechanischer Zusammenhänge, Konstruktionen im Festgestein, Auffahren von Tunnelbauwerken						
Voraussetzungen:	Bodenmechanik I, Grundbau I, II						
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.						
Prüfung:	(P) / Teil der Klausurarbeit in der Diplomprüfung						
Prüfungsvorleistungen:	Schein II für Projekt I, Kolloquium II						

Code:	BI 37840906	Art:	P	Lehrfach:	Grundlagen der Abfluss- und Schmutzfrachtmodellierung	Semester:	WS / 7
SWS:	1 + 0	Credits:	1,5	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. T. G. Schmitt	VLVZ:	84-411
Inhalt:	1. Grundlagen der Stadthydrologie 2. Phasen des Niederschlagsabflusses 3. Verschmutzung des Niederschlagsabflusses 4. Modellansätze						
Lernziel:	Die Studierenden sollen relevanten Prozesse der Stadthydrologie kennenlernen und Einblick in die methodischen Ansätze der Abfluss- und Schmutzfrachtmodellierung erhalten.						
Voraussetzungen:	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Siedlungswasserwirtschaft I – III						
Fachliteratur:	Umdruck mit weiteren Literaturhinweisen						
Prüfung:	(P) / Lehrstoff ist Inhalt der Diplomprüfung für Vertiefer						
Prüfungsvorleistungen:	/						

Code: BI 37841206	Art: P	Lehrfach: Grundwasserströmungen I	Semester: WS / 7
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. K. Zipfel	VLVZ: 84-507
Inhalt:	Grundlagen der Grundwasserströmung 1. Physikalisch-mathematische Grundlagen 1.1 Physikalische Bedingungen - Filterströmung 1.2 Der Potentialbegriff - die Feldgleichung - Randbedingungen 2. Beschreibungsmöglichkeiten stationärer Grundwasserströmungen 2.1 Strömungstypen - Strömungsfälle 2.2 Eindimensionale und vertikal ebene Fälle - Dammdurchsickerung, Sickerung aus Kanälen u.a. - 2.3 Horizontal ebene Strömungen - Überlagerungsprinzip - Einfluss von Rändern - 3. Zeitveränderliche Grundwasserströmungen 3.1 Ausbreitung von Störungen - Bedeutung des Speicherkoeffizienten 3.2 Prinzipien und Anwendungen instationärer Pumpversuchsauswertungen Übungen: Anwendung der Grundlagen und Näherungsverfahren in verschiedenartigen praktisch durchgeführten Fällen. Nachbildung von Strömungsvorgängen mit Analogieverfahren und einfachen EDV-Simulationen.		
Lernziel:	Die Hörer werden mit den Grundlagen der Grundwasserströmung und darauf aufbauenden praktischen Lösungsmöglichkeiten vertraut gemacht.		
Voraussetzungen:	Hydraulik und Grundlagen der Infrastruktur und der Umweltschutztechnik.		
Fachliteratur:	Wird in Vorlesung genannt, Umdrucke werden ausgegeben.		
Prüfung:	(P) / Klausur gemeinsam mit den anderen Wasserbau-Lehrveranstaltungen		
Prüfungsvorleistungen:	Benotete Übung zusammen mit Grundwasserströmungen II		

Code:	BI 37841207	Art:	P	Lehrfach:	Ingenieurhydrologie I	Semester:	WS / 7
SWS:	1 + 1	Credits:	2,5	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. G. Koehler	VLVZ:	84-508
Inhalt:	Hydrologische Verfahren im Wasserbau 1. Aufgaben und Methoden 2. Statistische Verfahren 2.1 Häufigkeitsanalysen 2.2 Extremwertprognosen 2.3 Regressionsanalysen 2.4 Stochastische Prozesse 3. Deterministische Verfahren 3.1 System Einzugsgebiet 3.2 System Gewässerstrecke 3.3 Flussgebietsmodelle						
Lernziel:	Verfahren zur Ermittlung von Bemessungsabflüssen für wasserwirtschaftliche Planungen						
Voraussetzungen:	Wasserbau I bis III, Grundlagen der Infrastruktur und der Umweltschutztechnik III						
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben						
Prüfung:	(P) / Klausur gemeinsam mit den anderen Wasserbau-Lehrveranstaltungen						
Prüfungsvorleistungen:	Benotete Übung zusammen mit Ingenieurhydrologie II						

Code:	BI 37840209	Art:	P	Lehrfach:	Integrierte Hochbautechnik (Baulicher Brandschutz, Teil 2)	Semester:	WS / 7
SWS:	1 + 0	Credits:	1,5	Lehrender:	Prof. Dr. rer. nat. H. Heinrich	VLVZ:	84-261
Inhalt:		- Voraussetzungen für den Einsatz der Feuerwehr - Unterteilung und Abschottung - Rettungswege - Brandmeldeanlagen - Feuerlöschanlagen - Rauchabzugsanlagen, Wärmeabzug - Industriebau: * Bemessung der Feuerwiderstandsdauer (DIN 18230) * Industriedächer - Brandschutzpläne					
Lernziel:		Erwerb der grundlegenden Kenntnisse auf dem Gebiet des Brandschutzes, die ein Entwurfsverfasser benötigt, um Bauvorlagen zu erstellen.					
Voraussetzungen:		Abgeschlossene Diplom-Vorprüfung und Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Baulicher Brandschutz (Teil 1)"					
Fachliteratur:		Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.					
Prüfung:		(P) / Klausur gemeinsam mit den anderen Lehrveranstaltungen der Integrierten Hochbautechnik nach dem 8. Semester für Vertiefer.					
Prüfungsvorleistungen:		Studienarbeit					

Code:	BI 37840210	Art:	P	Lehrfach:	Integrierte Hochbautechnik (Praktikum Angewandte Bau- physik)	Semester:	WS / 7
SWS:	1 P	Credits:	1,5	Lehrender:	Prof. Dr. rer. nat. H. Heinrich	VLVZ:	84-268
Inhalt:	Messtechnische praktische Untersuchungen von Problemen des Wärmeschutzes, Feuchteschutzes und der Bauakustik im Zusammenhang mit einem Übungsbeispiel.						
Lernziel:	Der Teilnehmer wird mit theoretischen, planerischen und entwurfsspezifischen Problemen und Konsequenzen vertraut gemacht zur Koordination von bauphysikalischen Lösungen mit der Tragwerkskonstruktion und den raumbildenden Bauteilen.						
Voraussetzungen:	Keine						
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.						
Prüfung:	(P) / Klausur gemeinsam mit den anderen Lehrveranstaltungen der Integrierten Hochbautechnik nach dem 8. Semester für Vertiefer.						
Prüfungsvorleistungen:	Versuchsauswertung mit Abgabegespräch						

Code:	BI 37840907	Art:	P	Lehrfach:	Siedlungswasserwirtschaft IV (Verfahrenstechnik der Wasseraufbereitung)	Semester:	WS / 7
SWS:	1 + 0	Credits:	1,5	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. T. G. Schmitt	VLVZ:	84-402
Inhalt:		1. Anforderungen an Trink- und Brauchwasser 2. Gewässerverunreinigungen - Herkunft, Wirkung und Entfernbarkeit 3. Verfahren der Wasseraufbereitung 4. Anwendung der Aufbereitungsverfahren 5. Planung von Wasseraufbereitungsanlagen					
Lernziel:		Ergänzung und Vertiefung der im Grundfachstudium erworbenen Kenntnisse. Die Studierenden sollen mit der Verfahrenstechnik der Wasseraufbereitung vertraut gemacht werden.					
Voraussetzungen:		Grundfachvorlesungen					
Fachliteratur:		Umdruck mit weiteren Literaturhinweisen					
Prüfung:		(P) / Lehrstoff ist Inhalt der Diplomprüfung für Vertiefer in Siedlungswasserwirtschaft					
Prüfungsvorleistungen:		/					

Code: BI 37840908	Art: P	Lehrfach: Siedlungswasserwirtschaftlicher Entwurf (Studienarbeit)	Semester: WS / 7
SWS: k. A.	Credits: /	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. T. G. Schmitt	VLVZ: 84-403
Inhalt: Selbstständige Bearbeitung eines ausgewählten Problems aus dem Bereich Siedlungswasser- und Abfallwirtschaft. Lernziel: Die Studierenden sollen nachweisen, dass sie in der Lage sind, Einzelprobleme aus dem Lehrgebiet selbstständig zu bearbeiten. Voraussetzungen: Schein für die Übungen in Siedlungswasserwirtschaft I - III; Vordiplom Fachliteratur: Siehe Hinweise zu den Vorlesungen Siedlungswasserwirtschaft I – IV Prüfung: /			
Prüfungsvorleistungen: Studienarbeit ist Voraussetzung für die Prüfung im Vertiefungsfach Siedlungswasserwirtschaft. Umfang der Bearbeitung: ca. 240 h			

Code: BI 37841801	Art: P	Lehrfach: Orts- und Regionalplanung (Stadtplanung)	Semester: WS / 7
SWS: 2 + 2	Credits: 5,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. G.Steinebach	VLVZ: 84-205
Inhalt: Stadt im Blickfeld der Planung, Wesen der Stadtplanung. Ziele der Stadtplanung, Inhalte der Stadtplanung - Strukturordnung der Stadt, Stadtgestalt, Theorie und Methodik der Stadtplanung sowie Planungsinstrumente. a) Themen: 1. Einführung und Umfrage 2. Stadtplanung gestern 3. Stadtplanung im 19. Jahrhundert 4. Stadtplanung im Übergang zum 20. Jahrhundert - Stadterweiterungsplanungen 5. Stadtplanung im Übergang zum 20. Jahrhundert - zwischen Städtebau und Stadtplanung 6. Stadtplanung im Übergang zum 20. Jahrhundert - Stadtplanung als eigene Disziplin 7. CIAM - Charta von Athen und ihre Auswirkungen bis in die Gegenwart (auch neue Charta von Athen) 8. Entstehung überörtlicher Planung als Vorläufer der Regionalplanung 9. Leitbilder in der Stadtplanung 10. Stadtplanung der Nachkriegszeit 11. Stadterweiterungsplanungen in den 60ern 12. Stadtumbauplanungen in den 70ern 13. Behutsame Stadterneuerung, Stadtökologie in den 80ern 14. Nachhaltigkeit: Handlungsorientierte Stadtplanung in den 90ern b) Übungen zu „Stadtplanung I“ im SS - Übung 1: „Was ist Stadt?“ - Übung 2: „Funktionen der Stadt - Wohnen“ - Übung 3: „Funktionen der Stadt - Nutzungsmischung (Dienstleistung und Verkehr)“ - Übung 4: „Gestalt der Stadt“ - Übung 5: „Gestalt der Stadt“ Lernziel: Vermittlung spezifischer Denk- und Handlungsweisen der städtebaulichen Planung, insbesondere im städtischen Bereich Voraussetzungen: Keine Fachliteratur: Literaturhinweise und Skripten zu Beginn der LV Prüfung: (P) / Für Nichtvertiefer und Vertiefer: Teilnahme an der Diplomklausur im Fach "Orts- und Regionalplanung"			
Prüfungsvorleistungen: Nichtvertiefer: Einfacher Leistungsnachweis Vertiefer: Qualifizierter Leistungsnachweis durch Übungsteilnahme			

Code: BI 37840909	Art: P	Lehrfach: Siedlungswasserwirtschaft V (Verfahrenstechnik der Abwasserreinigung)	Semester: WS / 7
SWS: 2 + 0	Credits: 2,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. T. G. Schmitt	VLVZ: 84-402
Inhalt: 1. Methoden der Abwasseruntersuchung 2. Mechanische Verfahren der Abwasserreinigung 3. Mikrobiologische Grundlagen der Abwasserkinetik Biologische Verfahren der Abwasserreinigung 4. Verfahren zur Nährstoffelimination 5. Verfahren der Klärschlammbehandlung 6. Meß-, Steuer- und Regelungstechnik in Kläranlagen 7. Sanierung von Kläranlagen Lernziel: Ergänzung und Vertiefung der im Grundfachstudium erworbenen Kenntnisse. Die Studierenden sollen mit der Verfahrenstechnik der Abwasserreinigung vertraut gemacht werden. Sie sind damit in der Lage, die entsprechenden Anlagen zu planen, zu entwerfen und zu bemessen. Voraussetzungen: Grundfachvorlesungen Fachliteratur: Umdruck mit weiteren Literaturhinweisen Prüfung: (P) / Lehrstoff ist Inhalt der Diplomprüfung für Vertiefer in Siedlungswasserwirtschaft			
Prüfungsvorleistungen: /			

Code: BI 37840803	Art: P	Lehrfach: Stahlbau III – Stabilitätsprobleme und Stahlverbundbau	Semester: WS / 7
SWS: 2 + 2	Credits: 5,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. M. Feldmann	VLVZ: 84-344
Inhalt: 1. Fließgelenktheorie I. und II. Ordnung 2. Plattenbeulen 3. Verbände und aussteifende Bauteile 4. Stahlverbundbau 4.1 Übersicht über die Anwendung und die Bauteile im Hochbau 4.2 Spannungen und Verformungen mit Kriechen und Schwinden des Betons im Gebrauchszustand 4.3 Verdübelung 4.4 Grenztragfähigkeit von Verbundträgern 4.5 Verbunddecken und Verbundstützen 4.6 Die Geschossdecke in Verbundbauweise 4.7 Verbindungen 4.8 Brandschutz von Verbundbauteilen Lernziel: Der Hörer soll in die Lage versetzt werden, schwierigere Stabilitätsprobleme zu erkennen, zu verstehen und zu lösen. Auch soll er die räumliche Stabilität eines Stahlbauwerkes gewährleisten können. Darüber hinaus soll der Hörer übliche Verbundkonstruktionen im Hochbau entwerfen, bemessen und konstruieren können. Voraussetzungen: Stahlbau I und II Fachliteratur: Roik, Vorlesungen über Stahlbau Bode, Euro-Verbund Weitere Fachliteratur wird in der LV bekannt gegeben Prüfung: (P) / Teil der Diplomprüfung "Stahlbau".			
Prüfungsvorleistungen: Aufgaben im Umfang von 90 h.			

Code: BI 37840706	Art: P	Lehrfach: Stahlbeton- und Spannbetonbau IV (SSB IV)	Semester: WS / 7
SWS: 3 + 1	Credits: 5,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. W. Ramm	VLVZ: 84-279
Inhalt: - Nachweise für Torsion - Zeitabhängige Formänderung und ihre Auswirkungen - Teilweise Vorspannung - Vorspannung und Verbund - Entwurf von Spannbetonbauteilen - Rissbildung und Rissbreitenbeschränkung			
Lernziel: Der Hörer wird mit dem Verhalten, der rechnerischen Behandlung und der konstruktiven Gestaltung von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen vertraut gemacht.			
Voraussetzungen: Stahlbeton- und Spannbetonbau I bis III			
Fachliteratur: - Leonhardt, F.: Vorlesungen über Massivbau, Springer-Verlag - Wommelsdorf, O.: Stahlbetonbau, Bemessung und Konstruktion Werner-Ingenieur-Texte, Werner-Verlag - Rüsch, H.: Stahlbeton - Spannbeton, Werner-Verlag - Wagner, Scheler-Stöhr: Stahlbetonbau, Bemessungs- und Konstruktionsbeispiele, Berechnungsalgorithmen, Werner-Verlag - Betonkalender, Verlag W. Ernst und Sohn			
Prüfung: (P) / Nach SSB I bis SSB III 1. Teilprüfung und nach SSB IV und SSB V 2. Teilprüfung im Hauptstudium.			
Prüfungsvorleistungen: Eine kleinere Übung mit einzelnen Berechnungs- und Konstruktionsaufgaben und eine größere zusammenhängende Übungsaufgabe, die komplett zu bearbeiten sind. Bearbeitungsaufwand ca. 70 Std. Die Übungen sind gesammelt bis Ende der 1. Vorlesungswoche des nachfolgenden Semesters bei dem betreuenden Mitarbeiter abzugeben. Es folgt ein gemeinsames Kolloquium mit SSB V.			

Code: BI 37841007	Art: P	Lehrfach: Verkehrstechnik	Semester: WS / 7
SWS: 2 + Ü	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. H.H. Topp	VLVZ: 84-421
Inhalt: - Fahrzeugfolge - Kontinuitätsgleichung und Fundamentaldiagramm - Kolonnenverkehr, Fahrzeugfolge-theorie - Grundzüge der Simulation des Verkehrsablaufs - Verkehrsablauf an Knotenpunkten - Leistungsfähigkeit und Wartezeit an Knotenpunkten ohne Lichtsignalanlage - Signalsteuerung: AKF-Verfahren, Zwischenzeiten, Phasen, Steuerungsverfahren - Grüne Welle, Transit			
Lernziel: Vermittlung der Grundlagen für die Berechnung der Leistungsfähigkeit von Straßenknotenpunkten und der wichtigsten Berechnungsverfahren.			
Voraussetzungen: Mathematische Statistik			
Fachliteratur: In den Umdrucken des Fachgebietes angegeben.			
Prüfung: (P) / Lehrveranstaltungsstoff ist Teil der Diplomprüfung			
Prüfungsvorleistungen: Benoteter Großer Entwurf - Verkehrsplanung und Verkehrstechnik für Vertiefer (qualifizierter Leistungsnachweis)			

Code: BI 37841008	Art: P	Lehrfach: Seminar Verkehrswesen I oder II	Semester: WS / 7
SWS: 2 S	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. H.H. Topp	VLVZ: 84-427
Inhalt: Seminar Verkehrswesen I (84-427) oder Seminar Verkehrswesen II (84-229), siehe angebotene Seminare des Fachgebietes "Verkehrswesen und Verkehrswegbau" unter Abschnitt 2.2.4 des Studienführers.			
Lernziel: /			
Voraussetzungen: /			
Fachliteratur: /			
Prüfung: /			
Prüfungsvorleistungen: /			

Code: BI 38840105	Art: P	Lehrfach: Baubetriebstechnik III	Semester: SS / 8
SWS: 2 + 2	Credits: 5,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. R. Fillibeck	VLVZ: 84-245
Inhalt: Teil I: Erdbautechnik 1. Vorstellung der wichtigsten Gerätegruppen / Baugeräteliste 2. Geräte zum Lösen, Laden, Transportieren, Verteilen, Verdichten 3. Leistungsermittlung von Erdbaugeräten 4. Geologische Verhältnisse / Bodenkenndaten zur Kapazitätsermittlung 5. Auswahlkriterien für Erdbaugeräte, Flottenzusammenstellung 6. Kostenermittlung der Geräte, - der Flotte 7. Bewertung / Auswahl von Ausführungsalternativen, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen Teil II: Baubetriebswirtschaft 1. Einführung in die Bauwirtschaftslehre 1.1 Aufgabenstellung / Ziele und Strukturen 1.2 Rechnungswesen der Baustelle und der Bauunternehmung 1.3 Kosten der Baustelle 1.4 Controlling / Verluste und Bilanzstruktur 2. Abwicklung von Bauvorhaben in der Arbeitsgemeinschaft bzw. Konsortien 2.1 Gründe für die Bildung von ARGEN / Rechtsformen der ARGE 2.2 ARGE-Verträge / Organe der ARGE und Rechnungswesen innerhalb der ARGE 3. Risikomanagement 3.1 Risiko-Analyse und Möglichkeiten der Risikobegrenzung / Risikominderung 4. Abrechnung von Bauleistungen 5. Erstellung von Nebenangeboten / Änderungsvorschlägen / Sondervorschläge 6. Grundregeln der Baupreisspekulation Teil III: Sonderkapitel 1. Bauen im Winter 2. Leistungslohn 3. Bauen im Ausland			
Lernziel: Der Hörer wird in Teil I mit der Erdbautechnik vertraut gemacht. Er ist damit in der Lage Erdbaugeräte zu dimensionieren, deren Einsatz zu planen und deren Kosten zu ermitteln. In Teil II erfolgt eine Einführung in das Rechnungswesen einschließlich der Gewinn und Verlust-Rechnung und der Bilanzierung einer Bauunternehmung bzw. einer ARGE.			
Voraussetzungen: Baubetrieb I / II, Baubetriebstechnik I und II			
Fachliteratur: Wird in der Vorlesung mitgeteilt.			
Prüfung: (P) / Diplomprüfung für Vertiefer			
Prüfungsvorleistungen: Große Kalkulationsübung, Aufgaben werden semesterbegleitende ausgegeben; und benotetes Kolloquium über Baubetriebstechnik I-III			

Code: BI 38840605	Art: P	Lehrfach: Bauinformatik IV (CAD)	Semester: SS / 8
SWS: 2 + 2	Credits: 5,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. K. Wassermann	VLVZ: 84-489
Inhalt: Objektorientierte Programmierung von CAD-Systemen 1. Einführung 2. CAD-Basisfunktion und -Arbeitstechniken 3. CAD-Datenmodelle und -Schnittstellen 4. Methodische und mathematische Grundlagen 5. CAD-Kernsystem (Orbit) 5.1 Objektmodell 5.2 Builder- und Painter-Technik Lernziel: Die Studierenden werden mit den Grundlagen der rechnergestützten Ingenieurarbeit vertraut gemacht. Voraussetzungen: Bauinformatik I, II, III Fachliteratur: Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben Prüfung: (P) / Diplomvertieferprüfung mit Bauinformatik III Prüfungsvorleistungen: Bearbeitung eines Aufgabenkomplexes im Verlauf der Lehrveranstaltung			

Code: BI 38840509	Art: P	Lehrfach: Baugrunddynamik und Erdbebeneinwirkungen	Semester: SS / 8
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. habil. H. Meißner	VLVZ: 84-280
Inhalt: 1. Allgemeines Tektonische Grundlagen, Seismologie, Richtlinien. 2. Dynamische Wechselwirkung Bauwerk/Untergrund. Dynamisches Verhalten des linear-elastischen Halbraumes. 3. Ausbreitung von Schwingungen im Untergrund. 4. Erschütterungen, Umweltfaktoren, dynamisch beanspruchte Gründungen. 5. Dynamische Gebirgs- und Bodenparameter. 6. Dynamische Methoden zur Bestimmung von Pfahltraglasten. 7. Fallstudien zu Baugrund-Bauwerks-Wechselwirkungen Lernziel: Vermittlung von Kenntnissen, die von Institutionen gefordert werden, die auf dem Gebiete des Tiefbaus tätig sind. Voraussetzungen: Technische Mechanik, Bodenmechanik I, II Fachliteratur: Wird in der Vorlesung mitgeteilt. Prüfung: (P) / Teil der Klausurarbeit in der Diplomprüfung Prüfungsvorleistungen: Schein III für Studienarbeit III, Kolloquium III			

Code: BI 38841009	Art: P	Lehrfach: Eisenbahnbau und -betrieb	Semester: SS / 8
SWS: 2 + 0	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. H.H. Topp	VLVZ: 84-232
Inhalt:	- Gesetzliche Grundlagen - Prinzip der Spurführung - Bahnkörper - Linienführung - Gleisplangestaltung - Gleisanschlüsse - Werkbahnen - Betriebssysteme, Fahrplangestaltung - Funktion von Signalanlagen, Stellwerktechnik, Sicherungseinrichtungen - Zugfolgemodelle, Rangiertechnik		
Lernziel:	Verständnis für die Zusammenhänge der Elemente der Transporttechnik; Bearbeitung einfacher Betriebsfragen Einordnung des spurgeführten Verkehrs in den Rahmen des Gesamtverkehrs; Bearbeitung einfacher Bauprobleme		
Voraussetzungen:	Entwurf von Verkehrsanlagen, Öffentlicher Personennahverkehr - Verkehr und Umwelt, Verkehrstechnik		
Fachliteratur:	Fiedler: Grundlagen der Bahntechnik; Werner Verlag Lehmann: Bahnsysteme; Tetzlaff Verlag		
Prüfung:	(P) / Vertiefer: Keine (s.u.) Wahlpflichtfach: unbenotetes Kolloquium (einfacher Leistungsnachweis)		
PRÜFUNGSVORLEISTUNG N:	Vertiefer: benotetes Kolloquium (qualifizierter Leistungsnachweis). Dieser Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Anmeldung zur Diplomprüfung, der Inhalt der Lehrveranstaltung wird dort aber nicht mehr abgeprüft. Wahlpflichtfach: Teilnahme		

Code: BI 38840910	Art: P	Lehrfach: Grundlagen des Gewässerschutzes	Semester: SS / 8
SWS: 2 + 0	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. T. G. Schmitt	VLVZ: 84-361
Inhalt:	1. Einführung 2. Gewässer als Ökosysteme 3. Gewässerzustand und Gewässerqualität 3. Selbstreinigung, Sauerstoffhaushalt 4. Wasserwirtschaftliche Planungen 5. Gewässergüteüberwachung		
Lernziel:	Die Studierenden sollen mit den naturwissenschaftlichen Grundlagen und mit Modellrechnungen der Wassergütwirtschaft vertraut gemacht und damit in die Lage versetzt werden, wassergütwirtschaftliche Planungen durchzuführen.		
Voraussetzungen:	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Siedlungswasserwirtschaft I – IV		
Fachliteratur:	Umdrucke mit weiteren Literaturhinweisen		
Prüfung:	(P) / Lehrstoff ist Inhalt der Diplomprüfung für Vertiefer		
Prüfungsvorleistungen:	/		

Code:	BI 38841208	Art:	P	Lehrfach:	Grundwasserströmungen II	Semester:	SS / 8
SWS:	1 + 0	Credits:	1,5	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. K. Zipfel	VLVZ:	84-442
Inhalt:	Grundwasserströmung und Stofftransport im Grundwasser 1. Modellmäßige Nachbildung von Grundwasserströmungen 1.1 Modellvorstellungen - Simulationsmöglichkeiten 1.2 Grundprinzipien numerischer Grundwasserströmungsmodelle 1.3 Anwendungsbeispiele 2. Transportvorgänge im Grundwasser 2.1 Erscheinungsformen - Mechanismen - Stoffkriterien 2.2 Physikalische Beschreibung des Stofftransportes 2.3 Ermittlung von Stoffausbreitungen im Grundwasser 2.3.1 Einfache Näherungslösungen 2.3.2 Modellmäßige Nachbildung der Transportvorgänge 3. Beispielfälle für Strömungs- und Stofftransportbehandlung in der Praxis.						
Lernziel:	Die Hörer werden in die Methoden zur Erfassung und Behandlung aktueller Probleme der Grundwasserströmung, der Stoffausbreitung im Grundwasser und der Möglichkeiten des Grundwasserschutzes eingeführt.						
Voraussetzungen:	Grundlagen der Grundwasserströmung (Grundwasserströmungen I).						
Fachliteratur:	Wird in Vorlesung genannt, Umdrucke werden ausgegeben.						
Prüfung:	(P) / Klausur gemeinsam mit anderen Wasserbau-Lehrveranstaltungen						
Prüfungsvorleistungen:	Benotete Übung zusammen mit Grundwasserströmungen I						

Code: BI 38840510	Art: P	Lehrfach: Gründungen und Tunnelbau	Semester: SS / 8
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. habil. H. Meißner	VLVZ: 84-279
Inhalt:	1. Flächengründungen (Platten): Bettungsmodul- und Steifemodulverfahren 2. Pfahlwerke: Seitlich belastete Pfähle, Matrizenverfahren, Konstruktionen 3. Programme für Randwertprobleme des Grundbaus		
Lernziel:	Vermittlung von Kenntnissen, die von Firmen, Büros, Behörden etc. gefordert werden, die auf dem Gebiet des Tiefbaus tätig sind.		
Voraussetzungen:	Bodenmechanik I und II, Grundbau I und II		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / Teil der Klausurarbeit in der Diplomprüfung		
Prüfungsvorleistungen: Schein III für Projekt II, Kolloquium III			

Code: BI 38841209	Art: P	Lehrfach: Ingenieurhydrologie II	Semester: SS / 8
SWS: 1 + 0	Credits: 1,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. G. Koehler	VLVZ: 84-444
Inhalt:	Mathematische Simulationsmodelle und praktische Anwendungen 1. Einfache Modelle für natürliche Einzugsgebiete 2. Flächendetaillierte Modelle für natürliche Gebiete (Flussgebietsmodelle) Einführung in die Grundlagen und Wirkungsweisen der einzelnen Modelle anhand von Beispielen, Übungen am Rechner.		
Lernziel:	Einsatzmöglichkeiten und Anwendung von hydrologischen Verfahren		
Voraussetzungen:	Ingenieur-Hydrologie I		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben		
Prüfung:	(P) / Klausur zusammen mit anderen Wasserbau-Vorlesungen		
Prüfungsvorleistungen:	Übung zusammen mit Ingenieurhydrologie I		

Code: BI 38840404	Art: P	Lehrfach: Integrierte Hochbautechnik (Bauschäden, Teil 2)	Semester: SS / 8
SWS: 2 + 0	Credits: 3,0	Lehrender: Prof. Dipl.-Ing. D. Kespohl	VLVZ: 84-240
Inhalt:	Vertiefende Probleme praktischer Bauschadensbegutachtung an Hand von Schadensfällen.		
Lernziel:	Der Hörer soll in die Lage versetzt werden Bauschadensfälle umfassend zu beurteilen und Sanierungsmaßnahmen korrekt auszuarbeiten.		
Voraussetzungen:	Integrierte Hochbautechnik (Bauschäden, Teil 1)		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		
Prüfung:	(P) / Klausur gemeinsam mit den anderen Lehrveranstaltungen der Integrierten Hochbautechnik nach dem 8. Semester für Vertiefer ohne Fragen aus dem Bereich "Bauschäden".		
Prüfungsvorleistungen:	Verbindliche Teilnahme an allen Veranstaltungen "Bauschäden", Teil 1 und Teil 2; Seminararbeit (qualifizierter Leistungsnachweis, Arbeitsaufwand ca. 120 Stunden)		

Code: BI 38840707	Art: P	Lehrfach: Massivbrückenbau	Semester: SS / 8
SWS: 2 + 0	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. W. Ramm	VLVZ: 84-275
Inhalt:	1. Allgemeines 1.1 Geschichtlicher Überblick 1.2 Tragwerksarten 1.3 Entwurfskriterien 2. Belastungsangaben - Vorschriften und Bestimmungen 3. Bauverfahren 4. Querschnitte von Brücken- Auswahl und Anwendungsbereich 5. Berechnung und Konstruktion von Plattenbrücken 6. Berechnung und Konstruktion von Plattenbalkenbrücken 7. Berechnung und Konstruktion von Kastenträgerbrücken 8. Koppelfugen, ihre Problematik und rechnerische Behandlung 9. Unterbauten von Brücken - Stützung und Lageranordnung 10. Brückenausstattung - Lager, Übergänge, Kappen, Geländer usw.		
Lernziel:	Der Hörer wird in die Lage versetzt, Brückenkonstruktionen zu entwerfen, zu berechnen und zu bemessen. Er erhält darüber hinaus Ansatzpunkte für die Wahl des zweckmäßigen Bauverfahrens und die Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit.		
Voraussetzungen:	Stahlbeton- und Spannbetonbau I bis IV		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt.		
Prüfung:	(P) / Nach SSB I bis SSB III 1. Teilprüfung und nach SSB IV und SSB V 2. Teilprüfung im Hauptstudium.		
Prüfungsvorleistungen:	Keine		

Code: BI 38840306	Art: P	Lehrfach: Nichtlineares Tragverhalten und höhere Stabilitätstheorie	Semester: SS / 8
SWS: 2 + 2	Credits: 5,0	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. U. Wittek	VLVZ: 84-343
Inhalt:	Es wird das Tragverhalten der Stabtragwerke sowie der ebenen und gekrümmten Flächentragwerke bei großen Verformungen analysiert: 1. Grundsätzliche Nichtlineare Problematik bei Last-Verschiebungsberechnungen (Spannungsproblem) 2. Grundsätzliche Nichtlineare Problematik bei Instabilitäten (Stabilitätsproblem) 3. Grundgleichungen geometrisch nichtlinearer Theorien (Schalen, Platten, Stäbe) 4. Statische Vorgehensweise zur Stabilitätsberechnung beliebiger Strukturen 5. Nichtlineares und Stabilitätsverhalten von Stabtragwerken 6. Nichtlineares und Stabilitätsverhalten der Schalen 7. Nichtlineares und Stabilitätsverhalten der Platten 8. Nichtlineare FEM-Berechnungen: Energetisches Vorgehen 9. Nichtlineare Elementmatrizen 10. Nichtlineare FEM-Stabilitätsberechnungen 11. Beispiele 12. Physikalisch nichtlineare Berechnungen		
Lernziel:	Der Hörer wird mit dem Phänomen des geometrisch und physikalisch nichtlinearen Tragverhaltens vertraut gemacht. Zu der anschaulichen klassischen Berechnungsmethode tritt die FE-Berechnung, wobei insbesondere Wert auf die ingenieurpraktische Anwendung gelegt wird.		
Voraussetzungen:	Allgemeine Flächentragwerke, Grundlagen der FE-Methode		
Fachliteratur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		
Prüfung:	(P) / Baustatik IV und Allg. Flächentragwerke und Höhere Stabilitätstheorie und Nichtlineares Tragverhalten nach dem 8. Semester.		
Prüfungsvorleistungen:	Gemeinsam mit "Allg. Flächentragwerke" Studienarbeit mit einer durchschnittlichen Gesamtbearbeitungszeit von ca. 260 h. Am Ende des 8. Semesters erfolgt ein Studienarbeiten-Kolloquium mit Benotung.		

Code: BI 38841601	Art: P	Lehrfach: Orts- und Regionalplanung (Raumordnung, Landesplanung & Regionalplanung)	Semester: SS / 8
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Troeger-Weiß	VLVZ: 84-592
Inhalt:	Vermittlung von Grundkenntnissen aus dem Bereich der überörtlichen Raumplanung Unter anderem werden folgende Themen behandelt: - System der räumlich-kordinierenden Gesamtplanung in Deutschland - Die wichtigsten Planungsinstrumente der Landes- und Regionalplanung - Exemplarische Darstellung von Konzeptionen der Landes- und Regionalplanung - Neue Aufgabenfelder der Landes- und Regionalplanung - Informelle Planungen auf überörtlicher Ebene		
Lernziel:	Vermittlung von Grundkenntnissen über das System und die Aufgabenbereiche der überörtlichen Raumplanung in Deutschland sowie Einblicke in die Aufgabenwahrnehmung der Raumordnung, Landes- und Regionalplanung in einzelnen Bundesländern.		
Voraussetzungen:	Keine		
Fachliteratur:	Werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Prüfung:	(P) / Gemeinsame Klausur mit den Veranstaltungen „Stadtplanung I“, „Grundlagen der Freiraumplanung“ und „Ortsplanung I“		
Prüfungsvorleistungen:	Erfolgreicher Erwerb des qualifizierten Leistungsnachweises zum Ende des jeweiligen Semesters		

Code: BI 38841602	Art: P	Lehrfach: Orts- und Regionalplanung (Raumstrukturen und Standortsysteme)	Semester: SS / 8
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Troeger-Weiß	VLVZ: 84-592
Inhalt: Themenfelder in der Lehrveranstaltung: - Wesensmerkmale der Raumplanung (Was ist Raumplanung?) (Aufgabenfelder für Raumplaner/-innen) - Determinanten von Raumentwicklungsprozessen - Bestimmungsfaktoren für bestehende Raumstrukturen - Raumentwicklung in Deutschland - Aktuelle Entwicklungen auf Grundlage des ROB 2000 - Standortverhalten von verschiedenen Akteuren - Wanderungen und ihre Motive - Zukünftige Raumentwicklungstendenzen in Deutschland - Die Raumordnungsprognose 2015 - System der gesellschaftlichen Raumnutzung - Erforderlichkeit von Raumplanung in einer Marktwirtschaft - Welche Aufgaben hat Sie zu erfüllen? - System der räumlich-koordinierenden Gesamtplanung in Deutschland - Einführung in Grundstrukturen und Abläufe von Planungsprozessen Zudem werden 2 –3 Gruppenübungen zu verschiedenen Themenbereichen durchgeführt. Lernziel: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen aus dem Bereich der überörtlichen Raumplanung. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt: - Räumlich-strukturelle Entwicklung in Deutschland und Europa - Merkmale und Probleme räumlicher Extremstrukturen - Strategien zur Entwicklung ländlicher Räume - Kernfragen gesellschaftlicher Raumnutzung sowie Erfordernis der Raumplanung - System der Raumordnung und Landesplanung - System der räumlich-koordinierenden Gesamtplanung in Deutschland - Konzeptionen der Regional- und Landesplanung unter besonderer Berücksichtigung der eingesetzten Planelemente. Voraussetzungen: Kenntnisse über Grundlagen und Zusammenhänge von räumlichen Entwicklungsprozessen sowie über das System der räumlicher Gesamtplanung in Deutschland sind für jede Tätigkeit im Berufsfeld der Raumplanung notwendig. Fachliteratur: Werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfung: (P) / Gemeinsame Klausur mit den Veranstaltungen „Stadtplanung I“, „Grundlagen der Freiraumplanung“ und „Ortsplanung I“			
Prüfungsvorleistungen: Erfolgreicher Erwerb des qualifizierten Leistungsnachweises zum Ende des jeweiligen Semesters			

Code:	BI 38840911	Art:	P	Lehrfach:	Siedlungswasserwirtschaftliches Seminar	Semester:	SS / 8
SWS:	2 S	Credits:	2,5	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. T. G. Schmitt	VLVZ:	84-402
Inhalt:	Ausgewählte Kapitel der Siedlungswasserwirtschaft (Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Abwasserreinigung, Klärschlamm Entsorgung) – Semesterweise wechselnde Themen -						
Lernziel:	Die Studierenden sollen nachweisen, dass sie in der Lage sind, Einzelprobleme aus dem Lehrgebiet selbständig zu bearbeiten und vor einem Zuhörerkreis zu erläutern.						
Voraussetzungen:	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Siedlungswasserwirtschaft I - III						
Fachliteratur:	Wird vor Beginn des Seminars bekanntgegeben.						
Prüfung:	Teilnahme, Referat, schriftliche Ausarbeitung						
Prüfungsvorleistungen:	/						

Code:	BI 38840804	Art:	P	Lehrfach:	Stahlbau IV – Stahlbrückenbau	Semester:	SS / 8
SWS:	2 + 2	Credits:	5,0	Lehrender:	Prof. Dr.-Ing. M. Feldmann	VLVZ:	84-335
Inhalt:	1. Flächentragwerke unter nicht vorwiegend ruhender Belastung an Beispielen aus dem Stahlbrückenbau 2. Lastannahmen nach DIN 1072 und DS 804 3. Übersicht über die Brückensysteme 4. Trägerrost und Lastverteilung 5. Stahlleichtfahrbahn (orthotrope Platte) 6. Der Betriebsfestigkeitsnachweis nach DS 804 7. Brückensysteme - zur Bemessung und Konstruktion 7.1 Balkenbrücke 7.2 Fachwerkträgerbrücke 7.3 Bogenbrücke 7.4 Langer'scher Balken 7.5 Schrägseilbrücke 7.6 Verbundbrücke 8. Entwurf eines Brückenbauwerkes 9. Schweißen im Brückenbau 9.1 Verfahren 9.2 Verhalten der Stähle beim Schweißen 9.3 Zerstörungsfreie Prüfung 10. Seile für den Brückenbau 11. Einführung in den Verbundbrückenbau						
Lernziel:	Der Hörer soll in der Lage sein, ein mittleres Brückenbauwerk in Stahl- oder Verbundbauweise zu entwerfen, zu bemessen und zu konstruieren.						
Voraussetzungen:	Stahlbau I bis III						
Fachliteratur:	Stahlbau-Handbuch weitere Fachliteratur wird in der LV bekannt gegeben						
Prüfung:	(P) / Teil der Diplomprüfung "Stahlbau".						
Prüfungsvorleistungen:	Entwurf einer Stahl- oder Stahlverbundbrücke im Umfang von 230 h (mit Kolloquium).						

Code: BI 38840708	Art: P	Lehrfach: Stahlbeton- und Spannbetonbau V (SSB V)	Semester: SS / 8
SWS: 1 + 1	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. W. Ramm	VLVZ: 84-273
Inhalt:	- Vereinfachte Bemessung anhand von Stabmodellen - Flächentragwerke aus Stahlbeton - Scheiben - Platten - Schalen - Mehrbahnenbewehrung		
Lernziel:	Der Hörer wird mit dem Verhalten, der rechnerischen Behandlung und der konstruktiven Gestaltung von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen vertraut gemacht.		
Voraussetzungen:	Stahlbeton- und Spannbetonbau I bis IV		
Fachliteratur:	- Leonhardt, F.: Vorlesungen über Massivbau, Springer-Verlag - Wommelsdorf, O.: Stahlbetonbau, Bemessung und Konstruktion, Werner-Ingenieur-Texte, Werner-Verlag - Rüsch, H.: Stahlbeton - Spannbeton, Werner-Verlag - Wagner, Scheler-Stöhr: Stahlbetonbau, Bemessungs- und Konstruktionsbeispiele, Berechnungsalgorithmen, Werner-Verlag - Betonkalender, Verlag W. Ernst und Sohn		
Prüfung:	(P) / Nach SSB I bis SSB III 1. Teilprüfung und nach SSB IV und SSB V 2. Teilprüfung im Hauptstudium.		
Prüfungsvorleistungen:	Zwei Übungen mit einzelnen Berechnungs- und Konstruktionsaufgaben, die komplett zu bearbeiten sind. Bearbeitungsaufwand ca. 40 Std. Die Übungen sind gesammelt bis Ende der 1. Vorlesungswoche des nachfolgenden Semesters bei dem betreuenden Mitarbeiter abzugeben. Es erfolgt ein gemeinsames Kolloquium mit SSB IV.		

Code: BI 38841210	Art: P	Lehrfach: Technische Hydraulik	Semester: SS / 8
SWS: 1 + 1	Credits: 2,0	Lehrender: Dr.-Ing. S. Wallisch	VLVZ: 84-440
Inhalt:	Bemessungsverfahren der Rohr- und Gerinnehydraulik, Meßmethoden und Modellgesetze 1. Rohrnetzberechnung 2. Druckstoßberechnung 3. Spiegellinienberechnung 4. Hydraulisches Messwesen 5. Messpraktikum 6. Modellgesetze der Hydraulik		
Lernziel:	Anwendung des Grundlagenwissens auf praktische Bemessungsprobleme der Hydraulik		
Voraussetzungen:	Hydromechanik und Hydraulik Wasserbau I bis III		
Fachliteratur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		
Prüfung:	(P) / Klausur		
Prüfungsvorleistungen:	Keine		

Code: BI 38841010	Art: P	Lehrfach: Verkehrsmodelle	Semester: SS / 8
SWS: 2 + Ü	Credits: 2,5	Lehrender: Prof. Dr.-Ing. H.H. Topp	VLVZ: 84-228
Inhalt:	- Prognosemethoden, Verkehrsberechnungsmodelle: Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Verkehrsmittelwahl, Verkehrswe- wahl, verhaltensorientierte Modelle - Verkehrsentwicklungspläne - Verkehrsmanagement - Bewertungsverfahren		
Lernziel:	Einführung in Verkehrsberechnungsmodelle		
Voraussetzungen:	Grundlagen der Verkehrsplanung, Entwurf von Verkehrsanlagen, Öffentlicher Personennahverkehr - Verkehr und Umwelt		
Fachliteratur:	In den Umdrucken des Fachgebietes angegeben.		
Prüfung:	(P) / Lehrveranstaltungsstoff ist Teil der Diplomprüfung		
Prüfungsvorleistungen:	Benoteter Großer Entwurf - Verkehrsplanung und Verkehrstechnik für Vertiefer (qualifizierter Leistungsnachweis). Dieser wird bereits im 7. Semester angeboten (siehe Grundlagen der Verkehrsplanung).		

7 Formulare, Bilder

7.1 Formulare

- ECTS Antragsformular (**Application Form**)
Deutsche Ausgabe
Englische Ausgabe
- ECTS Datenabschrift (**Transcript of Records**)
Deutsche Ausgabe
Englische Ausgabe
- ECTS Studienvertrag (**Learning Agreement**)
Deutsche Ausgabe
Englische Ausgabe

ECTS - EUROPÄISCHES SYSTEM ZUR ANRECHNUNG VON STUDIENLEISTUNGEN

ANTRAGSFORMULAR FÜR STUDIERENDE

AKADEMISCHES JAHR 20..../20....

STUDIENGANG: **Bauingenieurwesen**

(bitte Passbild
einkleben)

Bitte den Antrag in **SCHWARZ** ausfüllen, damit Photokopien und/oder Telefaxkopien lesbar bleiben.

ENTSENDENDE HOCHSCHULE

Name und vollständige Adresse:

Universität Kaiserslautern
Postfach 30 49
D-67653 Kaiserslautern
Deutschland

Fachbereichsordinator – Name, Telefon-und Telefaxnummer, E-mail Box:

Peter Weisenstein, Tel. +49 631 205-3030, Fax +49 631 205-3930,

E-mail: Peter.Weisenstein@gmx.de

Hochschulkoordinator - Name, Telefon-und Telefaxnummer, E-mail Box:

Marc Bressemer, Tel. +49 631 205-2233, Fax +49 631 205-3599,

E-mail: Bressemer@verw.uni-kl.de

ANGABEN ZUM/ZUR STUDIERENDEN

(vom Antragsteller auszufüllen)

Name:	Vorname(n):
Geburtsdatum:	
Geschlecht:	
Staatsangehörigkeit:	
Geburtsort:	
Gegenwärtige Adresse:	Ständige Adresse (falls unterschiedlich):
.....	
.....	
.....	
Gegenwärtige Adresse gültig bis:	
Tel.:	Tel.: eMail:

HOCHSCHULEN, AN DIE DIESER ANTRAG GESCHICKT WIRD

(Reihenfolge der gewünschten Hochschulen)

Hochschule	Land	Auslandsstudium von bis		Dauer des Auslands- studiums (in Monaten)	Voraussichtliche Anzahl der ECTS- Anrechnungspunkte
1.					
2.					

Name des/der Studierenden:

ENTSENDENDE HOCHSCHULE**Universität Kaiserslautern**

Name und vollständige Adresse:

Postfach 30 49**67653 Kaiserslautern**Land: **Deutschland**

Nennen Sie bitte kurz die Gründe für Ihr Auslandsstudium :

.....

.....

.....

SPRACHKENNTNISSE

Muttersprache: Unterrichtssprache an der Heimathochschule (falls nicht Muttersprache):.....

Andere Sprachen	Ich lerne im Moment diese Sprache		Ich kann Vorlesungen in dieser Sprache folgen		Mit zusätzlicher sprachlicher Vorbereitung könnte ich Vorlesungen in dieser Sprache folgen	
	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐
.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐
.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐

STUDIENBEZOGENE ARBEITSERFAHRUNGEN (falls zutreffend)

Art der Arbeitserfahrung	Unternehmen/Organisation	von...bis	Land
.....			
.....			

ANGABEN ZUM STUDIUM

Angestrebtes Diplom/angestrebter Abschluss:

Anzahl der Semester vor Beginn des Auslandsstudiums.....

Haben Sie bereits im Ausland studiert ? JA ☐ NEIN ☐

Falls ja, wann und an welcher Hochschule?

Die beigefügte Datenabschrift enthält alle wichtigen Angaben zum bisherigen Studium. Weitere Angaben, die zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht vorlagen, werden nachgereicht.

Beantragen Sie ein Mobilitätsstipendium zur Deckung der zusätzlichen Kosten ihres Studienaufenthaltes im Ausland ? JA ☐ NEIN ☐

GASTHOCHSCHULE

Hiermit bestätigen wir den Eingang Ihres Antrags, des vorgeschlagenen Studienvertrags und der Datenabschrift des Bewerbers/der Bewerberin.

Der obengenannte Student / die oben genannte Studentin ist

☐ vorläufig von unserer Hochschule angenommen worden☐ nicht an unserer Hochschule angenommen wordenDer Fachbereichskoordinator (**Peter Weisenstein**)Der Hochschulkordinator (**Marc Bresse**)

.....

(Datum) (Unterschrift)

.....

(Datum) (Unterschrift)

ECTS - EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM

STUDENT APPLICATION FORM

ACADEMIC YEAR 20..../20....

FIELD OF STUDY: **Civil Engineering**(please insert
passport
photograph)This application should be completed in **BLACK** in order to be easily copied and/or telefaxed.**SENDING INSTITUTION**

Name and full address:

University of Kaiserslautern
P.O. Box 30 49
D-67653 Kaiserslautern
Germany

Department coordinator - name, telephone and telefax numbers, e-mail box:

Peter Weisenstein, Tel. +49 631 205-3030, Fax +49 631 205-3930,**E-mail: Peter.Weisenstein@gmx.de**

Institutional coordinator - name, telephone and telefax numbers, e-mail box:

Marc Bressemer, Tel. +49 631 205-2233, Fax +49 631 205-3599,**E-mail: Bressemer@verw.uni-kl.de****STUDENT'S PERSONAL DATA***(to be completed by the student applying)*

Family name:	First name(s):
Date of birth:	
Sex:	
Nationality:	
Place of Birth:	
Current address:	Permanent address (if different):
.....	
.....	
.....	
Current address is valid until:	
Tel.:	Tel.: eMail:

LIST OF INSTITUTIONS WHICH WILL RECEIVE THIS APPLICATION FORM
(in order of preference)

Institution	Country	Period of study		Duration of stay (months)	N° of expected ECTS credits
		from	to		
1.					
2.					
3.					

Name of student:

SENDING INSTITUTION:

Name und vollständige Adresse:

University of Kaiserslautern

P.O. Box 30 49

D-67653 Kaiserslautern

Country: **Germany**

Briefly state the reasons why you wish to study abroad:

.....

LANGUAGE COMPETENCE

Mother tongue: Language of instruction at home institution (if different):.....

Other languages	I am currently studying this language		I have sufficient knowledge to follow lectures		I would have sufficient knowledge to follow lectures if I had some extra preparation	
	yes	no	yes	no	yes	no
.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐
.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐
.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐

WORK EXPERIENCE RELATED TO CURRENT STUDY (if relevant)

Type of work experience	Firm/organisation	Dates	Country
.....			
.....			

PREVIOUS AND CURRENT STUDY

Diploma/degree for which you are currently studying:

.....

Number of higher education study years prior to departure abroad

Have you already been studying abroad ? Yes ☐ No ☐

If Yes, when ? at which institution ?

The attached Transcript of records includes full details of previous and current higher education study. Details not known at the time of application will provided be at a later stage.

Do you wish to apply for a mobility grant to assist towards the additional costs of your study period abroad?

Yes ☐ No ☐

RECEIVING INSTITUTION

We hereby acknowledge receipt of the application, the proposed learning agreement and the candidate's Transcript of records.

The above-mentioned student is

☐ provisionally accepted at our institution

☐ not accepted at our institution

Departmental coordinator (**Peter Weisenstein**)

Institutional coordinator (**Marc Bresse**)

.....
 (Date) (Sign)

.....
 (Date) (Sign)

ECTS - EUROPÄISCHES SYSTEM ZUR ANRECHNUNG VON STUDIENLEISTUNGEN

DATENABSCHRIFT

NAME DER HEIMATHOCHSCHULE: **Universität Kaiserslautern**
 Fakultät/Fachbereich: **Architektur / Raum- und Umweltplanung / Bauingenieurwesen**
 ECTS Fachbereichskoordinator/in: **Dipl.-Ing. Peter Weisenstein**
 Tel.: **+49 631 205-3030** Fax: **+49 631 205-3930** E-mail: **Peter.Weisenstein@gmx.de**

NAME DES/DER STUDIERENDEN: Vorname(n):
 Geburtsdatum und Geburtsort: (Geschlecht):
 Tag der Immatrikulation: Immatrikulationsnummer:

NAME DER GASTHOCHSCHULE:
 Fakultät/Fachbereich:
 ECTS-Fachbereichskoordinator:
 Tel.: Fax: E-mail :

Kursko- de (1)	Titel des Kurses	Kursdauer (2)	Note (3)	ECTS- Note (4)	ECTS Anrechnungs- punkte (5)
.....					
.....					
.....					
.....					
.....					
.....					
.....					
.....					
.....					
.....					
	Gegebenenfalls auf getrenntem Blatt fortführen				Gesamt:

(1) (2) (3) (4) (5) Erläuterungen befinden sich auf der Rückseite

Erworbene Diplome/Abschlüsse:

Datum

Unterschrift des Dekans /
Leitenden Verwaltungsbeamten

Hochschulstempel

Hinweis : Dieses Dokument ist nur mit Unterschrift des Dekans/Ltd. Verwaltungsbeamten und offiziellem Hochschulstempel gültig.

(1) Kurskode:

Für Angaben des entsprechenden Kodes siehe ECTS-Informationspaket

(2) Kursdauer:

Y = ein volles akademisches Jahr

1S = 1 Semester

1T = 1 Trimester

2S = 2 Semester

2T = 2 Trimester

(3) Beschreibung des Notensystems, das an der Hochschule angewendet wird:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(4) ECTS-Bewertungsskala:

ECTS-Note	Prozentsatz der erfolgreichen Studenten, die diese Note in der Regel erhalten	Definition
A	10	HERVORRAGEND – ausgezeichnete Leistungen und nur wenige unbedeutende Fehler
B	25	SEHR GUT – überdurchschnittliche Leistungen, aber einige Fehler
C	30	GUT - insgesamt gute und solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern
D	25	BEFRIEDIGEND - mittelmäßig, jedoch deutliche Mängel
E	10	AUSREICHEND - die gezeigten Leistungen entsprechen den Mindestanforderungen
FX	-	NICHT BESTANDEN - es sind Verbesserungen erforderlich, bevor die Leistungen anerkannt werden können
F	-	NICHT BESTANDEN - es sind erhebliche Verbesserungen erforderlich

(5) ECTS-Anrechnungspunkte:

1 volles akademisches Jahr	=	60 Anrechnungspunkte
1 Semester	=	30 Anrechnungspunkte
1 Trimester	=	20 Anrechnungspunkte

ECTS - EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM

TRANSCRIPT OF RECORDS

NAME OF SENDING INSTITUTION: **University of Kaiserslautern**
 Faculty/Department of **Architecture / Town and Environmental planning / Civil Engineering**
 ECTS departmental coordinator: **Dipl.-Ing. Peter Weisenstein**
 Tel.: **+49 631 205-3030** Fax: **+49 631 205-3930** e-mail box: **Pe-**
ter.Weisenstein@gmx.de

NAME OF STUDENT: First name(s):
 Date and place of birth: (Sex):
 Matriculation date: Matriculation number:

NAME OF RECEIVING INSTITUTION:
 Faculty/Department of
 ECTS departmental coordinator:
 Tel.: Fax: e-mail box:

Course Unit code (1)	Title of the course unit	Duration of course unit (2)	Local grade (3)	ECTS grade (4)	ECTS credits (5)
.....					
.....					
.....					
.....					
.....					
.....					
.....					
.....					
.....					
.....					
	to be continued on a separate sheet				Total:

(1) (2) (3) (4) (5) see explanation on back page

Diploma/degree awarded:

 Date

 Signature of registrar / dean /
 administration officer

 Stamp of institution

NB : This document is not valid without the signature of the registrar/dean/administration officer and the official stamp of the institution.

ECTS - EUROPÄISCHES SYSTEM ZUR ANRECHNUNG VON STUDIENLEISTUNGEN

STUDIENVERTRAG

AKADEMISCHES JAHR 20..../20....

STUDIENGANG: **Bauingenieurwesen**

Name des/der Studierenden:	Universität Kaiserslautern Postfach 3049 D-67653 Kaiserslautern Land: Deutschland
Entsendende Hochschule:	

VORGESCHLAGENES STUDIENPROGRAMM FÜR DAS AUSLANDSSTUDIUM/STUDIENVERTRAG

Gasthochschule:	
.....	
.....	
Land:	

Kursnummer(falls zutreffend) und Seite des Informationspakets	Bezeichnung des Kurses (laut Informationspaket)	Anzahl der ECTS - Anrechnungspunkte
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		
.....		

Falls erforderlich, Liste auf einem getrennten Blatt fortsetzen.

..... Datum	 Unterschrift der/des Studierenden
----------------	--

ENTSENDENDE HOCHSCHULE

Hiermit bestätigen wir, dass das vorgeschlagene Studienprogramm/der Studienvertrag genehmigt wurde.

Der Fachbereichskoordinator (**Peter Weisenstein**)Der Hochschulkoordinator (**Marc Frey**)

 (Datum) (Unterschrift)

 (Datum) (Unterschrift)

GASTHOCHSCHULE

Hiermit bestätigen wir, dass das vorgeschlagene Studienprogramm/der Studienvertrag genehmigt wurde.

Der Fachbereichskoordinator

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Der Hochschulkoordinator

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Name des/der Studierenden:

ENTSENDENDE HOCHSCHULE

Universität Kaiserslautern
Postfach 30 49
D-67653 Kaiserslautern
Land: **Deutschland**

ABÄNDERUNGEN DES VORGESCHLAGENEN STUDIENPROGRAMMS/STUDIENVERTRAGS
(NUR falls erforderlich)

Kursnr. (falls zutreffend) und Seite des Informationspakets	Bezeichnung des Kurses (laut Informationspaket)	Gestrichener Kurs	Beigefügter Kurs	Anzahl der ECTS - Anrechnungspunkte
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	

Falls erforderlich, Liste auf einem getrennten Blatt fortsetzen

Unterschrift des/der Studierenden

..... Datum:

ENTSENDENDE HOCHSCHULE

Hiermit bestätigen wir, daß die o.a. Abänderungen des Studienprogramms/des Studienvertrags genehmigt wurden.

Unterschrift des Fachbereichskoordinators

Unterschrift des Hochschulkoordinators

.....

Datum: Datum:

GASTHOCHSCHULE

Hiermit bestätigen wir, daß die o.a. Abänderungen des Studienprogramms/des Studienvertrags genehmigt wurden.

Unterschrift des Fachbereichskoordinators

Unterschrift des Hochschulkoordinators

.....

Datum: Datum:

FIELD OF STUDY: CIVIL ENGINEERING

RECEIVING INSTITUTION

We confirm that this proposed programme of study/learning agreement is approved.

Departmental coordinator: Institutional coordinator :

Date: Date:

Signature: Signature:

Name of student:

Sending institution:

University of Kaiserslautern

P.O. Box 3049

D-67653 Kaiserslautern

Country: Germany

CHANGES TO ORIGINAL PROPOSED STUDY PROGRAMME/LEARNING AGREEMENT

(to be filled in ONLY if appropriate)

Course unit code (if any) and page no. of the information package	Course unit title (as indicated in the information package)	Deleted course unit	Added course unit	Number of ECTS credits
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	
.....		☐	☐	

if necessary, continue this list on a separate sheet

Student's signature

..... Date:

SENDING INSTITUTION

We confirm that the above-listed changes to the initially agreed programme of study/learning agreement are approved.

Departmental coordinator: **Peter Weisenstein**Institutional coordinator: **Marc Frey**

Date:

Date:

Signature:

Signature:

RECEIVING INSTITUTION

We confirm by the above-listed changes to the initially agreed programme of study/learning agreement are approved.

Departmental coordinator: Institutional coordinator:

Date:

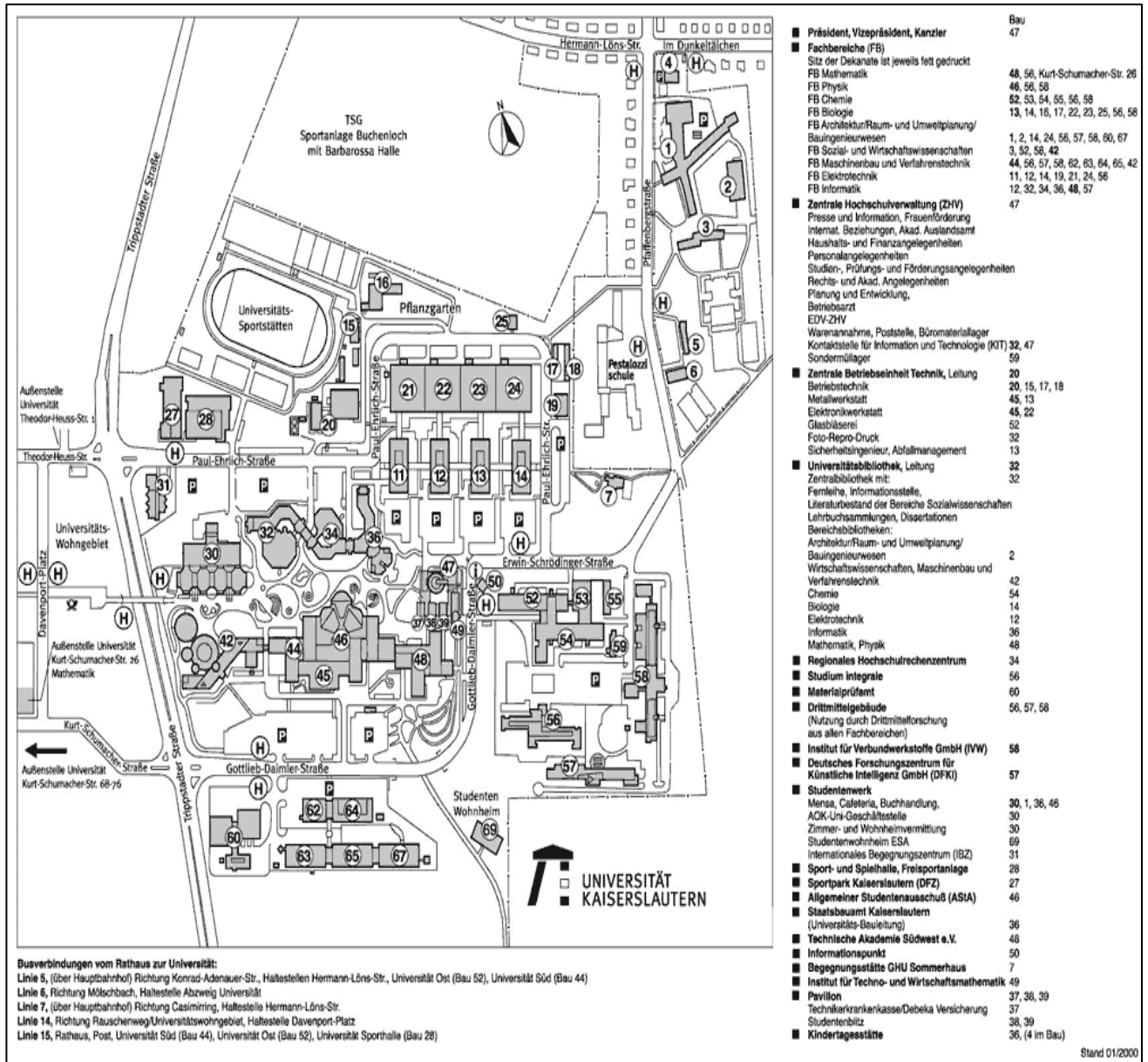
Date:

Signature:

Signature:

7.2 ÜBERSICHTSPLAN DES UNIVERSITÄTSGELÄNDES

• Übersichtsplan



Notizen:

Notizen: